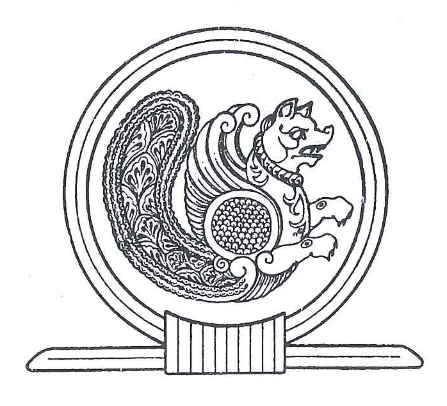
AKKADISCHE LESESTÜCKE

THEO BAUER

HEFT I

KEILSCHRIFTTEXTE



1953

PONTIFICIUM INSTITUTUM BIBLICUM

ROMA 204 PIAZZA PILOTTA 35

DRUCK: AKADEMISCHE DRUCK- UND VERLAGSANSTALT GRAZ

III) Status indeterminatus

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

5 [illegible] 5

IV) Nomen mit Suffixen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

10 [illegible] 10

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

15 [illegible] 15

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

20 [illegible] 20

[illegible]

Der Verfasser bittet um Nachsicht, wenn, bedingt durch die Zeitumstände, neue Forschungsergebnisse nicht so benützt sind, wie es sich gehörte, an sich selbstverständliche Kollationen und Nachprüfungen nicht vorgenommen wurden. Durch Kriegseinwirkung sind auch seine private Bibliothek und zahlreiche handschriftliche Notizen, Sammlungen u. dgl. vernichtet worden. Ein ähnliches Schicksal traf die wissenschaftlichen Institute der Universität Würzburg.

Um so mehr dankt er den Herren, die halfen: B. Landsberger - Chicago für die Erklärung schwieriger Wörter, A. Falkenstein - Heidelberg und F. R. Kraus - Wien für wertvollste Hinweise zur Zeichenliste und zum Glossar. Herr Prof. Dr. A. Pohl S. J. ermöglichte nicht nur die Publikation dieses Buches durch die Aufnahme in die Veröffentlichungen des Päpstlichen Bibelinstituts, sondern liess sich auch in selbstloser Weise die Betreuung des Druckes angelegen sein, überwachte die nicht immer einfache Reproduktion der mit der Hand geschriebenen Partien und las zahlreiche Korrekturen. Auch ihm gebührt nicht geringer Dank.

Würzburg, Sommer 1952 Theo Bauer

Übungsbeispiele

A. Nomen I) Genus und Numerus

a) [illegible]

b) [illegible]

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

II) Genitiv-Verbindung

VORWORT

Während die in letzter Zeit erschienenen Chrestomathien dem Studierenden einen Überblick über die assyr.-babyl. Literatur im weiteren Sinne mit Einschluss der wichtigen Dialekte geben, stellen sich die vorliegenden "Lesestücke" eine bescheidenere Aufgabe. Sie wollen dem Lernenden dazu verhelfen, sich im akademischen Unterricht die ersten Kenntnisse der akkadischen Sprache anzueignen. Auf einen Lehrer soll er dabei nicht verzichten; nur er kann ihm die nötige Hilfe geben, um das schwierige Studium mit Erfolg durchzuführen. Er wird, wenn es nötig ist, mehr Texte einer in den "Lesestücken" spärlicher vertretenen Gattung heranziehen, nur er kann die für das Verständnis nötigen sprachlichen und sachlichen Erläuterungen geben. Andernfalls hätte der Umfang der Anmerkungen - die lediglich Hinweise geben können - und des Glossars vervielfacht werden müssen. Die Gründe, die eine solche Hypertrophie widerraten, sind zu offenbar, um sie einzeln darlegen zu müssen.

Die Lesestücke verwenden nur die assyrische Schrift. Einmal ist die assyrische Schrift die gleichmässigste und variantenärmste Ausprägung der Keilschrift. Weiterhin ist Deimels "Šumerisches Lexikon" das grundlegende Nachschlagewerk, nach assyrischen Schriftzeichen geordnet. Und endlich gibt es für den, der sich mit alt- oder neubabylonischen, altassyrischen etc. Texten befassen will, ausgezeichnete Editionen (mit Zeichenlisten) und den dazu gehörigen Bearbeitungen genug, die ihm, beherrscht er die assyrischen Zeichen, das Einarbeiten leicht machen. Ein paar specimina würden hierfür nicht genügen. (Eventuell könnten zu diesem Buche Ergänzungshefte erscheinen.)

Die Textauswahl bleibt notwendig subjektiv. Es wird kaum ein Einwand dagegen erhoben werden, dass assyrische Königsinschriften weiteren Raum beanspruchen. Sie sind - trotz einiger cruces - dem Verständnis leicht zugänglich. Auch dass Teile des Gilgamesch-Epos und anderer Dichtung, die teilweise der Weltliteratur zuzuzählen ist, reproduziert wurden, wird kaum Widerspruch hervorrufen.

Vielleicht wird die Aufnahme von astrologischen und anderen Omina befremden. Es lässt sich aber nicht bestreiten, dass diese Art Literatur - so wenig sie uns zusagen mag - einen Hauptbestandteil des akkadischen Schrifttums bilden. Zudem sind die klar in Vorder- und Nachsatz gegliederten Omina syntaktisch leicht zu fassen; die Schrift ist charakterisiert durch die häufige Verwendung von Ideogrammen, deren Kenntnis, abgesehen von den termini technici, für die Lektüre anderer Textgattungen unerlässlich ist.

Ähnlich wie in den Chrestomathien von Ungnad, Naster und Böhl wurde ein grosser Teil des Codex Chammurabi, allerdings in assyrischer Schrift, aufgenommen. Die straffere Sprache des Codex ist für das erste Studium geeigneter als die der späten Inschriften. (Vgl. dazu v. Soden ZA 49, 334.)

Die Texte sind nicht als kritische Ausgabe zu werten. Sie wurden hie und da etwas vereinfacht, um dem Studierenden überflüssige Schwierigkeiten zu ersparen; immerhin wurde nicht eine Glätte angestrebt, die an den Originalen doch nicht zu finden ist. (Die von Ungnad, Keilschrifttexte der Gesetze Chammurabis S. IV f. gegebenen Emendationen sind im hier vorliegenden Texte durch ein kleines Ausrufezeichen markiert. Textstellen, die sich aus dem Zusammenhange ergänzen lassen, wurden oft nicht ausgefüllt (selbst dann, wenn das eine oder andere Fragment den unzerstörten Text liefert), um auch hier den Studierenden an eine Aufgabe heranzuführen, die die Originale dauernd stellen.

In loser systematischer Ordnung ist den Texten eine Anzahl nominaler und verbaler Formen vorausgestellt. Sie sind fast alle den "Lesestücken" entnommen und sollen 1) als einfache Leseübungen dienen, 2) dem Studierenden die Lektüre der zusammenhängenden Texte insofern erleichtern, als er die Formen - besonders die komplizierteren - bereits analysiert hat.

Atide, maziyi yad edersen,
bunda benim de bir hissem
... hocan.

B. Verbum 1) Starkes Verbum

I) Praeteritum I/1

II) (Tempus) I/2

III) Praesens-Futurum I/1

IV) Sonstige Formen von I

5

V) II/1,2,3

10

15

20

VI) III/1, 2, 3

[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
5 [cuneiform] 5
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
10 [cuneiform] 10
[cuneiform].

VII) IV/1, 2, 3

[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
15 [cuneiform] 15
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
20 [cuneiform] 20
[cuneiform].

VIII) Reziproke t-Formen

IX) Vierradikalige Verba

X) Verbum mit Suffixen

XI) Verba I. Nūn

2) Schwaches Verbum

I) Verba I. Aleph (einschl. alāku)

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
5 [illegible] 5
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
10 [illegible] 10
[illegible]

IIa) *Verba I. Ṷāṷ*

[illegible]
[illegible]
[illegible]
15 [illegible] 15
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
20 [illegible] 20

IIb) *Verba I. Jōd*

[illegible]

[illegible]

III) Verba med. Uāu und Iōd

[illegible]

IV) Verba med. Aleph

[illegible]

V) Verba III. infirmae

VI) Doppelt schwache Verba und uzuzzu

[illegible]

[illegible]

Die Gesetze des Codex Hammurabi

§1) [illegible]

§2) [illegible]

§3) [illegible]

§4) [illegible]

§5) [illegible]

§6) [illegible]

§7) [illegible]

§8) [illegible]

§9) [illegible]

§10)

§11)

§12)

§13)

§14)

§15)

§16)

§17)

§18)

§19)

§20)

§21)

§22)

§23)

§24)

§25)

§26)

§27)

§28)

§29)

§30)

§31)

§32)

§33)

§34)

§35)

§36)

§37)

§38).

§39)

§40)

§41)

§42)

§43)

§44) [illegible]

§45) [illegible]

§46) [illegible]

§47) [illegible]

§48) [illegible]

§49) [illegible]

§50) [illegible]

§51) [illegible]

§52) [illegible]

§53) [illegible]

§54)

§55)

§56)

§57)

§58)

§59)

§60)

§61)

§62)

§63)

§64)

§65)

§66) [illegible]

ca. §71) [illegible]

§102) [illegible]

§103) [illegible]

§104) [illegible]

§105) [illegible]

§106) [illegible]

§107) [illegible]

§108) [illegible]

§109) [illegible]

§110)

§111)

§112)

§113)

§114)

§115)

§116)

§117)

§118)

§119)

§120)

§121)

§122)

§123)

§124)

§125)

§126)

§127)

§128)

§129)

§130)

§131)

§132)

§134)

§135)

§136)

§137)

§138)

§139)

§140)

§141)

§142)

§143)

§144)

§145)

§146)

§147)

§148)

§149)

§150)

§151)

§152)

§153)

§154)

§155)

§156)

§157)

§158)

§159)

§160)

§161)

§162)

§163)

§164)

§165)

§166)

§167)

§168)

§169)

§170)

§171)

§172)

§173)

§174)

§175)

§176)

§176a)

§177)

§178)

§179)

§180)

§181)

§182)

§183)

§184)

§185)

§186)

§187)

§188)

§189)

§190)

§191)

§192)

§193)

§194)

§195)

§196)

§197)

§198)

§199)

§200)

§201)

§202)

§203)

§204)

§205)

§206)

§207)

§208)

§209)

§210)

§211)

§212)

§213)

§214)

§215)

§216)

§217)

§218)

§219)

§220)

§221)

§222)

§223)

§224)

§225)

§226)

§227)

§228)

§229)

§230)

§231)

§232)

§233)

§234)

§235)

§236)

§237)

§238)

§239)

§240)

§241)

§242)

§243)

§244)

§245)

§246)

§247)

§248)

§249)

§250)

§251)

§252)

§253)

§255)

§256)

§257)

§258)

§259)

§260)

§261)

§264)

§265)

§266)

§267)

§268)

§269)

§270)

§271)

§272)

§273)

§276)

§277)

§278)

§279)

§280)

§281)

§282)

Gilgameš-Epos XI. Tafel

35

40

45

56

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

111

115

120

125

130' 130'

135 135

140' 140'

145 145

150' 150'

155 155

160' 160'

165 165

170 170

175 175

180 180

185 185

190 190

195 195

200 200

205 200

210

215

220

225

230

235

240

245

250 250

255 255

260 260

265 265

270 270

275 275

280 280

285 285

290

290

295

295

300

300

Weltschöpfungs-Epos IV. Tafel

75

80

85

90

95

100

105

110

115 115

120 120

125 125

130 130

135 135

140 140

145 145

Höllenfahrt der Ištar

115

120

125

Hymne an Šamaš

5

10

15

20

25

30

35 35

40 40

45 45

50 50

55 55

60 60

65 65

70 70

75

80

85

90

95

100

(Leiden und Erlösung eines frommen Fürsten)

35

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

Aus der Serie Maqlû

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

110

115

120

125

130

Aus der Serie Šurpu

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

110

115

120

125

130

Astrologische Omina

35

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

110

115

120

Terrestrische Omina

5

10

15

20'

25'

30'

35'

40'

45'

50'

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

110

115

120

125

130

Ritualien und Kalendertexte

1.

20 20

2.

25 25

30 30

35 35

40 40

45 45

50 50

3.

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

Königsinschriften

Assurnasirpal

5

10

15

20

25

30

75

80

85

90

95

100

105

110

115 … 115

120 … 120

Sargon II.

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

110

115

120 120

125 125

130 130

135 135

140 140

145 145

150 150

155 155

160

165

Sanherib

VI 63

65

70

75

80

85

Assarhaddon

Assarhaddon

80

85

90

95

100

105

110

115

Assurbanipal

45

50

55

60

65

70

75

80 80

85 85

90 90

95 95

100 100

105 105

110 110

115 115

120' — 120'

125' — 125'

130' — 130'

135' — 135'



AKKADISCHE LESESTÜCKE

THEO BAUER

HEFT II

ZEICHENLISTE UND KOMMENTAR



1953

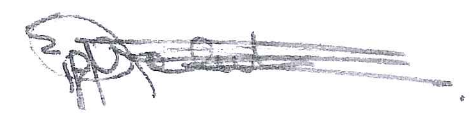
PONTIFICIUM INSTITUTUM BIBLICUM

ROMA 204 PIAZZA PILOTTA 35

Druck: Akademische Druck- und Verlagsanstalt Graz

Inhaltsverzeichnis

Sevgili Hüseyinciğime
Hayatta Tüm başarıların
Senin olması dileği ile,



Zeichenliste

A. Zeichen für Anfänger

I. Einfache Silbenzeichen

a, e, i, u, ú, ia, ṷa

aʾ, ʾa eʾ, ʾe iʾ, ʾi uʾ, ʾu

a	e	i	u
ba	be	bi	bu
ab	eb	ib	ub
da	de	di	du
ad	ed	id	ud
ga	ge	gi	gu
ag	eg	ig	ug
ḫa	ḫe	ḫi	ḫu
aḫ	eḫ	iḫ	uḫ
ka	ke	ki	ku
ak	ek	ik	uk
la	le	li	lu
al	el	il	ul
ma	me	mi	mu
am	em	im	um
na	ne	ni	nu
an	en	in	un
pa	pe	pi	pu
ap	ep	ip	up
qa	qe, qé	qi, qí	qu
aq	eq	iq	uq
ra	re	ri	ru
ar, ár	er	ir	ur, úr
sa	se, sè	si	su
as	es	is	us
ṣa	ṣe	ṣi	ṣu

aṣ	eṣ	iṣ	uṣ
ša, šá	še	ši	šu, šú
aš, áš	eš	iš	uš
ta	te	ti	tu, tú
at	et	it	ut
ṭa	ṭe	ṭi	ṭu
aṭ	eṭ	iṭ	uṭ
za	ze	zi	zu
az	ez	iz	uz

II. Ideogramme

ina „in"; ilu „Gott", šamû „Himmel"; âlu „Stadt"; šarru „König"; bîtu „Haus"; amêlu „Mensch"; rabû „groß"; mâtu „Land", šadû „Berg"; ana „zu".

III. Determinative

vor Namen von Göttern: ^il^Marduk;
" " Ortschaften: ^âl^Arba-il;
" " hölzernen Gegenständen, Bäumen etc.: ^iṣ^gišimmaru „Dattelpalme";
vor Berufs- u. Völkernamen: ^amêl^naggaru „Schreiner",
^amêl^Kaldâa „Chaldäer";
vor Namen von Ländern: ^mât^Elamtu^ki^ „Elam",
" " Bergen: ^šad^Sanîru „Hermon";
vor männlichen Eigennamen: ^I il^Sin-šar-uṣur;
" weiblichen ": ^sinniš ilat^Bâbu-gâmelat;
vor Namen von Flüssen: ^nâr^Idiglat „Tigris".

nach Namen von Vögeln: sinûntu^iṣṣûr^ „Schwalbe";
" " Ortschaften etc. Subartu^ki^;
" Pluralen: šarrâni^meš^ „Könige";
" Dualen: ênâ „beide Augen".

B. Systematische Zeichenliste

Nr.	Lautwerte	Ideogramme	Zeichengruppen
1)	aš, (às), dil/til, rum, (rù), (ina)	ina „in", ——: nadānu „geben" (in EN).	seltenes Pluraldeterminativ; ^{mul}Dil.bat „Planet Venus"; (^{giš})aš.ti : (^{giš})kussû „Thron"; (^{giš})aš.te: " "
2)	hal		^{lú}hal : ^{awīl}bārû „Opferschauer"; ^{nār}Idiglat „Tigris".
3)	muk/q, puk		
4)	ba	ba: qāšu „schenken".	
5)	ṣú, zu	zu: idû „wissen", zu: lamādu „lernen".	abzu : apsû „Tiefenmeer".
6)	su, kuš/š	kuš: mašku „Haut", kuš: zumru „Leib", su: rābu „zum Ersatz geben. — Determinativ vor Gegenständen aus Leder.	: hušāhu „Hungersnot", Su.bir$_4^{ki}$: Subartu^{ki}, : kīsu „Gewichtsbeutel".

1) Die Zeichenliste enthält, um eine gewisse Vollständigkeit der normalen Werte zu geben, auch solche, die in den Lesestücken nicht vorkommen; selten(er)e Werte sind eingeklammert.

2) Die Bedeutung der Ideogramme ist nur approximativ gegeben, nähere Angaben im Glossar.

3) Zeichengruppen, deren erstes Zeichen ein Determinativ ist, suche man möglichst unter dem zweiten Zeichen.

4) Abkürzungen: EN = Eigenname, KH = Codex Hammurabi.

Nr.	Lautwerte	Logogramme	Zusammensetzungen
7)	rug(k,q), šin, šun		
8) (…)	bal, pal, (bala)	bal: palû „Regierung", bal: enû „ändern", bal: nabalkutu „sich empören", bal: naqû „opfern".	bal.bal: nabalkutu „sich empören".
9)	ád(t,ṭ), (gír)	gír: paṭru „Messer".	gír.tab: zuqāqīpu „Skorpion", šim ád: riq āsu „Myrthe".
10) (…)	búl, púl	búr: pašāru „lösen".	
11)	ḫas/š, ḫaṣ/z, kud(t,ṭ), qud(t,ṭ), s/šil, t/ṭar, (tara)	sulu: sūqu „Straße" tar: parāsu „(ent)scheiden", (naprusu „weichen").	
s. Nr. 79.			
s. Nr. 75.			
12)	an, il	dingir: ilu „Gott", an: šamû „Himmel"	nagga: anāku „Zinn", ——: parzillu „Eisen", } s. u. Nr. 75., an.ta: elû „oberer", eliš „oben", an.ne: muṣlālu „Mittag", an.dùl: andullu „Schatten", „Schutz", : at(t)alû „Finsternis". (eine unbekannte Steinart).
13)		Assur (Gott, Land).	il Aššur „(Gott) Assur,

Nr. / Zeichen	Lautwert	Sumerogramm	Verbindungen
			[cuneiform signs] ^{māt}Aššur$^{(ki)}$ „Assyrien".
[cuneiform sign] s. Nr. 22.			
14) [cuneiform sign]	ka	[cuneiform sign] dug$_4$: qibītu „Befehl", gù: rigmu „Geschrei", gù: šasû „schreien", inim: awatu „Wort", ka: pû „Mund", zú: šinnu „Zahn", insbes. „Elfenbein".	[cuneiform signs] gù.gù: šasû „schreien"; [cuneiform signs] enim.enim.ma: šiptu „Beschwörung"; [cuneiform signs] zú.am.si: šin pīri „Elfenbein"; [cuneiform signs] dug$_4$.ga: qabû „sprechen", qibītu „Befehl"; [cuneiform signs] zú.lum.(ma): suluppu „Dattel".
15) [cuneiform sign]		[cuneiform sign] tu$_6$: šiptu „Beschwörungsformel".	
16) [cuneiform sign]			[cuneiform signs] ^{lú}uš$_7$.zu: ^{awīl}kaššapu „Hexer"; [cuneiform signs] ^{SAL}uš$_7$.zu: ^{sinniš}kaššaptu „Hexerin".
17) [cuneiform sign]		[cuneiform sign] numdun: šaptu „Lippe"	
18) [cuneiform sign]		[cuneiform sign] mè: tāḫāzu „Schlacht" (Nr. 18 ist Spielform v. Nr. 74).	
19) [cuneiform sign]		[cuneiform sign] eme: lišānu „Zunge", „Sprache".	[cuneiform signs] ^{kur}Šumer: Māt Šumeri „Sumerien".
20) [cuneiform sign]	nak(q,g)	[cuneiform sign] nag: šatû „trinken".	
21) [cuneiform sign]		[cuneiform sign] kú: akālu „essen", ukultu „Fraß".	
22) [cuneiform sign] ([cuneiform sign])	iri, ri, (er$_4$)	[cuneiform sign] uru: ālu „Stadt". Determinativ vor Stadtnamen.	
23) [cuneiform sign]		[cuneiform sign] ukkin: puḫru „Versammlung".	

Nr.	Lautwerte	Ideogramm	Verbindungen
24)			gišbanšur : išpaššūru „Schüssel" etc.
25)	(ru₄)		
26)			dAsar(l)ú.lú.ḫi.
27)	(gàl)		
28)		ìr : (w)ardu „Knecht".	dÌr.ra; lúìr : awēl(w)ardu „Knecht".
29)		itu : (w)arḫu „Monat".	etc. s.d. 2. Zeichen.
30)	siḫ, šaḫ, šiḫ (ṣeḫ, ṣiḫ)	šaḫ : šaḫûm „Schwein".	
31)		buru : ebūru „Ernte".	
32)	la		
s. Nr. 36.			
33)	(pin)	uru₄ : uššu „Fundament".	mulapin : kakkabepinnu „Pfluggestirn"; gišapin : išepinnu „Pflug".
34)	maḫ, miḫ, meḫ	maḫ : ṣīru „erhaben".	dMaḫ : ilatBēlet-ilī („Götterherrin").
35) (...)	tu, ṭú	tu : erēbu „eintreten".	tumušen : summatu iṣṣūrat „Taube"; : abanjaraḫu „Rubin(?)".
36) (...)	le, li, (gúp)		šimli : riqburāšu „Wacholder"; gišli : išburāšu dto.
37)	bab/p, pap, kúr	kúr : nakru „Feind",	kúr.kúr : nakāru „anders w."

		kúr: nakāru „anders w.", (kúr: nukurtu „Feindsch."), pap: aḫu „Bruder" (in EN), : naṣāru „schützen" (in EN).	dim_4: sanāqu „herandrängen", pa_5: palgu „kleiner Kanal"; ^{d}Pap.sukkal; ^{lú}kúr: ^{auēl}nakru „Feind"; : nukurtu „Feindschaft".
38)	b/puš	pap.ḫal: pušqu „Not".	
39)	mu, ia_5, (šùm) (i_{11})	mu: šattu „Jahr", mu: nīš „bei" (Schwur), mu: šumu „Name" (in EN oft „Sohn"), mu: zakāru „sprechen".	mu.an.na: šattu „Jahr", mu.sar: musarû „Inschrift"; ^{lú}nuḫaldim: ^{auēl}nuḫatimmu „Küchenchef".
40)	qa		
41)	kád/t, (šíd(t, ṭ))		
42)	kàd(t, ṭ), (gàt)		
43)	gil, k/qil		
44)	dad/ṭ, tad/ṭ, šìd(t, ṭ)		
45)	ru, šub/p	šub: maqātu „fallen", šub: nadû „werfen".	
46)	be, bad(t, ṭ), b/pít, mid(t, ṭ), (qìt), sun, til, ziz/s	bad: petû „öffnen", idim: kabtu „schwer", idim: nagbu „Quelle", múd: damu „Blut", su(mu)n: labāru „alt w.", til: qatû „zu Ende sein", úš: mītu „Tote(r)", ug_7: mātu „sterben".	^{d}Enlil; ^{lú}úš: ^{auēl}mītu „Toter", auch pagru, šalamtu „Leichnam".
47)	na	na: auēlu „Mensch".	

Nr.	Lautwerte	Sumerogramm	Verbindungen
		(bes. in Omina).	na.gada : nagidu „Hirt"; ^na4na.rú.a : ^abannarû „Stele"
48)	šir		Lagaš^ki
49)	k/qul, zir	numun : zēru „Same"	
s. Nr. 4.			
s. Nr. 5.			
s. Nr. 6.			
50)	ti, (ṭì)		ti.(la) : balāṭu „leben", : balṭu „lebend".
51)	bar, (pár KH), mas/š	maš : mišlu „Hälfte".	: naglabu „Hüfte", mašdá : muškēnu „Halbfreier", mašda : ṣabītu „Gazelle"; ^dNinurta; ^lúmaš.maš : ^awēlmašmašu „Beschwörungspriester", ^idIdigna : ^nārIdiglat „Tigris".
52)	nu	nu : la „nicht" : ṣalmu „Bild".	nu.mu.su : almattu „Witwe", : kulmašītu (eine Art Hierodule), nu.bànda : luputtû „Hauptmann", nu.kiri6 : nukaribbu „Gärtner"; (SAL) ^(SAL)nu.gig : ^sinništqadištu „Hierodule".
53)	(máš)	máš : ṣiptu „Zins" máš : urīṣu „Zicklein".	: būlu „Vieh" máš.gig : šuttu „Traum".

Nr.	Lautwert	Ideogramm	Verbindungen
54)	kun	kun: zibbatu „Schwanz".	
55)	ḫu, bak(q), pag(k,q) (?u$_5$)	mušen: iṣṣūru „Vogel". Determinativ nach Namen von Vögeln.	^{lu}mušen.dù: $^{a\underline{u}\bar{e}l}$ušandû „Vogelzüchter".
56)	(u$_5$)	u$_5$: rakābu „reiten".	
57)	nam, sim (bir$_5$, ším)	nam: šīmtu „Geschick".	nam.tar: namtaru „Pest", nam.úš: mūtu „Tod", mūtānu „Seuche", nam.ti.la: balāṭu „Leben", šèn: sinūntu „Schwalbe"; nam.lú.ùlu^{lu}: aṷēlūtu, nišū, „Menschen"; ^{d}Nam: ^{ilat}Šimtu „(vergöttlichtes) Schicksal", ^{d}Nam.tar; —: $^{a\underline{u}\bar{e}l}$pāḫatu „Beamter" (vgl. auch Nr. 75).
58)		bur$_5$: ar(i)bu „Heuschrecke".	
59)	eg(k,q), ig(k,q)	gál: bašû „sein".	^{giš}ig: ^{iṣ}daltu „Tür".
	s. Nr. 58.		
60)	mud(t,ṭ)		
61)	rad(t,ṭ)		
62)	ze, zi, ṣí, (si KH)	zi: napištu „Seele", zig: tebû „aufstehen", tebûtu „das Aufst."	^{sinniš}zi-ik-ru-um (s. Glossar).
63)	ge, gi (qè, qì)	gi: qanû „Rohr",	gi.(na): kēnu „beständig",

Nr.	Lautwerte	Sumerogramm	Verbindungen
		gi: tāru „zurückkehren"	gi.izi.lá: gizillû „Fackel", gi sug: appāru „Röhricht".
64)	re, ri, d(t,ṭ)al, (tala)		ri.ri.ga: miqittu „Fallen", i.S.v. „Sterben".
65)	nun, sìl, ṣ/zil	nun: rubû „Fürst".	abgal: apkallu „Meister"; lú nun: awīl rubû „Fürst".
66)		tùr: tarbaṣu „(Vieh)hof".	
67a) (alt: …)	kab/p, g/qáb/p		
67b) (alt: …)	húb/p, k/qùp	gùb: šumēlu „links".	
s. Nr. 288.			
68)	hub/p, k/qúp		
69)	g/kad(t,ṭ), gàd(t,ṭ)	gad: kitû „Leinenkleid".	túg gad: subāt kitû „Leinenkleid".
70)			giš šinig: išbīnu „Tamariske" (?).
71)	d/tim, (ṭì)		
72)	mun	mun: ṭābtu „Salz", auch für das homonyme ṭābtu „Wohltat".	
73)	ag(k,q)		il Nabû.
74)		mè: tāḫāzu „Schlacht" (vgl. Nr. 18)	
75)	en	en: bēlu „Herr" [auch Gott Bēl], en: adi „bis".	en.nun: maṣṣartu „Wache", … bzw. … en.nun.(an.)usān: maṣṣartu barārītu, „erste Nachtwache",

Nr.	Lautwert	Bedeutung	Zusammensetzungen
			en.nun.mu.ub.ba: maṣṣartu qabītu „mittlere N.", en.nun.ud.zal.le: maṣṣartu šat urri „Morgenw.", Nibru^ki: Nippuru(u)^ki, en.te.na: kuṣṣû „Kälte";
			(Ligatur:) ^il Bēl, ^d En.zu: ^il Sîn, ^d En.lil, ^il Bēl-É-kur, d.h. Enlil;
			^amēl bēl āli „Präfekt", ^amēl bēl pāḫiti „Beamter" (vgl. Nr. 57), ^lú ensi: ^amēl šā'ilu „Traumdeuter".
76)	(d/ṭàr, ṭàr)	dàr: turāḫu „Bergziege"	
77)	s/šur	sur: zanānu „regnen".	sur.(ra): saḫātu „auspressen".
78)	s/šuḫ, (muš)		
79)			= ^d Innini: ^ilat Ištar.
80)	sa	sa: šir'ānu „Muskel".	sa.gig: maškadu, eine Gelenkkrankheit, sa.a: šurānu „Katze".
81a) (alt:)	g/kán	iku: ikû, ein Flächenmaß.	^giš gán.ùr: ^iṣ maškakātu „Egge".
81b) (alt:)	kár		
82)	tik/q	gú: kišādu „Hals".	Kūtû^ki.

Nr.	Lautwerte	Logogramme	Zusammensetzungen
83)			en.nun.(an) usan (var. usán) maṣṣartu barārītu „erste Nachtwache".
84)	d/ṭur, (tur)	dur : riksu „Band"	
85)		gun : biltu „Last", „Tribut".	
86)	(làl)	làl : dišpu „Honig"	
87) (alt wohl: ; in ass. Schrift = Nr. 90)	dar, tár, (ṭár KH), (dír)	gùn : burrumu „bunt".	
88)	g/qur	gur : kurru, ein Hohlmaß, gur : târu „s. wenden"	
89)	se, si	si : qarnu „Horn".	si.sá : (i)ašāru „gerade sein".
90) (alt wohl: , vgl. Nr. 87)	s. Nr. 87.		
s. Nr. 181 u. 277.			
91)	ris/š, sag(k,q), šag(k,q)	sa(n)g : ašaridu „erster", sa(n)g : pūtu „Stirn", „Front", sa(n)g : rēšu „Haupt", „Anfang", sa(n)g : rēštû „erstklassig".	sa(n)g.du : qaqqadu „Kopf"; ^{mul}SA(N)G.UŠ : ^{kakkab}Ka'amānu „Planet Saturn"; ^{mul}SA(N)G.ME.GAR, ein Name des Planeten Juppiter; ^{giš}sa(n)g.kul : ^{iš}sikkūru „Riegel".

Nr.	Lautwerte	Logogramme	Zusammensetzungen
92)	má		^{giš}má: ^{iṣ}elippu „Schiff“, ^{giš}má.gur$_8$: ^{iṣ}maqurru, eine Art kultisches Schiff; ( ) má.lah$_4$: $^{(\text{amēl})}$malahu „Schiffer“.
93)	d/ṭir, mál	dirig: malû „voll s.“, dirig: (w)atru „außergewöhnlich“, sa$_5$: sāmu „rot“.	
94)	t/ṭab/p, dáb/p		tab.ba: tappūtu „Gemeinschaft“.
95) (vgl. Nr. 336)		Zahlzeichen für 4, bes. i.d. Vbdg. kibrātu erbettu.	^{āl}Arba'il$^{(\text{ki})}$ (Irbil).
96)	šum, tag(k,q)	tag: lapātu „berühren“, liptu „Berührung“	
97)	ab/p, (èš, iš)		ab.sín: abšinnu „Acker(Saat)furche“; Èš.nun.na^{ki}: Tupliaš^{ki}.
98)	nab/p		
99)	mul	mulu: kakkabu „Stern“. — Determinativ vor Sternnamen.	^{mul}Dil.bat „Planet Venus“, ^{mul}SA(N)G.UŠ: ^{kakkab}Ka'amānu „Planet Saturn“, ^{mul}SA(N)G.ME.GAR, ein Name des Planeten Juppiter, ^{mul}mulu: ^{kakkab}sappu „Plejaden“, : ^{kakkab}bibbu

Nr.	Lautwert	Logogramm	Zusammensetzungen
			‚Planet' (speziell Planet Merkur).
100)	ug(k, q)		
101)	as(ṣ, z)		
102)		urudu: erû „Kupfer".	
s. Nr. 105.			
103)	(ká)	ká: bābu „Tor".	ká.dingir.ra^{ki}: Bābilu$^{(ki)}$ „Babylon", ká.gal: abullu „Stadttor"; ^{amēl}Bābilā'a „Babylonier".
104)			Ninūa^{ki}, Ninâ^{ki} „Ninive".
105)	um		^{lú}um.mi (var. me).a : ^{amēl}ummānu „(Handwerks)meister".
106)	dub/p, tub/p, ṭup	dub: ṭuppu „Tontafel".	dub.sar: $^{(amēl)}$ṭupšarru „Tafelschreiber".
107)	ta	ta: ultu, ištu „aus... heraus" (assyrisch auch issi „mit").	ta.àm „je" (nach Zahlen).
108)	i	i: na'ādu „preisen".	i.dib: $^{(aban)}$askuppatu „Türschwelle".
109)	i̯a, (i̯i, i̯u)		
110a) (alt:)	g(k, q)an		hé.gál(la): ḫegallu „Überfluß".

Nr.	Lautwert	Logogramm	Beispiele
110b) [cuneiform] (= [cuneiform], alt: [cuneiform])	kám	[cuneiform] nach Ordinalzahlen, [cuneiform] udul: diqaru „Topf".	
111) [cuneiform]	tur, (ṭùr)	[cuneiform] dumu: māru „Sohn", tur: ṣeḫēru „klein s.", tur: ṣeḫru „klein".	[cuneiform] ibila: aplu „Erbsohn", [cuneiform] dumu.mí: mārtu „Tochter"; [cuneiform] dDumu.zi (תמוז); [cuneiform] lútur: amēl ṣuḫāru „Kleiner", [cuneiform] amēl mār-šip-ri „Bote".
112) [cuneiform]	ad (t, ṭ)	[cuneiform] ad: abu „Vater".	
113) [cuneiform]	ṣe, ṣi (zé, zí KH)		
[cuneiform] s. Nr. 109.			
114) [cuneiform]	in		[cuneiform] pû „Spreu".
115) [cuneiform]	rab/p		[cuneiform] dDìm.me, [cuneiform] " " : ilat Lamaštu.
116) [cuneiform]		[cuneiform] lugal: šarru „König".	[cuneiform] dLugal.bàn.da
117) [cuneiform] (vgl. Nr. 190)	ḫir, šìr	[cuneiform] : arāmu „sich bedecken" (in astrol. Texten), ezen: isinnu „Fest", kešda: rakāsu „binden", šìr: zamāru „singen".	
118) [cuneiform]		[cuneiform] bàd: dūru „Mauer".	[cuneiform] Dēr(u)ki
119) [cuneiform]	sè, (sì, šúm) (sìm)	[cuneiform] sì, sum: nadānu „geben".	[cuneiform] sumsar: šūmu „Zwiebel".
120) [cuneiform]	kas, ras/š (búš, iš)	[cuneiform] kaskal: ḫarrānu „Weg".	[cuneiform] danna: bēru „Doppelstunde".

Nr.	Lautwerte	Logogramm	Zusammensetzungen
121)		illat: illatu, im pl. „Streitkräfte".	
122)	d/ṭuḫ, gab/p, qab/p, (gaba)	gab(a): irtu „Brust", du$_8$: paṭāru, „lösen".	gab.ri: gabrû „Duplikat".
123)		edin: ṣēru „Flachland", „Wüste", —: ṣēru „Rücken", —: ṣēr „gegen".	
124)	d(t,ṭ)aḫ		
125)	am	am(a): rīmu „Auerochs".	am.si: pīru „Elefant".
126)	(šir$_4$)	uzu: šīru „Fleisch"-Determinativ vor Namen von Fleisch.	
127)	ne, tè, b/pil, kúm, (s/zaḫ)	gibil$_4$: eššu „neu", izi: išātu „Feuer".	^{d}Gibil „Feuer(gott)"; ^{itu}Ne.(ne.níg): araḫ Abu.
128)	bil, pil, (bi$_5$)	gibil: eššu „neu".	
129)	(šàm)		
130)	ram, (rama)		
131)	(šám)	šám: šīmu „Kaufpreis".	
132)	s/zib/p, zik/q, (ḫiš)		
133)			Unug^{ki}: Uruk^{ki}.
134)	qu, (kum KH), (g/qum)		

Nr.	Lautwerte	Wörter	Zusammensetzungen
135)	gaṣ/z, kaṣ (kàs)	gaz: dâku „töten" (dīktu „Niedermachen").	
136)	úr	úr: utlu, sūnu „Schoß".	
137)	(kas₅)	suḫuš: išdu „Fundament".	
138)	il		
139)	(kas₄)		
140)	du, g(k,q)ub/p, (ṭù)	gin: alāku „gehen", gin: kânu „fest, echt sein", gub: uzuzzu „stehen".	dingir. gub. ba „Standgott".
141) (= 2×)	(laḫ₄)		
ist Variante v. .			
142)	éb/p, íb/p, ēb/p, d/tum, (tu₄), (ṭum)		
143)		anše: imēru „Esel", —: imēru = 100 qa (assyrisch).	dùr: mūru „Fohlen", anšegam. mal: imērgammalu „Kamel", anše. kur. ra: sīsû „Pferd", : imēr parû „Maultier", : ibilu „Kamel"; emè: sinnišatānu „Eselin".
144)		egir: (u)arki, nach (u̯arkatu „Rückseite").	

Nr.	Lautwerte	Logogramm	Verbindungen
145) [cuneiform]		[cuneiform] geštin: karānu „Wein".	[cuneiform] ^{giš}geštin: ^{iṣ}karānu „Wein".
146) [cuneiform]	uš, (úš KH), nit(d, ṭ)	[cuneiform] uš: redû: „folgen", „marschieren"; „führen", „leiten"; nitaḫ: zik(a)ru „männlich", „Mann".	([cuneiform]) [cuneiform] $^{(lú)}$gala: $^{(amēl)}$kalû „Sühnepriester".
147) [cuneiform] ([cuneiform])	iš, (íš), mil	[cuneiform] saḫar: epru „Erde", „Staub".	
[cuneiform] s. Nr. 107.			
148) [cuneiform]	bi, (bé), (pí, pé KH), g/kaš, káš	[cuneiform] kaš: šikaru „Bier", bi: šū, šī „diese(r)".	[cuneiform] dida: billitu „Mischbier", ([cuneiform]) [cuneiform] $^{(lú)}$kaš.tin.na: $^{(amēl)}$sābiu „Schenke", „Wirt"; [cuneiform] SAL.kurunna: ^{sinniš}sābītu „Schankwirtin".
149) [cuneiform]	rig(k, q), šim	[cuneiform] šim: riqu, riqqu „Parfümpflanze", „immergrünes Gewächs". Auch als eine Art Determinativ gebraucht.	[cuneiform] ^{šim}ád: ^{riq}āsu „Myrte", [cuneiform] ^{šim}li: ^{riq}burāšu „Wacholder", [cuneiform] ^{šim}gam.ma: ^{riq}sumlalû „Aloe(?)", [cuneiform] ^{šim}gúr.gúr: ^{riq}kukru „Zichorie"; [cuneiform] ^{d}Siris.
150) [cuneiform]	k/qib/p		
151) [cuneiform] (alt: [cuneiform]; vgl. auch Nr. 160a)		[cuneiform] na$_4$: abnu „Stein". Determinativ vor Steinnamen.	[cuneiform] etc. s. u. d. 2. Zeichen.
152) [cuneiform]	kak, qaq, (gag), dù, (rú), (kàl)	[cuneiform] dù: epēšu „machen" etc., dù: kalû „ganz", „all", dù: banû „erzeugen".	[cuneiform] ([cuneiform]) dù.a.(bi): kalāma „aller Art". [cuneiform] ^{giš}gag: ^{iṣ}sikkatu „Pflock".
153) [cuneiform]	ni, né, lí, ì, ṣ/zal	[cuneiform] ì: šamnu „Öl"	[cuneiform] ì.ba: piššatu „Salböl", [cuneiform] ì.nun.na: ḫimētu

Nr.	Lautwerte		
	Anm. … i-li u. … be-li zu allen Zeiten, auch nach der Hammurabi-Dynastie.		„Butter“, … i.dub : išpikku „Speicher“, … i.giš : šamnu „Öl“, … i.udu : lipû „Talg“, … Tilmun^{ki}; … ^{lú}i.du$_8$: ^{awīl}atû „Späher“.
154) …	i/er		
155) …	mal, (gá)		… gá.gi$_4$.a : gagûm „Kloster“, … : lurmu^{iṣṣūr} „Strauß“.
156) …		… ama : ummu „Mutter“, dagal : rapšu „weit“ (rapāšu „weit sein“).	
157a) … (= … + …)		… i.giš : šamnu „Öl“ (vgl. u. Nr. 153).	
157b) … (alt: …)		… kisal : kisallu „Vorhof“	… kisal.maḫ : kisalmaḫḫu „Ehrenhof“ o.ä.
158) …	(ùr)	… {giš}.ùr : gušūru „Balken“, ùr : uru „Dach“.	… giš.ùr : ^{iṣ}gušūru „Balken“.
159) …		… arḫuš : rēmu „Erbarmen“	
160a) … (…, alt: …, vgl. auch Nr. 151)	dag(k,q), tág(k,q), … = d/tàg(k,q)		
160b) … (alt: …, vgl. Nr. 157b)	pàr		

Nr.	Lautwerte	Ideogramm	Verbindungen
161)	pa, ḫad(t,ṭ)	pa: āru „Fruchtzweig", ugula: aklu „Aufseher".	garza: parṣu „Kultbrauch", :dēkû (?) „Feldwebel(?)", ensí: iššakku „Priesterfürst"; ^{il}Nabû; ^{na_4}pa: ^{aban}ajaru, jaeru (vgl. Anm. zu 3:11); ^{giš}gidri: ^{iš}ḫaṭṭu „Szepter".
162)	s/šab/p		
163)			^{il}Nusku.
164)	(sib/p)	sipa(d): rē'û „Hirte".	^{lú}sipa(d): ^{awīl}rē'û „Hirte".
165)	eṣ(s,z), is(ṣ,z), giš(ṣ,s),(niš)	giš: iṣu „Holz". Determinativ vor hölzernen Gegenständen.	und ähnliche Verbindungen mit als Determinativ suche u.d. 2. Zeichen. ^{il}Šamaš, gissu: ṣillu „Schatten", ṣītaš („Osten"), giš.lá: anantu, tuquntu „Kampf", šillan („Westen"), ^{d}Girru „Feuer(gott)"
166)		gud: alpu „Stier", „Rind".	gud.maḫ: gumaḫḫu „Großstier", „Opferstier", $^{(gud)}$am: $^{(alap)}$rīmu „Auerochse", gud^{ud}: šaḫātu „springen"; ^{iti}gud.(si.sá): ^{araḫ}Airu.
167)	al		
168)	ár, ub/p	ub: kibrātu (plur.) „Weltgegenden"	
169)	mar		Amurru$^{(ki)}$; ^{mul}mar.

Nr. / Zeichen	Lautwerte	Sumerogramme	Zusammensetzungen
			gíd.da : ^{kakkab}eriqqu = großer Bär; ^{giš}mar : ^{iṣ}marru „Spaten“, ^{giš}mar.gíd.da: ^{iṣ}eriqqu „Lastwagen“; Māt-amur- ri^{ki} „Westland“= Māt-amur- rê^{ki} „Land der Westlichen“.
s. Nr. 181.			
170)	e	e(g): iku „Wassergraben“.	
171)	duk/q, lud(t,ṭ), tùk/q	dug: karpatu „Gefäß“.- Determinativ vor Gefäßnamen.	^{dug}a.gúb.ba: ^{karpat}a/egubbû „Weihwassergefäß“, ^{dug}a.da.gur$_5$: ^{karpat}adagurru „Weihrauchpfanne“; ^{lú}bahar: ^{awēl}paḫḫaru „Töpfer“.
172)		gurun: inbu „Frucht“.	
173)	un	kalam(a): mātu „Land (Sumer)“ (KH), ukù$^{(meš)}$: nišū$^{(meš)}$ „Leute“, „Volk“.	
174)	g(k,q)id(t,ṭ), líl, saḫ, síḫ, suḫ$_4$		^{lú}líl.lá: ^{awēl}lilû ein Dämon.
175)	lag(k,q), mis/š, rid(t,ṭ), šid(t,ṭ) síd/t, (miṣ)	šid: manû „zählen“, sangu: šangû „Priester“.	: rittu „Hand“; ^{il}Marduk; ^{na_4}kišib: ^{aban}kunukku „Siegel“.
176)	ú, s/šam, (ba$_6$)	kùš: ammatu „Elle“, ú: šammu „Pflanze“.- Determinativ vor Pflanzennamen.	uga^{mušen}: āribu^{iṣṣūr} „Rabe“; ú.gug: ubbuṭu „(Hungers)not“; ^{ú}in.nu.uš: ^{šam}maš/rtakal, eine Pflanze,

Nr.	Lautwerte	Logogramm	Zusammensetzungen
			${}^{\check{s}am}$hašūtu „Thymian“, ${}^{\acute{u}}$kankal : ${}^{\check{s}am}$sassatu „Gras“.
177)	ga, (qá KH)	ga : šizbu „Milch“.	
178)	(il)	íla : našû „tragen“.	
179)	laḫ, liḫ, luḫ, raḫ, riḫ	luḫ : mesû „waschen“, sukkal : suk(k)allu „Vezier“.	
180)	d/tan, kal, lab/p, (lib/p), rib/p, (gal₄)	kalag : dannu „mächtig“ (danānu „mächtig sein“).	^{d}Lam(m)a : ^{il}Lamassu eine Schutzgottheit; ${}^{gi\check{s}}$esi : ${}^{i\underset{.}{s}}$ušû „Ebenholz“; ${}^{(l\acute{u})}$guruš : ${}^{(aw\bar{e}l)}$eṭlu „Mann“.
181)			s. u. ; ^{d}Alad : ^{il}Šēdu, eine Schutzgottheit, ^{d}Aladlamû.
182)	é, bit/ṭ, pid(t,ṭ)	é : bītu „Haus“.	É.sa(n)g.íl (Marduk-Tempel i. Babylon), (bīt-dūri „ummauerte Anlage“), é.kaš.tin.na : bīt sābîm „Wirtshaus“, é.gi₄.a : kallatu „Schwiegertochter“ („Braut“), é.gal : ēkallu „Palast“, é.kur : ēkurru „Tempel“, É.ḫur.sa(n)g.gal.kur.kur.ra (Assur-Tempel in Assur), é.gar₈ : igaru „Mauer“, é.níg.ga : bīt niṣirti „Schatzkammer“; ^{d}Ēa

Nr.	Lautwerte	Bedeutung	Zusammensetzungen
183)	nir, (nàr)		
184)	(ge$_4$), (gi$_4$)	gi$_4$: tāru „zurück kehren"	
185) (vgl. u. Nr. 83.)			
186)	ra	ra: raḫāṣu „überschwemmen".	
187)			súr.dù^{mušen}: surdû^{iṣṣūr} „Falke".
s. Nr. 196			
188) (var.)	(lú)	lú: awīlu „Mensch", Determinativ vor männl. Berufsnamen, Völkernamen.	lú.ùlu: awīlu „Mensch"; nam.lú.ùlu^{lu}: awīlūtu, nišū „Menschen".
189)	sis/š, šis/š, (šaš)	šeš: aḫu „Bruder".	Urí(m)^{ki}: Uru(m)^{ki}
190) (in der Schrift oft mit Nr. 117 verwechselt)	s/šar	mú: napāḫu „aufgehen" (Gestirn), sar: šaṭāru „schreiben".	kiri$_6$: ^{giš}kirû „Garten". giš sar
191)	zag (k, q)	zag: idu „Seite", spez. zag: imittu „rechte Seite".	
192)	gar, (gàr KH)		
193)	ed(t, ṭ), id(t, ṭ) (á)	á: idū „Lohn", á: idu „Seite", „Arm" (auch du.)	á^{mušen}: arû^{iṣṣūr}, erû^{iṣṣūr}, našru^{iṣṣūr} „Adler"; : ṣibūtu „Wunsch"; á.tuku: nēmelu „Gewinn".
194)	lil		
195) (auch)			Unug^{ki}: Uruk^{ki} „Erech (Warka)".
196)		mùrub: qablu.	en.nun.

Nr.	Lautwerte	Logogramm	Komposita
(auch)			múrub.ba : maṣṣartu qablītu „mittlere Nachtwache".
197)	d/ṭa		
198)	áš, ás, (dz)	áš : ṣibūtu „Wunsch".	: kunāšu „Emmer".
199)	ma		ma.na : manû „Mine", ma.gal : danniš (magal) „sehr".
200)	g/qal, (kál KH)	gal : rabû „groß".	^{amēl}rabû „Magnat"; tirum : tīru, ein Palastbeamter.
201)	(bàr)	bára : parakku „Thronsitz" etc.	bára.ga : halṣu „rein"; (Bár-sip^{ki} „Borsippa"); ^{itu}Bára.(zag.gar) : ^{arah}Nisannu.
202)	b/pis/š, g(k,q)ir, (piši); (pùš)		
203)	mir	aga : agû „Krone".	uku.uš : rēdû „Soldat".
204)			^{lú}nimgír : ^{amēl}nāgiru „Herold".
205)	b/pur		
206)		gašan : bēltu „Herrin".	
207)		sig$_7$: (w)arqu „gelb", „grün".	sig$_7$.sig$_7$: (w)arqu „gelb", „grün".
208)	(túb), (ṭúb)	balag : balangu „Harfe" (?)	
209)	ša		^{d}Ara : ^{il}Usmû.
210)	šu, qad (t, ṭ)	šu : qātu „Hand".	: Bābili^{ki} „Babylon", šu.si : ubānu „Finger".

Nr.	Lautwerte	Logogramme	Beispiele
			šu.i : gallābu „Raseur";
			: pitiltu „Strick";
			šu.bi.aš.àm „dto.";
			šu.nir : šurinnu „Emblem";
			šu.ḫa : bā'iru „Fischer";
			( ) auch
			( ) ^{itu}Šu.(gar.numun.na) ^{arab}Du'ūzu.
211)	(qád(t,ṭ))	= qātu „Hand" + Dualzeichen = qātā^{II}.	
212)	kad(t,ṭ)$_4$		
213)	kad(t,ṭ)$_5$		
214)	lib/p, lub/p, lul, nar, paḫ (piḫ), (puḫ)		^{lú}nar : ^{awīl}nāru „(kultischer) Sänger"; ^{SAL}nar : ^{sinniš}nārtu „Sängerin".
215)	(sa$_6$, KH)		^{giš}gišimmar : ^{iṣ}gišimmaru „Dattelpalme".
216)		alam : ṣalmu „Bild".	
217)			Uri^{ki} : Akkadu^{ki} „Akkad"; Māt-Akkadî^{ki} „Akkad".
218)	g/qam, gúr, (gum$_4$)	gam, gúr : kanāšu „sich beugen".	s. Nr. 143. ^{šim}gam.ma : ^{riq}sumlalû; ^{šim}gúr.gúr : ^{riq}kukru „Zichorie".
219)	g/kìn, kur, lad(t,ṭ), mad(t,ṭ), nad(t,ṭ), s/šad(t,ṭ)	kur : mātu „Land", kur : šadû „Berg", kur : kašādu „erreichen" etc. Determinativ vor Län-	kur.(ra) : šadû „Berg"; ^{d}Kur.gal (Epitheton des Enlil).

Nr.	Lautwerte	Logogramm	Zusammensetzungen
		der= und Bergnamen.	
220)	še	še : še'u „Gerste", „Getreide", še : šēmû „günstig"; – als Gewicht ca. 0,05 g.	še.ba : epru „Kost", še.numun : zēru „Saatkorn", ḫenbur : ḫabburru „Rohrstengel", še.giš.ì : šamaššammu „Sesam", šè.(ga) : šēmû „günstig", (nur assyr.), eine Getreideart; d Nisaba; itu Še.(gur₁₀.ku₅): araḫ Addaru; : iṣ terinnatu „Zapfen".
221)	b/pu, g/ǵíd (t, ṭ), s/šír, (šùd)		gíd.(da) : arāku „lang sein" (arku „lang").
222)	us (ṣ, z)		
223)	sír, šud (t, ṭ), (sar₄)	sud : rūqu „fern".	
224)	muš, ṣir	muš : ṣēru, ṣerru „Schlange".	
225)	tir		giš tir : iṣ qištu „Wald".
226)	te, ṭe₄ (KḪ)	te : ṭeḫû „sich nähern".	gal₅.lá : gallû „Teufel".
227)	kar	kar : kāru „Damm".	
228)	lis/š		
229)		(eine Art Trennungszeichen.)	
230)	ud (t, ṭ), tú, ḫiš, laḫ, liḫ, par, pír,	babbar : piṣû „weiß", pirig : namru „glänzend"	zabar : siparru „Bronze",

Nr.	Lautwerte	Ideogramm	Verbindungen
	tam, (u_4), (ùm), (ḫúd(t,ṭ))	ud: ūmu „Tag",	u_4. maš. àm : ūmu mašlu „Mittag", u_4. èš. èš : ūmu eššēšu „Monatsfesttag", è: (u)aṣû „hinausgehen", Zimbir[ki]: Sippar[ki]; ud. da: ṣītu „Aufgang", ud. da: urru „Frühlicht", ḫád. (ḫád): ebbu „rein", u_4. ḫul. gál: ūmu lemnu, uḫulgallû „(kultischer) Unglückstag"; [d] Utu: [il] Šamaš, šamšu „Sonne(ngott)", ṣīt [il] Šamši „Osten", ereb [il] Šamši „Westen", [il] Dāpinu „Planet Juppiter"; en. nun. ud. zal. li: maṣṣartu šat urri „Morgenwache".
231)	pi/e, ua, ue/i, uu, tál, (à)	geštu: uznu „Ohr".	
232)	lìb/p, (šà)	šag₄: libbu „Herz".	šà. gal: ukullû „Futter". šà. é. gal: [sinniš] ēkallītu „Palastfrau".
233)	úḫ	úḫ: ru'tu „Speichel".	
234a) (alt:)	s/zab/p	erin: ṣābu „Mann", pl. auch „Leute", erin: ummānu „Kriegsvolk".	(ummānātē [ḫia] „Heer".)
234b) (alt: , also var. v.)	(láḫ), (liḫ), (pír)	zalag: namāru „hell sein", zalag: nūru „Licht".	

235) ,	s/zib/p, (sip)		
236ᵃ) (alt: ◇)	ḫe, ḫi, (ṭà)	dùg: ṭābu „gut (sein)".	(ga) dùg.(ga): ṭābu „gut (sein)", : bārtu „Aufstand".
236ᵇ) (alt: ○)	s/šár	šár: šar (σάρος), „3600".	s. Nr. 245. ilAššur; māt ilAššurki „Assyrien".
236ᶜ) (alt: ▷ = Nr. 279)	ṭé, ṭí, (dí)		
237) (graphische Variante v. Nr. 238)	aʾ, eʾ, iʾ, uʾ; ʾa, ʾe, ʾi, ʾu.		
238)	aḫ, eḫ, iḫ, uḫ		šutúg: pāšišu, eine Priestergattung.
239) (= Nr. 110ᵇ)	kam	– Art Determinativ nach Ordinalzahlen.	
240)	em, im	im(i): šāru „Wind", im(i): ṭīṭu „Lehm", ní: ramānu „selbst".	: hammû „Thronräuber", tu₁₅.gàl.lu: šūtu „Süd", imgú: qadūtu „Schlamm", tu₁₅.si.sá: iltānu „Norden", im.diri: urpatu „Gewölk", tu₁₅.mar.tu: amurru „Westen", tu₁₅.kur.ra: šadû „Osten", im.dugud: imbaru „Nebel". dIškur: ilAdad.
241)	bir, (pìr)	bir: sapāḫu „zerstreuen".	
242)	ḫar, ḫir, ḫur, kín, mur, (ur₅)	: šemiru „Spange".	ḫur.sa(n)g: šadû „Berg". : ḫubullu „Zins";

Nr.	Lautwerte	Ideogramm	Ideogramm (mehrteilig)
			^{al}Ḫur(ki). sa(ng). kalam.ma; giš.ḫur: ^{is}uṣurtu „Zeichnung“.
243)	ruš, (ḫuš)		
244)	(siḫ)		
245)		(ḫi.a). – Determinativ nach Kollektiven; : ma'du „viel“ (bei Assurnāṣirpal, Stück 11)	
246)	u	u „und“, u : ešru „zehn“. (Zahlzeichen vor …, … = 18 ikû).	
s. Nr. 229.			
247)	muḫ	ugu: eli „auf“, „über“, ugu: muḫḫu „Scheitel“, „auf“, „über“ (nach einer Präposition: ina muḫḫi).	
248)		udun: utūnu „Brennofen“.	
249)			^{il}Nergal.
250)			^{ilat}Ištar.
251)	lid (t, ṭ), rim, (áb/p), (reme)		áb.gu₄.ḫi.a : sugullu „Rinderherde“.
252)	kir		
253)	k/qis/š		Kiš(i)^{ki} : Kiš^{ki}
254)	mi, (mé), (ṣil)	gig: mūšu „Nacht“, gig: ṣalmu „schwarz“.	gissu: ṣillu „Schatten“.

Nr.	Lautwerte	Sumerogramm	Beispiele
255)	gul, gúl, sún, šún, (kúl)	gul: abātu „zerstören".	
256)	(ná)		^{giš}ná: ^{iṣ}iršu „Bett".
257)	nim, (nù), (tum$_4$), (num)		nim.gír: birqu „Blitz"; (kur) Elam^{ki}: $^{(māt)}$Elamtu^{ki}: Elam.
258)	tùm, [k/qìr$_6$ als Variante v. Nr. 252]		
259)	lam		
260)	s/zur	amar: būru „Junges" (bes. eines Tieres).	^{il}Marduk.
261)			sizkur: niqû „Opfer".
262)	b/pan		^{giš}pan: ^{iṣ}qaštu „Bogen".
263)	d/ṭim, g(k,q)im	gim: kīma „wie".	$^{(lú)}$šitim: $^{(amēl)}$itinnu „Baumeister".
264)	ul		
265)		gìr: šēpu „Fuß", ( ) = šēpu + Dualzeichen = šēpā^{II}.	gìr.sè.ga: girsegû „Höfling"; : eṣemtu(?) „Knochen"; ^{lú}šagina: ^{amēl}ša(k)kanakku „Statthalter" o.ä.
266)		dugud: kabtu „schwer".	
267) (u.ä.)	(kik), (gig)	gig: marāṣu „krank sein", marṣu „krank", murṣu „Krankheit".	$^{(lú)}$gig: $^{(amēl)}$marṣu „Kranker".
268)	ši, lim, (lì)	igi: īnu „Auge",	igi.du$_8$: amāru „sehen",

Nr.	Lautwert	Sumerogramm	Verbindungen
		[Zeichen] = ēnu + Dualzeichen = ēnā^{II}.	nanmuru „aufgehen" (astrol. Texte),
		[Zeichen] igi: amāru „sehen", : nanmuru „aufgehen" (astrol. Texte), igi: pānū „Antlitz";	[Zeichen] : tapdû, dabdû „Niederlage",
		[Zeichen] (assyr.) = 10×100 ([Zeichen]) = 1000.	[Zeichen] igi.sá: igisû „Abgabe"; [Zeichen] + Zahl + [Zeichen] = $\frac{1}{Zahl}$.
269) [Zeichen]	(pà)		
270) [Zeichen]	ar		
271) [Zeichen]		[Zeichen] agrig: abarakku „Hausverwalter", izkim: ittu „(Vor)zeichen".	
272) [Zeichen]		[Zeichen] sig$_5$: damqu „gut", damāqu „gut sein".	[Zeichen] : damiqtu „Gutes".
273) [Zeichen] ([Zeichen])	ù	[Zeichen] ù „oder", „aber", „auch", („und")	[Zeichen] ù.tu: (u̯)alādu „gebären", [Zeichen] ([Zeichen]) libir(ra): labāru „alt werden", [Zeichen] : ^{giš}ašūḫu „Fichte"(?).
274) [Zeichen]	ḫul	[Zeichen] ḫul: lemnu „böse", (ḫul: lapātu (šulputu etc.) „antasten").	([Zeichen]) [Zeichen] : lemuttu „Unheil".
275) [Zeichen]	d/te, d/ṭi	[Zeichen] ([Zeichen]) silim(ma): šulmu „Heil", šalāmu „heil sein".	[Zeichen] di.ku$_5$: daiānu „Richter", [Zeichen] sá.dug$_4$: sattukku „regelm. dargebr. Opfergabe"; [Zeichen] ^{il}Šulmānu^{a-nu}.
[Zeichen] s. Nr. 311.			
276a) [Zeichen] (alt: [Zeichen])	d/tul		[Zeichen] e$_{11}$: elû „hinaufsteigen", : (u̯)arādu „hinabsteigen".

Nr.	Lautwert	Bedeutung	Beispiele
276a) (alt:)		du₆: tillu „(Ruinen)-hügel".	itu Du₆.kù (auch ohne kù): arah Tašrītu.
277)	ke, ki, gé, gí	ki: erṣetu, „Erde" etc. – Determinativ nach Länder- u. Ortsnamen, ki: ašru „Ort", ašar „wo", ki: itti „mit".	ki.maḫ: kimaḫḫu „Grab", ki.ág(áka): râmu, „lieben", ki.ta: šapliš „unten", gunni: kinūnu „Ofen", garaš: karāšu „Lager", bad₄: dannatu „Not", kankal: nidūtu „Brache", kislaḫ: maškanu „Tenne", ki.ná: maʾalu „Lager", ganba: maḫīru „Warenkurs", ki.hul: kiḫullû „Trauerplatz", ki.durun: šubtu „Sitz", ki.sikil.lil.lá: (u)ardat lilî, eine Dämonin, :kibru „Ufer"; SAL ki.sikil: sinniš (u)ardatu: „Frau".
278)	(u₇)	ki.min: šanīš „desgl.", „dto.".	
279)	d/tin, (ṭin)		Bābili ki.
280)	dun, s/šul		
281)	(kù)	kug: ellu „rein".	guškin: ḫurāṣu „Gold", kù.babbar: kaspu „Silber"; d Kù.sig₁₇, d Guškin.bàn.da.
282)	pad(t, ṭ), šug(k, q)	šuku: kurummatu „Kost", „Kuchen".	nindu: nindabû „Speiseopfer".
283)		:ḫammešerit „fünfzehn", :imnu „rechts".	ilat Ištar.

Nr.	Lautwerte	Logogramme	Verbindungen
284)	man, mìn, nis/š, (mam), (mìm), (naš)	niš: ešrā „zwanzig", man: šamšu „Sonne", —: šarru „König".	
285)	eš, és, sin, (bà)	eš, ušu: šalāšā „dreißig", (sin): sîn „Mond".	eš.bar: purussû „Entscheidung"; (il)Sîn.
= Nr. 35.			
286)		šanabi: arbā „vierzig".	
287)		ninnû: ḫanšā „fünfzig".	
288)	d/tiš, tis(š,z), (gì), (dáš)	Zahlzeichen für die Einheit im Sechziger-System (60°=1, 60¹=60 etc.); Determinativ vor männlichen Personennamen; —: ana „zu", —: anāku „ich" (anāku^ku) —: šumma „wenn" (in Omina).	(= lies ištēn^en); dAnu, dEa.
289)	lá, lal	lal: tarāṣu „(sich) richten", lal: ṣamādu „anspannen", ṣimittu „Gespann".	
290)	(lál)		
291)	gil, k/qil, ḫab/p, kìr, rim, rin	nigin: saḫāru „sich wenden".	() gud4.(da): karû „kurz".
s. Nr. 303a.			
292)		engur: engurru, apsû „Wassertiefe", „Ozean" (im mythol. Sinne).	
293)			gišgigir: narkabtu „Streitwagen".
s. Nr. 304a.			

Nr.	Lautwerte	Bedeutung	Verbindungen
294)	s/zar		
295)	ʾú, ú?	ganám : immertu „(Mutter)schaf".	u₈.udu.hi.a : ṣēnu „Kleinvieh".
296)	pú, ṭul, (ṭúl)	pú : būrtu „Zisterne".	
297)	b/pul		nenni : annanna „N.N.".
298)	suk/q, zuk/q	ambar, sug : appāru „Röhricht".	
299)		nigin : lawû „umgeben", nigin : saḫāru „sich wenden".	
s. Nr. 297.			
300)	me, s/šib/p (mì), (méš)	Determinativ nach Pluralen, vgl. Nr. 301.– (assyr.) me(ʾu) „hundert".	lukur : (sinniš)nadītu, eine bestimmte Gattung von Priesterinnen.
301)	meš, (míš)	Determinativ nach 1) Pluralen, 2) erweiterten (iterativen) Verbalformen.	
302)	eb/p, ib/p		
303a) (alt:)	ku, qú, dúr, tuš, (ṭúr)	durun : (w)ašābu „wohnen" etc. : tukultu „Vertrauen".	: qarābu „sich nähern", s. u. Nr. 69, zíd.da : qēmu „Mehl", mu₄.mu₄ : labāšu „sich bekleiden",
303b) (alt:)		túg : subātu „Kleid".– Determinativ vor Namen von Kleidern.	túgsíg : sissiktu „Mantelsaum",
303c) (alt:)	ib/p	zíd : qēmu „Mehl".	asi : šasqû, eine Mehlsorte; gištukul : iškakku „Waffe", : tukultu „Vertrauen", : ištaskarinnu „Buchs-

			baum"; ^{lú}hun.gá: ^{awīl}agru "Mietsklave". egi: ${}^{(sinništ)}$rubātu "Fürstin". [NB: Bei diesen Ideogrammen ist eine genaue Einteilung nach den alten Zeichen noch unmöglich.]
304ª) (; alt: ⊞)	lu	udu: immeru "Schaf"	: immeru, šu'u "Widder", ( ) ^{udu}siskur: ^{immer}nīqû "Opfer"; : ^{kakkab}bibbu "Planet", insbes. Merkur.
304ᵇ) (alt: ⊞)	dab/p, d(t,ṭ)ib/p (ṭàb)	dib: ṣabātu "ergreifen", dib: etēqu "vorübergehen".	
305) (,)	qe, qi, k/qin	: mu''uru "senden".	( ) : ^{arah}Ulūlu, : II. Ulūl: Schaltmonat U.
306)	šik/q	sig: šipātu "Wolle", sig: šārtu "Haar".	sig.ba: lubuštu "Kleidung".
307)			^{giš}erin: ^{iṣ}erinnu "Zeder".
308)		šéš: pašāšu "salben".	
309)	šú	šú: kiššatu "Welt", kiššūtu "Macht".	s.u. Nr. 230.
310)		én: šiptu "Beschwörung".	Kêš^{ki}.
s.u. Nr. 143.			
311) ( )		gibil: šarāpu "verbrennen".	

Nr.			
312) (Var. v. Nr. 204)			^{giš}šudun: ^{iṣ}nīru „Joch"; ^{lú}nimgir: ^{awēl}nāgiru „Herold".
313)			ḫul.(la): ḫidūtu „Freude".
s. Nr. 67.			
314)	mim, rag(k,q), s/šal, (mám)	mí: sinništu „Frau".	^{SAL}uš$_9$.zu: ^{sinniš}kaššaptu „Hexe", :nukurtu „Feindschaft", ^{SAL}nu.gig: ^{sinniš}qadištu „Hierodule", emè: ^{sinniš}atānu „Eselin", SAL.kurun.na: ^{sinniš}sābītu „Schankwirtin", ^{SAL}nar: ^{sinniš}nārtu „Sängerin", ^{SAL}šà.é.gal: ^{sinniš}ēkallītu „Palastfrau", ^{SAL}peš$_4$: ^{sinniš}erītu „Schwangere", :damiqtu „Gutes", :lemuttu „Unheil", ^{SAL}ki.sikil: ^{sinniš}(u)ardatu „Frau", lukur: $^{\text{(sinniš)}}$nadītu, eine Gattung privileg. Priesterinnen, egi: $^{\text{(sinniš)}}$rubātu „Fürstin".
315)	su, rig(k,q), (s/zum), (súm)		
316)	min$_4$, nin, (nìm)	(= mim-ma „alles, was"), nin: aḫātu „Schwester", nin: bēltu „Herrin".	nin.dingir.(ra): entu „Hohepriesterin", ^{d}Nin.gír.su, ^{d}Nin.líl, ^{ilat}Bēlet-É.an.na d.h. Ištar von Uruk, ^{ilat}Bēlet-É.kur d.h. Ninlil, ^{d}Nin.gal,

Nr.	Lautwert	Logogramm	Verbindungen
			ᵈEreš.ki.gal : ⁱˡᵃᵗAllatu, ᵈNinurta.
317)	d/ṭam	dam : aššatu „Ehefrau".	dam.gàr : tamkāru „Händler".
318)	gu, (gù)		gu.za.lá : guzalû „Stuhlträger" etc., ᵍⁱˢgu.za : ⁱˢkussû „Thron".
319)	(amat)	geme : amtu „Magd".	
320)			ˡúnangar : ᵃʷⁱˡnamgaru „Schreiner".
321)	nik/q		
322)	el	sikil.(la) : ellu „rein".	
323)	gúm, ḫum, lum, (kùs), (lu₄)		
324)		siga : libittu „Ziegel".	ⁱᵗᵘSig₄.ga : ᵃʳᵃḫSimānu.
325)		min : šinā „zwei". – Nach Nomina Dualzeichen. – Zeichen für „dto."	
326)		šuššana : šuššānu „ein Drittel".	
327)		šanabi : šinēpû „zwei Drittel".	
328)		kingusila : parasrab „fünf Sechstel".	
329)	tuk/q, (dúk)	tuku : rašû „bekommen", tuku : išû „haben".	
330)	ur, lig(k, q), taš(...)	ur : kalbu „Hund".	ur.maḫ : nēšu „Löwe",

	t/das/š, (tíš), tiz(s, ṣ)		ur.bar.ra: barbaru „Wolf", ur.zír: kalbu „Hund".
331)		gidim: eṭimmu „Totengeist".	
332)		udug: utukku „Dämon".	
333)		—: šumēlu „links".	
334)	a	a: aplu „Erbsohn" (bes. in EN), a: mû „Wasser".	a.zu: asû „Arzt", šèg: zunnu „Regen", a.maḫ: butuqtu „Dammbruch", a.ab.ba: tâmtu „Meer", +Zahl x+ = x-fach, illu: mīlu „Hochwasser", a.gàr: ugaru „Feld(flur)", a.ma.ru: abūbu „Zyklon", a.bár: abaru „Blei", a.šà.(ga): eqlu „Feld", ír: taqribtu „Bittgottesdienst", ír.šà(g).ḫun.gá «Herzberuhigungslied». íd: nāru „Fluß". – Determinativ vor Namen von Wasserläufen, (bzw. nārtu tu(m) „Kanal, Wasserlauf"), esir: iddû „Erdpech"; ilat Ṣarpānītu, (d Anu), il Aššur, il Nār(u) „(der) Fluß(gott)"; dug a.gúb.ba: karpat a/egubbû „Weihwassergefäß", dug a.da.gur₅: karpat adagurru „Weihrauchpfanne"; íd Idigna: nār Idig-

Nr.	Lautwerte	Logogramme	Verbindungen
			lat „Tigris", ^{íd}Buranun: ^{nār}Purattu) „Euphrat", —: ^{nār}Purattu) „Euphrat".
335)	(àm)	àm, öfters nach Zahlen.	
336)	ṣa, za, (sà KH)	limmu: arbaʾu „vier".	^{d}Za.ba$_4$.ba$_4$; ^{na_4}za.gìn: ^{aban}uqnû „Lapislazuli".
337)	ḫa, (ku$_6$)	ku$_6$: nūnu „Fisch".	ḫa.la: zittu „Teil", záḫ: ḫalāqu „zugrunde gehen".
338)	gug/q		
339)	pik/q, s/šik/q (šì), (zik/q)		
340)		eš$_5$: šalāšu „drei".	
341)	ṭu	gín: šiqlu „Schegel".	
342)	šá, gar, nig(k,q)	limmu: arbaʾu „vier" (vgl. Nr. 336). ninda: akālu „Brot", gar: šakānu „hinlegen".	níg.na: niknakku „Weihrauchpfanne", : kudurru „Grenze". [Auch in elam. Eigennamen]. ninda.ì.dé.àm: mirsu „Lebkuchen". : nikkassu „Rechnung", níg.ga: makkūru „Besitz", nì.šu: bušû „Besitz" nì.tug: mešrû „Wohlstand", nì.ḫa.lam.ma: šaḫluqtu „Zerstörung", —: ^{awīl}šaknu „Statthalter".
s. Nr. 336.			
343)	iá, (i)	iá: ḫamšu „fünf".	(^{d}I.gi.gi.)

Nr.	Lesung	Bedeutung
344)	(àš)	àš: šeššu „sechs".
345)		imin: šību „sieben".
346)		ussu: šamānu „acht".
347)		ilimmu: tišu „neun".

Anmerkungen

Zu den Gesetzen des Codex Chammurabi

a) Beispiele für orthographische Eigentümlichkeiten

auch su — auch pé, pí — nur ṷa etc.
auch zé, zí — auch qá — auch qé, qí
k(q)um — auch gàr — auch súm
auch sà.

Bezeichnung des ʾ nach Schema a + am = ʾam (Wort- und Silbenanfang).

b) Einzelne Paragraphen

§ 26) mu-na-ag-gi-ir-šu, die übliche Erklärung als Partizipium IV/1 befriedigt weder formal noch inhaltlich.

§ 30) , šalāš šanātim (acc. temp.).

§ 44) = 1 GAN.E = 18 ikû. 1 ikû = ca. 3600 m². — 10 kur šeʾam, 1 kurru = ca. 120 l.

§ 47) ul up-pa-as(z,ṣ), Sinn ungefähr „darf sich nicht ablehnend verhalten".

§ 51) ṣi-im-da-at, zu ṣimdatu.

§ 56 f.) Für die Maßbezeichnungen s. § 44.

§ 58) kannū gamartim ina abullim ittaḫlalu, im einzelnen unverständlich; Sinn wahrscheinlich: es werden irgendwelche Zeichen am Stadttor angebracht, die das Abweiden der Saatfelder verbieten. — = 60 kur šeʾam.

§ 62) šumma abšinnum „wenn es (ein Feld mit) Saatfurche(n ist)".

§ 102 u. ö.) šamallûm (sum. « Beutelträger ») „Kommissionär".

§ 111) „1 pīḫu-Gefäß mit Mischbier"; = 5 sūt šeʾam, 1 sūtum = 10 Qa = ca. 4 l. (sumer. sìla = akk. qûm, st. constr. qa.)

§ 121) a-na 1 kur šeʾim „für 1 Kur (ca. 120 l) Getreide"; 1 Qa = ca. 0,4 l.

§ 158, 165 u. ö.) bīt abim „Vaterhaus".

§ 167) ana ummātim „(je) nach Müttern".

§ 170) 2. Zeile: = ṭì. — ina zittim inassaqma ileqqē, Sinn: er nimmt seinen Anteil zuerst.

§ 171) Zerfällt in zwei Paragraphen.

§ 172) 4. Zeile: saḫāmu i. S. v. „quälen", „erniedrigen".

§ 178) Drittletzte Zeile Ende: ; zur Lesung vgl. § 180 letzte Zeile.

§ 180) nadīt gagîm.

§ 181 f. u. ä. § 191) aplūti-ša.

§ 185) i-na me-e-šu „in seinem Namen".

§194) tulû „weibliche Brust".
§202) ša elīšu rabû, wahrscheinlich „älter" bzw. „rangälter". — kinnaz alpim „Ochsenziemer".
§215, 218 u. ö.) , dem Sinne nach „Operationsmesser".
§228) = 1 SAR = ca. 36 m².
§233) šuteṣbû „durch Konstruktion im Ebenmaß halten", „mit Überlegung konstruieren".
§234) = 60 Kur à ca. 120 l.
§235) iš-ša-par; Sinn kann nur erschlossen werden.
§239) = 6 kur še'am.
§242) alpum ša ṷarka, wahrsch. „Rind, das (beim Pflügen) hinten (ist). — vgl. §239.
§243) alpum ša qabla, wahrsch. „Rind, das (beim Pflügen) in der Mitte (ist)". — = múrub „Mitte". — vgl. §239.
§248) šašallu „Rücken".
§253) aldûm „Saatkorn + Rinderfutter" (sum. Lehnwort).
§255) Für die Maßangaben s. §44.
§258) kullizu „Rinderknecht".
§260) , viell. ḫarbu „Um- und Aufbrechpflug".
§264) idī-šu ga-am-ra-tim „seinen vollen Lohn".
§266) ᵓubbam(ma) s. Glossar u. ebēbu.
§267) , , vielleicht pissatum „Räude" (?). — Die Konstruktion rē'ûm ... ušallam(ma) hinkt. Sie wird klarer durch Versetzung des ša: rē'ûm ša ḫi-ṭi-it ... ušabšû.
§268) = 2 Sea (= 20 Qa) še'um, 1 Sea ca. 4 l, akkadische Lesung = (1) sūtu, = šittā sātu.
§271) = 3 PI še'am; 1 PI = 60 Qa = ca. 24 l (PI akk. pan).
§272) = 4 Sea še'am.
§273) rēš šattim, der 1. Tag des 1. Monats.
§277) s. §234.

Stück Nr. 1

Vorbemerkung: Casus-Endungen sowohl bei der Nominalflexion wie bei den Verbalsuffixen (hier auch die das genus differenzierenden Vokale) werden in dieser ninevitischen Rezension des Gilgameš-Epos nicht mehr exakt unterschieden. Eigennamen: ^{d}Gilgameš; , bzw. ^{I}Ut-napištim$^{(tim)}$; At-ra-ḫa-sis; ^{I}Ur-Šanabi.

Z.5) gummurka libbi „mein Herz ist voll davon, (daß)". — -ka ist dat. ethicus.
Z.6) nadatta = nadâta.
Z.18) , eine chthonische Gottheit.
Z.19) , Beiname Ea's als Gottes der Weisheit.
Z.23) ^{I}Ubar-^{d}Tutu (legendärer König v. Schuruppak).
Z.29) mindudā poetisch für middudā (I/2 Perm.).
Z.44) puzur nūnē „Versteck der Fische".
Z.46, 87, 90) kukku. Vielleicht „Finsternis". (Verwaltet der mu'ir kukki das Abenddunkel und die Gewitterwolken?)
Z.57) 1 ikû, ca. 3600 m^2. kippat-sa (unsicher), „ihre Grundfläche" (?). = 10 GAR, 1 GAR = ca. 6 m. — So die nächstliegende Interpretation.
Z.58) Sinn wahrscheinlich: die Außenflächen der würfelähnlichen «Arche» maßen (10 GAR)^2.
Z.62) gerbissu etc., vielleicht: innen teilte ich (noch) in 9 (Reihen, Abschnitte). Die «Arche» hätte somit 63 Räume.
Z.63) . Da „Wassernägel" offensichtlich absurd, Text kaum in Ordnung. Vielleicht sind wasserabdichtende Fugennägel gemeint + einer Zahlenangabe.
Z.65) Zeichen Nr. 236 b. Ein Hohlmaß ist zu ergänzen.
Z.68) Die Bedeutung von niqqu kann nur geraten werden.
Z.94) , übliche Lesung Puzur-^{il}Amurri.
Z.96) Sinn: als es ganz hell geworden war.
Z.99) Das Götterpaar lies ^{d}Šullat und ^{d}Ḫaniš.
Z.102) miḫra, Metapher für „(gestaute) Flut".
Z.125) ašbi ist Sandhi-Schreibung für ašbū.
Z.126) Ende unverständlich.
Z.138) pātu „an den Grenzen".
Z.148) ipaššum(ma), „wurde ihr sichtbar" ($\sqrt{}$ uapû).
Z.154) išaḫḫi, von šâu. – itarrī „mistet".
Z.163) () gleich sonstigem NA_4. NIM = zumbu „Fliege aus Edelstein" (Landsberger).
Z.164 f.) ilāni annûti „ihr Götter hier!"

Z. 169, 183) karāšu „Katastrophe".
Z. 181) Im einzelnen noch unverständliche Zeile.
Z. 207 f.) ḫarrānu und abullu gehören zeugmatisch zu je beiden Verben.
Z. 217, 227, 246) šību (šīpu), „Schimmel".
Z. 220) an-ni-miš, „kaum daß". — irḫû, von raḫû „befallen (vom Schlafe)".
Z. 224) e-dak-ka, idû + Suffix; vielleicht „ich will dir kenntlich machen".
Z. 236) ša ina aḫiša tattanallaku^ku aḫša ṣummê „das Meeresufer, immer nur darauf umhergehend, lass dürsten (= des nēberu entbehren)" i.S.v.: zur Strafe für die Überfahrt des Gilgameš darfst du den Fährdienst nicht mehr ausüben (Landsberger).
Z. 241, 250) ṣapû „färben".
Z. 266) lu-ú-up-te, anomale Schreibung für luptē.
Z. 276) Vor is-su-kaš-šú steht wahrscheinlich šanītum^tum. — Unverständl.
Z. 279) [Keilschrift] in [Keilschrift] nab-lat-su zu ändern?
Z. 280) Ende unklar.
Z. 287) nipšu „Duft".

Stück Nr. 2

Vorbemerkung: Wie bei Stück Nr. 1 werden die Flexionsendungen und auslautenden Vocale der Suffixe willkürlich behandelt. Diese Textfassung wurde zu einer Zeit niedergeschrieben, als die Endvokale — wenn überhaupt — nicht mehr korrekt gesprochen wurden.
Der Adverbialis auf -iš und -um wird häufig gebraucht.
Die auslautenden Vocale der Pronominalsuffixe werden oft apocopiert (Eigentümlichkeit des sog. hymnisch-epischen Dialektes).

Z. 1) iddûšu(mma), Subjekt sind die Götter, das Suffix -šu bezieht sich auf Marduk.
Z. 4) ^dA-num i.S.v. «das denkbar Höchste».
Z. 15) tišam(ma) √ušb/tšb.
Z. 29) [Keilschrift], für das häufigere [Keilschrift] ^iṣḫaṭṭu „Zepter".
Z. 30) da'āpu, poetisch „wegstoßen" (?).
Z. 31) [Keilschrift] Ti-amat.
Z. 41, 48) qerbiš, anscheinend poet. Verwendung des Adverbialis anstatt des stat. constr.
Z. 46) [Keilschrift] „Vierwind"; [Keilschrift] „Siebenwind"; [Keilschrift] „Verheerungswind"; [Keilschrift] „Wind ohnegleichen.

Z. 58) rāšuššu, pānuššu (Z. 60) statt des normalen rāšūšu, pānūšu.
(Z. 55–62 sind im wesentlichen ergänzbar.)
Z. 61) ú-kal-lu, lu ist zu streichen.
Z. 63 f.) idullūšu, Sinn ungefähr: sie laufen, ängstlich um ihn besorgt, unruhig herum.
Z. 65) qabluš, vgl. Z. 41. — [Keilschrift] Ti-à-ụa-ti.
Z. 68) ṭēmašu, poet. = ṭēm/nšu.
Z. 96) ṣābit arkāti i. S. v. „der ihm folgte".
Z. 100) innišil „blähte sich auf".
Z. 104) šalāmša für sonstiges šalamtaša.
Z. 108) ittarru, vermutlich Haplologie für ittarruru.
Z. 109) eṭēru, finaler Infinitiv.
Z. 116) millu, viell. „Bande, Rotte".
Z. 120) [Keilschrift] ᵈUgₓ.ga.e, wahrscheinlich ein Totengott.
Z. 125 (wie 83)) [Keilschrift] An.šár, einer der Urgötter.
Z. 126, 142) [Keilschrift] ᵈNu.dím.mud, Beiname Ea's.
Z. 137) kīma nūnu mašṭê „(er halbierte sie) wie einen zum Dörren bestimmten Fisch", mašṭû „Darre".
Z. 138, 143) mišlušša, binūtušša vgl. Z. 58.
Z. 146) ušrammâ, III/II von ramû mit zu ergänzendem šubtu.

Stück Nr. 3

Z. 1, 12 u. ö.) [Keilschrift] kur.nu.gi₄.a = erṣet lā tāri.
Z. 2) [Keilschrift] = [Keilschrift] + [Keilschrift].
Z. 11) šabuḫ „er lagert".
Z. 30) kunīnu ist nicht sicher zu bestimmen. — Die Pluralform ša-pa-tu-š[a] ist auffällig, normal wäre šaptāša.
Z. 31) Das Suffix -anni an beiden Verben etwa i. S. v. „gegen mich".
Z. 35) šallūni, synkop. aus šalilūni.
Z. 38) epēšu II „behandeln" ist poetisch. 48) [Keilschrift] erimmatu „Halskette".
Z. 65) uš-bi, offenbar Bildung III von einer doppelt schwachen Wurzel; Sinn vermutlich „keifen" o. ä.
Z. 81) [Keilschrift] ᵈPap.sukal. — appa ist Akkusativ der Beziehung.
Z. 87) ú-šá-ra, III/1 von erû.
Z. 89) ina kum[m]išu „in seiner Kammer".
Z. 98 f.) [Keilschrift], nach dem Zusammenhang eine Art Wasserschlauch.
Z. 99) lidnūni für liddinūni.

Z. 108) Nach dieser Zeile ist, da die Motivierung für das Z. 109 ff. Berichtete fehlt, eine Textlücke anzunehmen.
Z. 112, 116) [Keilschriftzeichen]; aiaru „Rosette", „Koralle" (?)

Stück Nr. 4

Z. 11) šūrāta „du bist hinabgeneigt".
Z. 21) ^d Kù. bu, ein Unterweltsgott niederen Ranges.
Z. 25) ta - ma - tum, poetisch für tâmtum.
Z. 39) šūt anstatt korrekt šāt „(die Länder), die". – lišānu ist Akkusativ der Beziehung.
Z. 48) e-piš šid-di unklar; vielleicht „der (eine Schuld) in die Länge zieht" (?).
Z. 57) te-bir-ši-na-ti, „(du verhörst), prüfst sie" (bêru). – tumassī dīnšu „seinen Rechtsanspruch erkennst du an" (nicht von mesû „waschen").
Z. 64) ummi-šalla mit Landsberger vielleicht (da Compositum) = ummi šalli „Mutter eines weggeführten (Sohnes)". – masdaru „regelmäßige (kleine) Gabe".
Z. 69) [Keilschriftzeichen], vgl. Cod. Ham. § 102.
Z. 72) b/punzirru „(Spinnen)netz".
Z. 85) mi-zi-'-ši-na „ihr Gebrautes" (wörtl. „Ausgepreßtes").
Z. 87) [Keilschriftzeichen] unverständlich; vorgeschlagen sei eine Änderung in [Keilschriftzeichen] en-nit-si-na „ihr Vergehen".
Z. 91) saklāti ša lišāna dābibu ṣal[iptu], viell. „die törichten (Frauen), die eine (schwere) Zunge haben, die ..."
Z. 95) ^d làḫ. mu, hier nom. appell. „Ungeheuer".

Stück Nr. 5

Z. 17) a-a-i-te, wahrscheinlich a(i)jāte „welche (Taten)" i. S. v. „was für T.?"
Z. 18) ridâti „Verfolgungen".
Z. 21) appi lā enû, mit Landsberger wahrscheinlich „(der) die Nase nicht ändert" i. S. v. „der seinen Hochmut nicht ablegt".
Z. 24) „(wie solche, die) nachlässig gewesen sind, ihre Riten gering geachtet haben". – mû < sum. me = parṣu.
Z. 27) mastar, mit Landsberger = masdaru. Vgl. Stück 4 Z. 64.
Z. 34) ana dameqtišumma, -šumma = šu + hervorhebendes -ma.

Z.35) ušār (var. ušāri) ana „ich veranlasse". — mê ili „die göttlichen Ordnungen".
Z.39) ittamguru, rezipr. Infinitiv i.S.v. „zufrieden sein". annâti „mit diesem".
Z.47) ina ṣibit appi „im Augenblick".
Z.49) šitnū „ist anders" i.S.v. „verschieden".
Z.50) immuṣā (opp. išebbâ Z.51) „(wenn) sie hungern"
Z.57) Das Permansivum II von magātu ist eine singuläre, poetische Form.
Z.59) Šillâtum, zu Šillû „Stachel".
Z.63) it(t)ablakkutu, Inf. IV/3; wörtlich: „wiederholt in eine abnorme Lage geraten".
Z.64) aḫītum, unklar; nach dem Zusammenhange etwa „sind nutzlos".
Z.67) sakikkūja išḫut(u) mašmašu, mit Landsberger ungefähr „meinen Muskelkrankheiten (gegenüber) war in Besorgnis (Angst) der Beschwörer".
Z.73) iršû i.S.v. „man wollte schon in Besitz nehmen".
Z.78) Text kaum korrekt; Sinn vielleicht: „(doch) kannte ich den Tag, an dem meine ganze Familie {wieder zu Ansehen gelangt}".
Z.79) Vgl. Z.78; Sinn vielleicht: „(der Tag), an dem inmitten der Wissenden (Augenzeugen) ihre Gottheit sich {meiner} erbarmen wird".
Z.86 f.) Die Tornamen sind sumerisch; ká silim.ma „Tor des Heils", ká ḫi.li.sud „Tor mit Üppigkeit beladen".
Z.89) ṣelû III (qutrinnu) „anzünden".
Z.90) Die Spuren nach igisê: x_1 x_2 du-te weisen auf ein sonst unbekanntes Attribut von igisû. —
Z.91) lê marê „Ochsen der Mästung" = „fette Ochsen". — [illegible] „Edelschafe"(?).
Z.94) Bābilu, hier für die Bewohner B.'s.
Z.96) Unverständlich. «Wer konnte befehlen das Sehen Gottes ...!» — upīšu, sonst „Hexerei". Hier kaum gemeint.
Z.106) šakittu napšātu, poetische, sonst ungebräuchliche Variante für šiknat napišti.

Stück Nr. 6

Z.6) Die ersten Worte in gekünstelter Schreibung bedeuten „mein Gott und meine Göttin". Vgl. Z.63 f.
Z.8) lā ṣalālu „es gibt kein Hinlegen (für mich)".
Z.22) ma-ḫi-rat ka-lu-ú IM{meš}. Eine Übersetzung „die Trotz bietet allen Winden" ist nur ein Notbehelf, da kalû für kal(a) anomal und ferner Ergänzung des Plur.-Determinativs nach IM nötig wäre.

Z. 36, 41 u.ö.) Die beiden letzten Zeichen tu_6.en sind ein Hinweis auf die jetzt zu rezitierende Beschwörungsformel.
Z. 48) lil-sa-ki-(ma), von šasû.
Z. 55) ^{d}En.an.ki = Ea.
Z. 63 f.) Das sumerische Suffix -mu (1. sing.) ist im Akkadischen nach Konsonanten sinngemäß -ī zu lesen.
Z. 64) „(die ...) meinen Gewandsaum abgeschnitten hatten {und als ich ?} vorüberging, die Erde, auf die ich getreten war, in der Hand bargen".
Z. 69) lilītu (eine Dämonin).
Z. 85) attī-mannu „wer du auch immer seiest".
Z. 95 f.) Anomale Bildungen mit Suffix 1. pers. sing.; vgl. abūa „mein Vater".
Z. 101) Ende der Zeile unverständlich: as-suh_4 RI.
Z. 134) lū tapparasā(ma), lū + Futur eine Art des Eides (nach dem vorausgegangenen nīš).

Stück Nr. 7

Z. 3-48) am Ende der Zeilen Abbreviatur für (Z. 2).
Z. 16) nūru „Lampe".
Z. 19) kāsu „Becher" (sum. Lehnwort).
Z. 21) lā ṣariptu(m) „unsauber".
Z. 28) ^{iṣ}šukuru „Lanze" (sum. Lehnwort).
Z. 34) uddē, von idû.
Z. 35) ṣimdu „Schirrzeug".
Z. 36) ṣarṣaru, mê ṣarṣari dient als Trank bei Eidesablegung (Landsberger).
Z. 54) lik(k)iš „er vertreibe".
Z. 55) ^{d}SUḪ, dem Marduk gleichgesetzt.
Z. 70) azugallatu „große Ärztin" (sum. Lehnwort).
Z. 72) , ^{d}Ba.ba_6.
Z. 78) , ḫabburu hier i.S.v. „(Zwiebel)stengel".
Z. 96) an-ni-i, man erwartet annīti.
Z. 99) Ende: lā šūluku^{ku}.
Z. 106) Anfang: šangamaḫḫāku-ma.
Z. 110 f.) urāba „ich lösche aus", ukabbat „ich erdrücke" in ähnlichem Sinne.
Z. 119) passaššu = pasis + aššu, ähnlich paṭraššu.
Z. 131) attanaṣarakka i.S.v. „widme ich mich immer deinem Dienste".

Stück Nr. 8

Vorbemerkung: Der Text ist reich an Ideogrammen. Manche von ihnen sind term. techn. und auf astrologische Omina beschränkt.

Z. 2 u. 3 bis zum vierten Zeichen einschließlich enthalten erläuternde Glosse. — ina qātika tukāl ist ein nicht genau deutbarer term. techn., vielleicht „du faßt ins Auge" (i. S. einer genauen Beobachtung).
Z. 3 u. ö.) [Keilschrift] adāru „sich verfinstern".
Z. 14) [Keilschrift] liplipešina.
Z. 46) [Keilschrift] mehrdeutig, viell. „(und) der Tag wolkig (ist)".
Z. 55, 68) [Keilschrift] šimdatu „Gesetz(es)ordnung)".
Z. 56, 69) [Keilschrift]. ṣa-tum vielleicht «Produkte»; das Ideogramm [Keilschrift] in diesem Zshg. unklar, vielleicht irrihā „bleiben übrig".
Z. 60) [Keilschrift]. Wahrscheinlich Textfehler.
Z. 72) [Keilschrift] namê. ne-ru-bat zu √חרב; demnach „Vernichtung, Verödung der Viehweiden".
Z. 73) šar kiššati imarrusma iballuṭ .... wird nach Krankheit genesen".
Z. 74) [Keilschrift] ana karāši ipaḫḫur ^ḫur „(das Land) wird sich im Feldlager versammeln". Offenbar [Keilschrift] für das normale [Keilschrift].
Z. 75 f.) [Keilschrift] išpika iraḫḫiṣ ^iṣ „(Adad) wird das aufgespeicherte (Korn) «hinstrecken» (vernichten)". — [Keilschrift] Ende Z. 75 unverständlich. —
Z. 76) Eine Interpretation [Keilschrift] še'u ka-bar „das Getreidekorn ist dick" ist in diesem Zusammenhange nicht möglich. Textfehler?
Z. 77) [Keilschrift] wie Z. 75 unverständlich.
Z. 79) [Keilschrift], ein Name des Planeten Venus.
Z. 80) [Keilschrift] tabālu, hier intrans. „verschwinden".
Z. 85) [Keilschrift] uḫḫuru, vgl. Z. 81.
Z. 95) [Keilschrift], hier Planet Mars.
Z. 107) [Keilschrift] maḫīru i. S. v. „Warenmenge".
Z. 108) ittintû. Nach Landsberger zu einer √tu. — Sinn vielleicht „(wenn) sie (ein Stück) ihre(r) Bahn zusammen gehen".
Z. 111 f.) [Keilschrift] ^kakkab Ṣalbatānu „(Planet) Mars". — [Keilschrift] ṣīru „flaches Land".
Z. 114) ^kakkab Magrû „(Planet) Mars".
Z. 115) ni-ib-tam, trotz der Schreibung mit t wohl zu nabāṭu, also „Glanz".

Stück Nr. 9

Vorbemerkung: Das zu Stück Nr. 8 Gesagte gilt sinngemäß auch für terrestrische Omina.

Z. 1) šabû „dick" (z. B. von Kleidern), auch „laut" (v. d. Stimme) [Landsberger].
Z. 2) nēḫ, vielleicht i. S. v. „stationär".
Z. 3) [cuneiform] ṣūḫ, viell. „komisch, verlacht".
Z. 4) nāṣ, vielleicht „verspottet. — [cuneiform] libbi āšibišu.
Z. 8) ta-mi, vielleicht „beschworen ist"; gemeint wäre, daß bei der Hausgründung die dafür passende Beschwörung (an den „Ziegelgott") rezitiert wurde. — [cuneiform] ṭūb libbi.
Z. 12) Nach qāt ([cuneiform]) etwa ili zu ergänzen.
Z. 14) na-gi-il unklar, eine Bdtg. „hell" ist nicht nachzuweisen.
Z. 15) e-tu, vermutlich Nebenform von e-ṭu, dann „finster".
Z. 30) i-az-zu, vielleicht mit ḫazû, das nach einer Kommentarstelle = šasû, zu kombinieren.
Z. 35) kiḫullû innaddī „ein Trauerschemel wird aufgestellt werden".
Z. 36 f.) [cuneiform] ist das sumerische Suffix der 3. Person Sing. akk. -šu.
Z. 42) [cuneiform], wahrscheinlich ina muṣlāli ūmi (oder namri).
Z. 43) [cuneiform], ina līlāti „am Abend".
Z. 44) [cuneiform], ina šēri „am Morgen".
Z. 53) ina apsī ᵈEa „im Tiefenreiche des Ea".
Z. 56) [cuneiform] ezizzu, ezissu, vielleicht eine Lauchart (Landsberger).
Z. 57) uḫ-ḫu-lu = u'ulu (zu e'ēlu) „verbunden". — [cuneiform], Lesung und Bedeutung unbekannt.
Z. 58) [cuneiform] da'mu „dunkel", erg. [cuneiform].
Z. 59) kīma ziqin nāri „wie «Flußbart»", vielleicht eine Alge.
Z. 61) šuppulu, viell. i. S. v. „unterspülen".
Z. 62) alapû „Alge".
Z. 63) mātu usurti ramānīša iṣabbat ^bat „das Land wird Lähmung seiner selbst erfassen" (?); usurtu wahrscheinlich zu esēru.
Z. 68) kīma iṭ-ri [cuneiform] (šinni ?), unklar, wenn iṭru = iṭrānu, dann nach Landsberger „Soda".
Z. 69) [cuneiform] murru „Bitternis" (i. S. v. „bitteren Geschmack"?).
Z. 77, 103) [cuneiform] išqillatu „Grundkiesel".
Z. 79) Nach mašqīta ergänze [cuneiform], vgl. Z. 76.
Z. 80) [cuneiform] išḫilṣu.
Z. 83) nakru isaddirma ištanaḫḫiṭ, ἐν διὰ δυοῖν i. S. v. „der Feind wird (sie) ständig angreifen".
Z. 95) [cuneiform], vgl. Z. 57. — Z. 96) [cuneiform], schlechte graphische Variante für [cuneiform].

Z. 99) KA MU emendiere in ka-{la}-mu.
Z. 103) -za, alt für -(š)sa.
Z. 105) [Keilschriftzeichen] ummānšu.
Z. 106) [Keilschriftzeichen] ittanablakkat^{at}.
Z. 107) Die Verbindung von ebūru mit ÍL ist ungewöhnlich.
Z. 113) [Keilschriftzeichen] šīnātu „Urin".
Z. 118) [Keilschriftzeichen] lumun libbi „Traurigkeit".
Z. 120, 130, 134) Die genaue Bedeutung der Phrase taḫē NN. nadû ist nicht zu bestimmen (etwa „Kurs auf jdn. nehmen"?).

Stück Nr. 10

Nr. 1. (Später Text)

Z. 1) uš-šu-ši (√'dš) i.S.v. „(und) um ein neues Fundament zu legen".
Z. 2) uššar „er wird ausfindig machen" (wahrscheinlich denominiert von ašru).
Z. 7) [Keilschriftzeichen] kurummatu „Kuchen". Hinter kunāši (hier ÁŠ.AN.NA) erg. tarakkas.
Z. 8) mirsu, eine Art Rührkuchen ([Keilschriftzeichen] im Ideogramm = ninda).
Z. 11) NI.TUK.KI nigin.na, ^{d}Utu lugal.àm sind Anfänge zweier Lamentationen.
Z. 13) é.zi.gul.gul.lu.dè, ní.bi.šè und ér im.še₈.še₈ vgl. Z. 11.
Z. 18) [Keilschriftzeichen] sind Klagerufe.

Nr. 2. (Später Text. — Pluraldeterminative auch nach syllabisch geschriebenen Worten.) — Oft nur stichwortartige Anweisungen.

Z. 26) [Keilschriftzeichen] ištiššu^{šú} „einmal". — Nach itti ergänze sinngemäß ein Wort wie „Mahl".
Z. 27) [Keilschriftzeichen]. Diese Reihenfolge (Ideogramm + phonetisches Komplement + Pluraldeterminativ) ist nur in späten Texten möglich.
Z. 31) ^{lú}MU.A.KAL^{meš} u ezen.ḫúl.la unverständlich; ezen.ḫúl.la vermutlich sumerischer Liedanfang.
Z. 32) [Keilschriftzeichen]. Es gibt einen Beamten kallû. Liegt dieses Wort hier vor?
Z. 33) ribku, nach Landsberger „Absud", „(Bier) zweiten Extrakts".
Z. 34) ti-ir-nat^{meš} dan-nu-tu „zapfenförmige Gefäße". — nam-ḫu-ri^{meš} a-ri-bi, vielleicht ist ein Gefäß mit einem «Rabenschnabel» gemeint.
Z. 37) si-il-tum, nach Landsberger nicht „Feinmehl", sondern eine Speise (aus Datteln).

Z.40) umun še.ir.ma.al an.ki.a, an e.lum um.ma sind Hymnenanfänge.
Z.45) Zu am.e amaš an.na und e.lum di.di.ra vgl. Z.40.
Z.47) [Keilschrift] d Pisangunugu.

Nr. 3.

Z.55, 61 u.s.f.) [Keilschrift] am Anfang zeigt den neuen Abschnitt an.
Z.73) [Keilschrift] lies [Keilschrift] wie Z. 64 u.ö.

Stück Nr. 11

Vorbemerkung: Eine stark mit Assyriasmen durchsetzte, wenig gepflegte Sprache ist für Assurnāṣirpal charakteristisch. Als lautliche Besonderheiten seien erwähnt:

št > ss, so issi für ištu, ultu „aus, von" (aber auch für babyl. itti „mit" [bab. tt = assyr. ss]), aštakan wird assakan;

b steht für u̯ = m, so labû für lau̯/mû (assibī [mit Vokalassimilation] = altamī);

regressive Vokalassimilation, ittikil für bab. ittakil;

-e (< im) als Genitivendung, so libbe < libbim, dannūte < dannūtim;

(u̯)a- wird am Wortanfang zu u: usbāku gegenüber babyl. (u̯)ašbāku;

überhängende Vokale: e-ṣi-di für ēṣid.

Z.1) [Keilschrift] tum₄.
Z.2 u.ö.) [Keilschrift] nach [Keilschrift] ist pleonastisch.
Z.13) [Keilschrift] wahrscheinlich sekrētu „Palastfrauen" o.ä.
Z.20) ta-ru-ṣu; sonst tarṣu.
Z.21) šitaprušu, unregelmäßiger Infinitiv III/3 „immer wieder fliegen lassen".
Z.27) Vor aṣbat ergänze etwa urhu „Weg".
Z.31) a-su-uḫ-ra, I/2 von saḫāru.
Z.36) du₄-ši-e, zu dušû „gegerbtes Leder". – Die Zeile lautet übersetzt „(auf Schiffen, die ich hergestellt hatte), Schiffen aus gegerbtem Leder, die auf der Expedition gleichzeitig mitgegangen waren" (Landsberger). – ištuniš zu ištu = itti „mit"; dālu (assyr.) = alāku.
Z.48) [Keilschrift], vielleicht ma'attu bzw. assyr. ma'assu.
Z.49) [Keilschrift] (Ende der Zeile) lies pūt „gegenüber".
Z.58) Ende erg. etwa „ins schützende Bergland".
Z.59) [Keilschrift], vgl. ra-ki-su Z.55.

Z. 71) [Keilschrift] dan^{an}-dan-niš.
Z. 73) [Keilschrift] ^{d}Nergal.
Z. 78) Am Ende lies ^{al}Til-Abnāa (vgl. Z. 95).
Z. 85) a-si-gi, von legû.
Z. 91) [Keilschrift] ^{is}pitnu (das einfachste Saiteninstrument).
Z. 92) [Keilschrift] uḫḫuzu „überzogen mit". — sâru ist nicht ausreichend belegt.
Z. 93) ša tamlite „mit Inkrustation".
Z. 96) ina šatti I^{kám} ^{šú} „jährlich".
Z. 101) murīb anunte „der den Widerstand ins Wanken bringt".
Z. 112) maḫ-ra, normal wäre maḫrû. — [Keilschrift] falsch für ēpušu^{šú}.
Z. 117) [Keilschrift] nārtu^{tu} „Kanal".
Z. 118) ina li-me-tu-šá, das u kaum Fehler, wohl archaistische Locativbildung.

Stück Nr. 12

Z. 13) [Keilschrift] ^{d}Nin. igi. ku(g), Beiname Ea's als Gottes der Weisheit.
Z. 26) [Keilschrift] ^{d}Nergal.
Z. 30) [Keilschrift] eri - ini = erinni.
Z. 38) idi ana idi „nebeneinander".
Z. 47) puluk šadî; pulukku „Nadel", hier metaphorisch „Grat" o. ä.
Z. 63) [Keilschrift] $^{(ša)}$šattišam^{šam} „jährlich"; lap(p)arakkû, Krasis aus lā + apparakkû.
Z. 73) Den Völkernamen lies ^{māt}Al-^{la}lab-ri-a.
Z. 127) ^{amēl}šu-ut-rēšē^{meš} ist Singular.
Z. 132) pulukkiš, vgl. Z. 47.
Z. 135) mal für mala.
Z. 139) lā illiqûma lā innammaru litikšun „(die jungen Rassepferde, bevor) sie ... geholt und gemustert wurden". — Nach Landsberger latāku (a, u) „prüfen (Rinder vor dem Kauf)", „aussuchen (von Schafen)".
Z. 141) šupṭur statt korrekt šupṭuru.
Z. 144) Ergänze ^{is}kakkē-{ia}.
Z. 145) imat mūte saḫpūma iqrubu ṣīruššun „mit Totengeifer bedeckt [i. S. v. « gelähmt von Todesangst »] kamen sie zu ihnen".
Z. 147) -ma nach i-si-tu ist zu streichen.
Z. 154) ṣabātu ultu „anfangen bei".
Z. 166) Das 5. Zeichen ([Keilschrift]) ist Determinativ.
Z. 167) [Keilschrift] „Brotgetreide" (im Gegensatz zu Bier- und Futtergetreide), Lesung unbekannt.

Stück Nr. 13

col. I Z. 1) Den Eigennamen lies ^{il}Sin-aḫḫē^{meš}-eri-ba.

Z. 21) Den Ländernamen l. ^{māt}Kár-^{il}Dun-ịá-àš.

Z. 39) ^{amēl}úr-bi, etwa „Banditen" (auch III 39).

Z. 50) [Keilschrift] ak-šud^{ud}.

Z. 70) narkabat šēpēịa, wahrscheinlich soviel wie „mein eigener Wagen".

col. II Z. 40) šad-da-šú e-mid, elliptisch «er verkroch sich in seinen letzten Schlupfwinkel» = er starb.

Z. 57) Die Lesung des Eigennamens ^{I} ^{il}A-A-ram-mu ist unsicher.

Z. 59) a-di rebī-šú „vierfach".

col. III Z. 23) kalbannāte, volkstümliche Umgestaltung von nabalkattu [zu nabalkutu „übersteigen" (der Mauern)"], daher = Leitern und Brücken. (Landsberger.)

Z. 29) [Keilschrift] «Schanzenstadt», gemeint ist der die belagerte Stadt zernierende Ring.

Z. 39) ^{amēl}úr-bi, vgl. col. I 39.

Z. 46) [Keilschrift]; der Singular lautet ēkallītu „Palastfrau".

Z. 51) Das letzte Zeichen lies kin$_7$ (nur in diesem Eigennamen).

Z. 63) [Keilschrift], Lesung und Bedeutung unbekannt.

Z. 74) pānuššu; bes. im sog. hymnisch-epischen Dialekt stehen oft Adverbialisformen, wo der Akkusativ erwartet wird.

Z. 81) Konstr.: itti amēlē$^{(meš)}$ qurbūti šēpēịa nasqūti; qurbūtu hier kollektivisch.

col. IV Z. 15 ff.) Die Konstruktion ist anakoluthisch.

Z. 17) Vor šarrāni^{meš} füge ina ein. — Am Ende der Zeile ergänze etwa „ich ging sie und...".

Z. 34) [Keilschrift], vgl. III 63.

col. V Z. 1) Der Eigenname lautet ^{I}Kudur-^{il}Naḫundu.

Z. 3) Statt ú-še-rib lies ú-še-piš(!), oder (bei der Lesung ušērib) ergänze hinter sitti (Z. 2) „der Einwohner".

Z. 7) ^{araḫ}tam-ḫi-ri, ein Paralleltext bietet an dieser Stelle „(im) Monat Ṭebet".

Z. 8) šamūtum mattum, etwa „eine große Regenwolkenmenge".

Z. 16) ú-šib-ma, -ma ohne syntaktische Bedeutung.

Z. 17-24) Die Periode ist überladen. Konstruiere: 1. ina samānê gerriịa verbinde mit almēšu (ma) Z. 24; 2. der mit der Konjunktion arkī beginnende Nebensatz endet mit u(d)dilu; 3. Z. 20 ist Šūzubu mit seinen vielen Qualifikationen casus pendens.

Z. 21) ša lā išû birkē, Sinn „der keine Nachkommenschaft hat".

Z.22) a-mir da-me „der Blut gesehen hat", dem Sinne nach bēl dami.
Z.55) innindū, von emēdu.
Z.80) Unterschied von uṣṣu und mulmullu noch nicht geklärt.
Z.81) upalliša ⁴Y-zi-zi-iš, unverständlich.
col.VI Z. 3) gû, sonst gû „Garn".
Z.10) sapsapu „Kinnbart".
Z.11) kīma bīni qiššê simani „wie <Bildungen> von Gurken der Reifezeit".
Z.13) as-pi, nicht sicher zu bestimmen.— [Keilschrift] ist vielleicht kaspu zu lesen, oder aber als Qualitätsbestimmung von ḫurāṣu zu deuten.
Z.50) mal-di nāri „Ufer des Flusses".
Z.67) ᶦᵘattarāte sind Kriegswagen.
Z.70) Vor dem finalen šuknuše ergänze sinngemäß ana.
Z.71) bāba-nu-ú „Außen...".
Z.75) ri-ē-uₘ-ut, gekünstelte Schreibung für rē'ūt.

Stück Nr. 14

Z.2) qabalšu; der Text ist kaum in Ordnung, emendiere vielleicht in ḫattu.
Z.7) iqtanabbâ gehört zeugmatisch zu qurdi etc. wie aḫulap.
Z.15) [Keilschrift], „fünfzigfach".
Z.29) im-ma-te-ma-a < ina + mātī + fragendem mā.

Stück Nr. 15

Z.1) Den Eigennamen lies ᴵ ᵈNabû-zēr-kitti-līšir.
Z.3) inšī, von mašû.
Z.36) [Keilschrift]; das Pluraldeterminativ hat hier kollektivischen Sinn.
Z.62) Anfang: ummān-man-da.
Z.74) Der erste Eigenname lautet ᴵBēl-iqīša ˢᵃ.
Z.79) ṣamadāni, Synonym von naṣmadu.
Z.107) kun-zi, vermutlich „Ledersäcke", da eine Variante ᵏᵘˢkun-zi gibt.
Z.115) is-si-šú issi = itti) paßt zu den andren Assyriasmen dieses Textes.

Stück Nr. 16

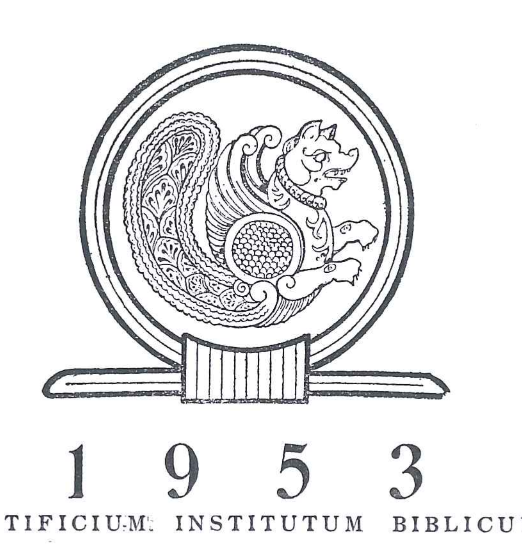
Z. 1) Der Eigenname lautet [I] [il]Šamaš-šum-ukīn.
Z. 4) mim-ma par-su, viell. «alles Unprofane» i.S.v. „alles Hervorgehobene", „alles Besondere".
Z. 24) Nach [illegible] erg. sinngemäß [illegible].
Z. 77) girru āriru (auch Z. 86) „züngelndes Feuer". – miqit girri wahrscheinlich „Feuersbrunst".
Z. 81) epšētu an-ni-tú, man erwartet annâtu.
Z. 92) šillatu pīšunu ist zu streichen.
Z. 95) pīšunu, var. lišānšunu.
Z. 96) [illegible] wahrscheinlich ina aladlamê „von den Schutzgottheiten (geleitet)...".
Z. 116) i-me-ṣu √uʾṣ.
Z. 130) [illegible], halb ideogr. Schreibung für šaknūti „Gouverneure". – [illegible], viell. [amēl]qēpu „Statthalter".

AKKADISCHE LESESTÜCKE

THEO BAUER

HEFT 3

GLOSSAR



1953

PONTIFICIUM INSTITUTUM BIBLICUM

ROMA — TIPOGRAFIA PIO X — VIA DEGLI ETRUSCHI, 7-9

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGEN

abs.	= absolut		part.	= Partizipium
bes.	= besonders		po.	= poetisch
conj.	= Konjunktion		praep.	= Praeposition
eig.	= eigentlich		q. v.	= quod vide
erg.	= ergänze		RA	= Redensart
etym.	= etymologisch		s.	= siehe
euphem.	= euphemistisch		sum.	= sumerisch
gew.	= gewöhnlich		spez.	= speziell
i. S. v.	= im Sinne von		u. dgl. m.	= und dergleichen mehr
KH	= Codex Hammurabi		u. ö.	= und öfter
metaph.	= metaphorisch		vgl.	= vergleiche
Nbf.	= Nebenform		z. B.	= zum Beispiel
o. ä.	= oder ähnlich			

CORRIGENDA

(Belanglose Druck- und Schreibfehler sind nicht aufgeführt)

Heft 1

Seite 2, Zeile 9, füge vor *pa-an* ein: *i-na*;
S. 3, Z. 7, viertletztes Zeichen [DUḪ, Zeichenliste Nr. 122] ändere in *taḫ* [Zeichenl. Nr. 124];
S. 14, Z. 13, ändere das 8. Zeichen [É, Zeichenl. Nr. 182] in *ú* [Zl. Nr. 176].

Heft 2

Zeichenliste

Seite 4, Zeichen Nr. 9, 4. Spalte, verbessere Myrthe in Myrte;
S. 6, Z. Nr. 33, lies *uššû*;
S. 7, Z. Nr. 47, lies *aẖ/mēlu*;
S. 8, Z. Nr. 52, lies für *la*: *lā*;
S. 12, Z. Nr. 89, 4. Sp., lies s i . s á: *ešēru* "in Ordnung sein";
Nr. 91, 3. Sp., lies *ašarīdu*;
S. 18, Z. Nr. 149, 4. Sp., streiche die auf ganz unsicheren Indizien beruhende Bdtg. "Aloe";
S. 20, Z. Nr. 165, 4. Sp., lies für *sillu*: *ṣillu*; für *ṣītaš*: *ṣītān* und für *šillan*: *šil(l)ān*;
Z. Nr. 166, 4. Sp., lies für *šaḫātu*: *šaḫāṭu*;
S. 25, Z. Nr. 218, 4. Sp., lies *ṣumlalû*;
S. 27, Zeile 8, *ṣītu*: Bdtg. s. Glossar;
S. 28, Z. Nr. 238, 4. Sp, lies *pašīšu*;
Z. Nr. 242, lies für *ḫir*: *ḫír*;
S. 37, Z. Nr. 330, füge als Lautwert hinzu: (*tàn*);
S. 40, Z. 345, lies für *šību*: *š/sibû*.

Anmerkungen

Seite 42, § 202 lies *qināz alpim*;
S. 44, 1. Zeile lies für 183: 173;
S. 48, 1. Z. lies für t u . e n: t u . é n;
S. 49, Z. 56, 69) lies für *irriḫā*: *irriḫḫā*;
S. 50 ändere Z. 50) in: Z. 60);
S. 51, Z. 120, 130, 134) die zitierte Phrase findet sich nur Z. 130;
S. 53, Z. 112) vor den beiden Keilschriftzeichen füge ein: Original.

Heft 3

S. 17 a *kīsu*, lies: Gewichtssteinbeutel;
S. 32 b II. *ṣēru*, lies: *ṣēru*, *ṣerru*;
S. 40 a *usandû*, lies: *ušandû*.

(Vorbemerkung: Die Verbalstämme I/2, 3, II/1, 2, 3 etc. werden nur dann aufgeführt, wenn ihre Bedeutung lexikalisch ist. Dagegen wurde ihre Zitierung unterlassen wenn es sich, wie z. B. bei I/2, um das fast von jedem Verbum bildbare Tempus handelt. (Ist dagegen die Bedeutung reziprok, wird sie angegeben). — Vierradikalige Verba suche unter ihren Konsonanten, also *blkt* nach *bītu*. — In den "Anmerkungen" (s. Heft II) behandelte Ausdrücke sind nicht ins Glossar aufgenommen.

Bedeutungsnuancen, die aus dem Zusammenhange sich ohne Schwierigkeit ergeben, sind nicht vermerkt worden.

Bei den Infinitiven wurde kein Unterschied zwischen durativer und punktueller Bedeutung gemacht; sie sind unter der Normalform *kašādu* aufgeführt, selbst wenn sich diese bei einzelnen Verben nicht belegen lässt.

A

a', ai̯ + folg. Vokal, Partikel vor negativen Wünschen: möge nicht.

a'ābu, ai̯ābu Feind.

a'akāni, ai̯akāni wohin?

a'u, ai̯u welcher?

a'umma, ai̯umma irgendeiner; *a.+lā* keiner.

abāku (a, u) wegführen.
abiktu st. constr. *abikti* (Nbf. *apiktu*) Niederlage.

abaru Blei.
(**abāru*, wovon anscheinend *ubbir* (KH § 1) s. II. [*ebēru*]).

abātu (a, u) I, II vernichten; zerstören; IV (wenn nicht andere Wurzel) fliehen, part. *munnabtu* Flüchtling.

abb/pputtu ein Sklavenmal, eine besondere Art Frisur (?).

abiktu (*apiktu*) s. *abāku*.

abnu m. u. f. (Plur. nur m.) Stein; Gewichtsstein (*ina abnim rabītim* KH § 108).

abru Holzstoss, Scheiterhaufen.

abšinnu (sum.) Acker(Saat)furche.

abu pl. *abbū* Vater,
ab(i)-abi Grossvater.

abūbu Sturmflut, Zyklon;
abūb naspanti eine alles einebnende Sturmflut.

abullu f. Stadttor.

aburriš in Ruhe, ungestört o. ä.

ab(b)ūtu Fürsprache (eig. Vaterschaft).

adagurru (sum.) Weihrauchpfanne.

adanniš (< *an(a)danniš*) sehr.

adannu (erwarteter, fester) Zeitpunkt; Frist (KH § 13); Endpunkt (Nr. 5 : 70).

I. **adāru (a, u)** 1. sich fürchten (vor: im Akkad. Akkusativ);
III/2 *uštādir* in Trauer versetzt werden, umdüstert sein (5 : 46);
2. I und IV sich verfinstern (Himmelskörper).
idirtu Trauer.

II. **adāru (i, i**; auch *edēru*) umfassen — IV sich (gegenseitig) umfassen.

adi 1. praep. a) bis (zu);
b) zusammen mit, nebst;
c) bei Zahlen: *adi* + Zahl *a* +*šu* = a-mal, *adi XXVI*$^{\bar{a}m}$ (12 : 32) 26 mal.
2. conj. "solange als, bis".

adû Abmachung, Vertrag.

agāgu (u [a], u) ergrimmen;
aggu zornig, erregt;
uggatu Zorn;
uggugu erzürnt.

agalu Maulesel, Onager.

agammu (sum.) Sumpf.

agāru (a, u) mieten;
agru Mietling;
igru Miete (v. Personen);

aggu s. *agāgu*.
agru s. *agāru*.

I. **agû** (sum.) Flut, Strömung.

II. **agû** (sum.) Art Tiara, Krone.
agubbû s. *egubbû*.

aḫāmeš (I. *aḫu* + *iš*) gegenseitig.

aḫannâ diesseits, *ana. a.* herüber.

[**aḫāru**] II sich verspäten; als astron. term. techn. i. S. v. unsichtbar sein (eig. "zurückbleiben").

I. **aḫātu** (zu I. *aḫu*) Schwester.

aḫat (zu II. *aḫu*) am Ufer von (dialektisch).

aḫāzu (**a**, **u**) nehmen, ergreifen, speziell
1. heiraten;
2. lernen; III lehren (5 : 36), *marqīta aḫāzu* (Nr. 16 : 86) Zuflucht suchen, *lemnēti aḫāzu* (Nr. 2 : 18) sich abgeben mit Bösem;

aḫḫazu der Greifer (Name eines Dämons);
uḫḫuzu (term. techn.) (mit Metall) überzogen;
tāḫāzu Schlacht.

I. **aḫū** Bruder;
a(ḫ)ḫūtu Bruderverhältnis.

II. **aḫu** 1. (Körper)seite, Arm; 2. Ufer, Küste.

aḫû, f. **aḫītu** fremd, *ilku aḫû* Sonderlehen.

aḫulap Gnade!
aḫ(ḫ)ūtu s. I. *aḫu*.

akālu (**a**, **u**) essen, fressen, verzehren; metaph. a) Nutzniessung haben; b) verschlingen, mit Stumpf und Stiel ausrotten (Nr. 11 : 42, 51, 77). — *zitta akālu* (Nr. 9 : 121, 130) [seinen] Anteil verzehren = sein Teil haben;

akālu Brot, Speise;
ākilu "der Fresser", eine Art Raupe;
mākaltu Essschüssel;
mākalû Speisung, Mahlzeit;
ukultu Frass, Fressen;
ukullû Futter;
tākultu Verpflegung.

aịu usw. s. S. 1.

akītu (sum.) Festprozession; Prozessionsfest; *bīt akīt(um)* (Nr. 10 : 27, 38) Festhaus.

akkullu Hacke.

aklu (sum.) Aufseher.

akṣu, **eqṣu** wild, unbeherrscht.

akû schwach.

aladlamû (sum.) der männliche Typ der Schutzgottheiten (als Stierfigur an den Palasttoren).

alādu s. *ụalādu*.
alaktu s. *alāku*.

alāku (**a**, **i**) ganz allgemeiner Ausdruck für gehen, laufen, marschieren, auch mit Akk.-Objekt des Weges (*ḫarrāna*);
1. Metaph. a) wehen (Wind); b) laufen (Tränen); c) vergehen (Stunden); d) herumfahren (Streitwagen Nr. 13 VI 22);
2. Mit Präpositionen (Präpositionalis) *idē NN. alāku* an der Seite von NN. gehen; *pān(i) ... alāku* anführen; (*ụ*)*arkī ... alāku* folgen;
3. RA a) *rēṣūt NN. alāku* NN. zu Hilfe kommen; b) *arbūta*, *muškēnūta alāku* wüst bzw. halbfrei, untertan werden; *rēqūta a.* leer ausgehen; *tappūt NN. alāku* zum Genossen des NN. werden; *ṭarīdūta a.* verjagt werden; c) *ana šīmti alāku* euphem. für sterben; d) *ilka* (*ilik...*) *alāku* Lehnspflicht ausüben; e) *adi lā bašê šūluku* mit Stumpf und Stiel ausrotten. NB. I/2 von *alāku* oft "Separativ";

alaktu a) Wandel; Begehen (eines Weges, Nr. 3 : 6); b) Karawane;
ālik pān(i) 1. Führer; 2. Vorgänger (zeitlich);
ālik maḫri vorausgehend (örtlich wie zeitlich);
alka wohlan (eig. "komm!");
allaku wandernd, reisend;
mālaku a) Weg; b) Wandel; c) Prozession;
šūluku geeignet (7 : 99);
tāluku Marsch.

alālu (**a**, **u**) binden an (*ina*); aufhängen.
alittu s. *ụalādu*.
alka s. *alāku*.
allaku s. *alāku*.

almattu Witwe.

alpu Stier (3 : 77); meist Rind, Rindvieh (bes. im Plur.) im Gegensatz zu *ṣēnu* Kleinvieh.

altu (< *aššatu*) Weib.

ālu Stadt, Innenstadt (13 VI 36), Gemeinde; *āl (bīt) šarrūti* Residenz; *āl dannūti* Festung.

amāru (a, u) sehen, ansehen, besehen (prüfen; ersehen = aussuchen, 1:64); erleben; Perm. kennen, verstehen. IV 1. zu Tage treten (Gestein); 2. c. *itti* mit (jem.) zusammentreffen; 3. in astron. u. astrol. Texten (heliakisch) aufgehen; RA 1. *ina muḫḫi NN. amāru* NN. ergeben sein; 2. *ina qātē NN. amāru* (14 : 19) an NN. ersehen (d. h. NN. soll als warnendes Beispiel dienen);
āmir dami blutgierig;
tāmartu 1. Beobachtung; 2. (Begrüssungs)geschenk.

amatu, au̯atu Wort, i. S. v. Orakelspruch (10 : 87), i. S. v. Ding (1 : 175); Angelegenheit. — *kal amātūša* i. S. v. all ihrem Unwesen (6 : 35).

amēlu, au̯ēlu a) Mensch; b) im KH vollfreier Bürger (mit Grundbesitz);
au̯ēltu (KH) vollfreie Bürgerin;
amēluttu, amēlūtu a) Menschheit; b) Mensch (po. 1 : 193, 210).

āmir dami s. *amāru.*

ammaki conj. anstatt, dass.

ammatu Elle (Länge nach Zeit und Ort schwankend).

ammēni (< *ana mēni*) warum?

ammû (assyr.) jener; *ša šēp ammâte* (11 : 44) am jenseitigen Ufer.

amšat *ina amšat* gestern Nacht.

amtu Magd.

amurdinnu (Fremdwort; ein wild wachsender, sehr häufiger Strauch).

amurru Westen.

ana praep. 1. Ort: zu, an, nach, gegen (diese Art der Anwendung ersetzt in vielen Fällen den Dativ);
2. Zeit: a) für (*ana šattim III*); b) nach Verlauf von (*ana XX bīri*);
3. Zweck; a) für, zu (*ana biltim* KH § 45, *ana teptītim* KH § 44); b) *ana* + Infinitiv: um .. zu;
4. Grund: auf .. hin (*ana šisīt nāgirim* KH § 16); wegen (*ana anzilli* 13 II 77);
5. Art und Weise: gemäss (*ana pī ṣimdat šarrim* KH § 51, *ana maḫīri* KH § 108 u. ö.); *ana mišlāni* (KH § 46) auf Halbpart; *ana apšitêm* (KH § 46) nach dem (i. d. Falle vorliegenden) Verhältnis.

I. **anāḫu (i, i)** seufzen;
inḫu Seufzer.

II. **anāḫu (a, a)** 1. sich (quälend) abmühen; 2. baufällig werden; III/2 (po. 5 : 5) wie Bdtg. 1;
anḫūtu Verfall;
mānaḫtu 1. Müdigkeit, Erschöpfung; 2. Arbeitsaufwand (KH § 47, 49);
šūnuḫu leidgequält;
tānīḫu Leiden.

I. **anāku** ich.

II. **anāku** (sum.) Blei, Zinn.

anantu (po.) Kampf.

andullu (sum.) Schatten, Schutz.

andurāru Freilassung (KH); Abgabenfreiheit.

anḫūtu s. II. *anāḫu.*

annu (= *arnu*) 1. Sünde; 2. Strafe.

annû dieser.

anqullu (sum.) Mittagsglut.

anuntu (po., vgl. *anantu*) Kampf.

anūtu Anuschaft = höchste Gottesmacht.

anzillu Frevel, Greuel.

apālu (a, u) 1. a) antworten (*ina* auf), 1 : 35 c. acc. pers. sich verantworten vor; b) begleichen (c. acc. pers. et rei: eine Geldschuld an jem.), befriedigen (Gläubiger, Ansprüche); 2. II zum Erben einsetzen;
nīpiltu Zuschlag.

apāru (i, i) (eine Kopfbedeckung) aufsetzen.

apâti (sc. *nišū*) Menschen (eig. die Umwölkten, Verdunkelten).

apiktu = *abiktu* (11 : 47).

apkallu (sum.) der Weise, Meister); 1 : 178 u. ö. *apkal ilāni* der Allerweiseste unter den Göttern.

aplu (etym. zu *apālu* gehörig) Erbsohn;
aplūtu Erbsohnschaft.

apparu (Plur. auch *apparāte*) Rohrdickicht, Röhricht.

appu Nase; metaph. auch Antlitz; *dūr appi* Wange.

apsû (sum.) Süsswasser-Ozean; metaph. auch für "die Tiefe", "die Unterwelt".

apšānu Strick.

apšitû (sum.) Verhältnis, Quotient.

aptu Fenster(loch).

aqrabu Skorpion (auch Tierkreiszeichen).
aqru s. (*u̯*)*aqru*.

[**arābu**] IV fliehen.
arādu s. (*u̯*)*arādu*.

arāku **(i, i)** lang sein.
arku lang;
mūraku Länge.

arallû (sum.) Unterwelt.

arammu Damm.

arāmu **(i, i)** bedecken.
arāqu s. (*u̯*)*arāqu*.

arāru **(u, u)** zittern; *girru āriru* (16 : 77, 86) etwa "züngelndes Feuer".

arba'u (erbû), erbettu vier, *erbet naṣmadi* Viergespann (2 : 51).

arbūtu (vgl. *ḫarābu*) Verwüstung.
ardu, *ardatu*, *ardūtu* s. (*u̯*)*ardu* etc.

arḫiš schnell;
urruḫiš plötzlich, sofort.

arḫu st. constr. *araḫ* (vgl. *urḫu*) Weg, Strasse.
arḫu s. (*u̯*)*arḫu*.

ar(i)bu (erebu/û, arbû) Heuschrecken(schwarm).

āribu Rabe.
arka, *arkī* s. *u̯arka* etc.
arku s. *arāku*.

armu Bergziege.

arnu (= *annu*, vgl. *ennittu*) Sünde, Straftat, Strafe; *bēl arni* Sünder.

I. **āru** eindringen o. ä. — *ašar lā āri* unzugänglicher Ort.

II. **āru** Blatt-, Fruchtzweig.

arû, erû Adler.

asakku (sum.) ein Dämon.

askuppatu Platte, auch im Sinn von Türschwelle.

asmarû schwere Lanze.

assinnu (Fremdwort) Lustknabe; Eunuch; (auch Mime).

aslu (Edel)schaf.

aspû Jaspis.

I. **āsu** Myrte.

II. **āsu** Bär.

asû (sum.) Arzt.
aṣābu s. (*u̯*)*aṣābu*.
aṣû s. (*u̯*)*aṣû*.
ašābu s. (*u̯*)*ašābu*.

ašamšatu, ašamšutu (Gewitter)sturm.

ašar (stat. constr. von *ašru*) conj. (dort), wo(hin).

ašarī(ē)du, ašari(e)ddu erster, erstrangig.

I. [**ašāru**], **ešēru** **(i, i**; aus **i̯ašāru*) in Ordnung sein, spez. 1. gerade (los)gehen (auf, z. B. Waffen gegen jemanden 4 : 43); 2. gedeihen (Feldfrucht); III/2 in Ordnung halten, in Verbindung mit *ḫarrāna*: geradeaus, ohne Umweg marschieren;
išaru 1. gerade; 2. gerecht, *išartu* po. Recht (5 : 10);
mīšaru, *mēšaru* Gerechtigkeit.

II. **ašāru** **(a, u)** inspizieren, mustern; versorgen.

ašāšu **(u [a], u)** bekümmert sein, 4 : 31 po. von der Sonne: sich verdunkeln; II/1 schinden, misshandeln (KH § 116); II/2 (5 : 53) pass.: in Leid gebracht werden.
āšipu s. *u̯āšipu*.

I. **ašru** (st. constr. *ašar*, plur. *ašrātu*) Ort, (Wohn)stätte, Platz, Gelände, genaue Lage (10 : 2).

II. **ašru** Heiligtum (2 : 12).

aššatu Ehefrau, Gattin.

aššu 1. praep. wegen, um ... willen; für (14 : 16), mit Inf. um ... zu (12 : 16, 15 : 95); 2. conj. weil.

ašû Getier.

ašūḫu Fichte, Tanne.

at(t)alû (sum.) Verfinsterung (von Himmelskörpern).

atānu f. Eselin.

atappu Graben.

atāru, atru s. (*u̯*)*atāru*, (*u̯*)*atru*.

atmu s. *u̯atmu*.

atmû (vgl. *au̯/matu, tamû*) Wort.

attā du (masc.).

attī du (fem.).

attû (mit suffigiertem Pronomen zur Akzentuierung der betreffenden Person [6 : 80]).

attunū ihr (masc.).

[**atû**] spähen; *ātû* Späher (besonders am Tore). s. auch (*u̯*)*atû*.

atūnu Brennofen.

aṭattu (pl. *aṭnāti*; Ansetzung mit *ṭ* nicht sicher) Wohnstätte; plur. (12 : 10) Länder.

au̯atu s. *amatu*.

au̯ēlu, au̯ēltu s. *amēlu*.

azz(ṣṣ)aru Sumpfkatze.

B

ba'ātu s. *bātu*.

bā'iru s. *bāru*.

bâ'u c. acc. loci passieren, (da)hinziehen über.

[**ba'û**] II suchen.

babālu (Praes. und Praet. I ungebräuchlich; Variante zu *u̯abālu*) tragen (an einer Last), zutragen (KH § 159 ff.);
bibbulu (reissende) Flut;
biblu 1. (Verlöbnis)gabe (KH § 159 ff.); 2. Überschwemmung (9 : 66 wie *bibbulu*).

bābānû aussen befindlich.

bābtu eigentlich Tor; Stadtquartier, Torbezirk i. S. v. Behörde (KH).

bābu (pl. auch fem. gebildet) Tor, Torbau.

ba(ḫ)ūlātu (pl. tantum; zu *bēlu* gehörig) Mannschaften, Untertanen (wörtlich "die Beherrschten").

bakû (i, i) weinen (*ana* um);
bikītu Weinen.

balālu (a, u) mischen; II/2 besudelt werden mit (*ina*, 5 : 66);
billitu Mischbier.

balāṣu (i, i) II (glotzäugig) schielen, ausschauen (*ana* nach).

balāṭu (u, u) leben, genesen; II in KH § 129 "das Leben schenken";
balṭu lebendig;
balṭūtu Zustand des Lebendigseins;
bulṭu Lebzeiten.

bali s. *balu*.

bāltu "Ehre".

bali, balu (zu *balû*) ohne (Einwilligung), auch *ina balu(m)*; *balika* ausser dir (4 : 35).

[**bālu**] II nur in der RA *šīmtu ubīlšu* das Schicksal raffte ihn weg (15 : 105) o. ä.

bālu (a, a) bitten.

balû (i, i) zunichte werden; II öfters vom Feuer: löschen (KH § 25).

bamâtu a) Weideland; b) kleinere Hochfläche.

banû (i, i) erzeugen, (er)schaffen; po. im Sinne von bauen (Schiff, 1 : 24, 28);
bānû Erzeuger;
binūtu 1. Erzeugnis; 2. Form, Gestalt (2 : 143);
bunnannû, bunnānû 1. Schöpfung, Bildung; 2. äussere Form, Aussehen;
būnu Ansicht, Aussehen;
nabnītu Gebilde.

banû gut (po.), *lā banâti* 6 : 18 unheilvolles, hässliches (Tun).

baqāru (a, u) c. acc. pers. gegen jemand Einspruch, Vindikationsklage erheben;
baqru Einspruch, Vindikation.

bārānû (vgl. *bārtu*) revoltierend.

barāqu (i, i) blitzen; auch transitiv niederblitzen (9 : 85), ähnlich 13 I 9 (erg. *birqu*);
birqu Blitz(strahl).

barāru (u, u) hell sein.

barārītu, barārtu (sc. *maṣṣartu*) erste Nachtwache, Zeit der ersten Nachtwache (18–22).

barbaru (onomatopoëtisch) Wolf.

bārtu (vgl. *bārānû*) Aufstand.

I. **bāru (a, a)** (Fische) fangen);
bā'iru Fischer.

II. **bāru** II klären (Rechtssache); angeben, c. acc. pers. und *kīma* jemandem gegenüber feststellen, dass.

barû (i, i) schauen, beschauen; besehen;
bārû Opferschauer;
bārūtu Opferschau;
bīru (Opfer)schau;
tabrātu staunendes Betrachten.

[**barû**] III/2 *šutabrû* q. v.

[**b/pasāru**] II verkünden.

bašālu (i, i) gar sein; II gar machen (Speise durch Kochen, Rösten etc.);
bašlu gar.

bašāmu Sack.

bašāmu (i, i) bilden.

bašû (i, i) da sein, vorhanden sein; *bašû eli* lasten auf (Zinsschuld). — (IV i. S. v. werden, entstehen);
bīšu bewegliche Habe;
bušû Besitz, Habe; Ladung (der Arche, 1 : 95).

batāqu (a, u) abschneiden, abtrennen; IV (1 : 181) i. S. v. zuschanden werden;
bitiqtu Schaden [bes. durch höhere Gewalt];
buti/uqtu Dammbruch;
butuqqû (geschäftlicher) Verlust [vgl. *bitiqtu*].

bātu (a, i) die Nacht zubringen;
bā'atu "nächtliche Zeremonie";
nubattu 1. Nachtruhe; 2. Vorabend, Vigilie.

baṭālu (i, i) aufhören.
baṭiltu Aufhören; 13 III 41 *iršû baṭlāti* sie verweigerten den Dienst;
baṭlu abgeschafft, aufgehoben.

bēlu, dialektisch **pēlu (e, e)** Herr sein, beherrschen;
bēlu Herr, Eigentümer. Von den zahlreichen Verbindungen *bēl*+Gen. seien genannt: *bēl adê u mamīt* ... der sich hält an Vertrag und Schwur; *bēl āli* (12 : 76, 109) Stadtfürst; *bēl arni* Sünder; *bēl aššati* Ehemann; *bēl ḫiṭi* Sünder; *bēl ḫubulli* Gläubiger; *bēl narkabāti* Wagenführer; *bēl niqê* Opferer; *bēl pāḫiti* Statthalter; *bēl salīme* Verbündeter; *bēl simmi* Verletzter; — *bēlu* i. S. v. Marduk (2 : 129, 135, 143);
bēlūtu Herrschaft;
bēltu st. constr. *bēlet* Herrin.

bennu (eine Krankheit).

I. **bēru** auswählen, prüfen;
bēru auserwählt (*abnē bērūti* 15 : 106).

II. **bēru** Doppelstunde, Meile.

III. **bēru** (vgl. II. *bāru*) hell, klar.

bēšu (e) (po.) sich entfernen.

bētu = *bītu* Haus.

bibbulu s. *babālu.*

biblu s. *babālu.*

bikītu s. *bakû.*

billitu s. *balālu.*

biltu s. (*u*)*abālu.*

bīnu "Tamariske" (?)

binūtu s. *banû.*

birbirru (vgl. *barāru*) Strahlenglanz.

I. **birītu** Mitte, *birīt ūmi* Mittag; (*ina*) *birīt* zwischen.

II. **birītu** Fessel, Kette.

birku Knie; metaph. *tarbīt birkēia* Spross meiner Lenden.

birmu (vgl. *burrumu*) bunter (bunt gestickter) Kleiderstoff.

bīrtu Festung;
bīrtūtu Festungszustand; *āl bīrtūti* Festung.

I. **bīru** (vgl. *birītu*) Mitte, (*ina*) *bīri* zwischen.
II. *bīru* s. I. *barû.*
(III. *bīru* s. *bēru*).
bīšu s. *bašû.*

bītu (assyr. *bētu*) m. (pl. versch. Bildungen) Haus, Tempel (auch Kompositum *bīt-ili*), Zimmer (1 : 232); Aufenthaltsort (12 : 162); Hauswesen (KH § 141, 143), (i. S. v. Vermögen KH § 177). — *ālāni bīt-dūrāni* Städte mit Mauern; *bīt niṣirti* Schatzkammer; *bīt šarrūti* Residenz; *bīt tuklāti* Versorgungsstütz-

punkte (13 II 45); *bīt-ṣēri* (parallel *kultaru*) Zelt.

blkt III 1. zum Abfall bringen *ina qātē* von, aufwiegeln; *eli* gegen; 2. ausheben (Türflügel 3 : 18); IV 1. überschreiten (Gebirge); über etwas hinweglaufen (9 : 106); 2. abfallen von (*itti*);
nabalkattānu Rebell;
nabalkattu Leiter.

blṭ' IV davonlaufen; fehlgehen (2 : 16).

bubu'tu Blase.

bubūtu 1. Hunger; 2. Speise (3 : 8).

bukru Erstgeborener.

būlu (Haus)vieh.

bunnannû, *bunnānû* s. *banû*.

būnu s. *banû*.

burāšu Wacholder.

burrumu (vgl. *birmu*) bunt gefleckt (Katze 9 : 111), bunt gestickt, gewebt (Kleider 15 : 37).

būrtu (junge) Kuh.

I. **būru** (vgl. *nibrētu*) Hunger.

II. **būru** Brunnen;
būrtu Zisterne.

bušû s. *bašû*.

D

da'ānu s. *dānu*.

da'mu dunkel; trübe;
da'matu dunkle Wolle.

da'tu s. u. *ṭa'tu*.

dabābu (u, u) sprechen, erzählen (c. acc. rei et *itti* pers. jemandem etwas).

dabdû, tapdû Niederlage.

dadmū Wohnungen, Wohnstätten.

dagālu (a, u) schauen. *pān(i) NN.-dagālu* NN. unterstellt sein, zu Diensten sein; gehorchen; i. S. v. warten auf (10 : 49).

daggassu (sum.) Steinblock.

dāku (a, u) töten;
dīktu Niedermachen, Töten; oft *dīkta dāku* (z. B. 9 : 134) niedermetzeln; *tidūku* Kampf. — *ṣābē tidūki* Kämpfer.

dalāḫu (a, [u]) verwirren, aufrühren, trüben (Wasser);
dalḫu trübe (Wasser);
daliḫtu Unruhe.

dalālu (a, u) preisen.
dalīlu Preis, Glorie.

dalāpu (i, i; u, u) aufgeregt, unruhig sein; schlaflos sein;
dalpu aufgeregt, unruhig;
diliptu Aufgeregtheit, Schlaflosigkeit.

daltu st. constr. *dalat* Türflügel, Türe.

dālu (a, u) umherlaufen; 2 : 63 f. transitiv konstruiert.

damāmu (u, u) wimmern, jammern;
dumāmu Wehklage.

damāqu (i, i) gut sein, gut dastehen i. S. v. Erfolg haben (9 : 117);
damqu, *damiqtu* gut (von materieller Qualität und im ethischen Sinne);
damiqtu, *dumqu*, *dunqu* das Gute (für jemanden); Glück; Schönheit;
tadmiqtu KH § 102: Kapital wird *ana t.*, d. i. "zum Arbeitenlassen" gegeben.

damu Blut.

danānu (i, i) mächtig, stark sein;
danānu Macht, Stärke, oft *lītu u danānu*;
dannu stark, mächtig, fest; metaph. schwer (Sünde);
danniš, *adanniš* (< *ana danniš*) sehr;
dandannu grossmächtig;
dannatu Stärke, (Heeres)macht (KH § 27 f.); Festung; — Not;
dannūtu Stärke, *āl dannūti* Festung;
dunnu Gewalt, Kraft.

dannu pl. *dannūtu* Fass.

dānu (a, i) richten.
da'ānu, *daiānu* Richter;
da'ānūtu, *daiānūtu* Richterwürde;
dīnu a) Rechtsfall, Rechtsstreit, Prozessverfahren; b) Urteil; c) Rechtsspruch (pl. *dīnātu*).

[d/tapāru] II intrans. sich fernhalten, sich entfernen; trans. vertreiben.

darāru (u, u) sich verlaufen (Wasser).

darkatu das kommende Geschlecht.

dārû dauernd;
dārîš, ana dārī(š); dārīšam für immer.

dāṣu (a, a) nötigen.

dāšu (a, i) dreschen; zerstampfen.

dekû (i, i) aufstehen lassen, aufbieten, aufstören; entfachen (Kampf); (er)wecken (10 : 31 u. ö.); abwerfen (13 VI 20). — *idēšu dekû* "sich ergeben" (13 VI 18).

dēkû Feldwebel (?)

dēnu s. *dīnu*.

dīḫu, dī'u Seuche.

dīktu s. *dāku*.

I. **dimtu** (du. *dimā*) Träne.

II. **dimtu** Pfeiler; Turm.

dīnu s. *dānu*.

diparu (pl. *diparātu*; sum.) Fackel.

diqaru ein Gefäss.

dišpu Honig;
daššupu honigsüss.

dīšu Gras, Futter.

dišû (im Plural) zahlreich.

dudittu (pl. *dudinâti*) ein (Brust)schmuckstück.

dunqu s. *damāqu*.

dunnamû schwach, armselig.

duppu (sum.; besser mit *t* anzusetzen) (Ton)tafel; geschriebene Abmachung, Urkunde; *dup-šīmāti* Schicksalstafeln.

duppussû im Range der zweite; jüngerer.

dūru Mauer;
dūr appi Wange.

dušû (sum.) Rohleder.

E

e wohlan (3 : 99).

e'iltu, altbabyl. **eḫiltu** geschrieben (vgl. *u'iltu*) Schuldverpflichtung.

ebbu s. *ebēbu*.

ebēbu (i, i) rein sein; II KH § 266 in dem speziellen Sinne "einen Reinigungseid leisten" gebraucht;
ebbu rein.

I. **ebēru (i, i)** überschreiten;
nēbi(e)ru, nēbi(e)rtu (*nīpiru*) Überfahrtsstelle, Furt — *ša nēbi(e)rti* jenseits.

II. [**ebēru**] nur II, bezichtigen, falsche Anzeige erheben bei (KH § 126); 6 : 5 i. S. v. behexen.

ebūru Ernte, Zeit der Ernte; Sommer; im Plur. Erntefrüchte.

eddettu Stechdorn (?)

edēlu (i, i) zu–, verschliessen.

edēqu (i, i) anziehen (jemandem etwas);
tēdi/equ Gewand.

ederu s. II. *adāru*.

edēšu (i, i) neu sein;
eššu neu;
eššūtu Neusein, Neuheit.

ēdu einer; mit Negation: keiner;
ēdiš allein.

egû (nach)lässig sein; *egû ana NN.* sich verfehlen gegen NN.; Perm. (6 : 41) verfehlt sein;
mēgûtu Nachlässigkeit.

egubbû (sum.) Weihwassergefäss, -kessel.

eḫiltu s. *e'iltu*.

ekallu (sum.; gen. comm.) Palast; Sitz der königlichen Verwaltung (KH z. B. § 32); metaphorisch i. S. v. "mächtigem Bauwerk" 1 : 95;
ēkallītu Palastfrau.

ēkā(ma) wo?

ek(g, q)du übermütig, ungestüm; toll.

ekēmu (i, i) wegnehmen;
(*ikkimu*), *ekkemu* ein Dämon "Raffer".

ekletu (vgl. *uklu*) Finsternis.

ekṣu s. *akṣu*.

ekurru (sum.) Tempel.

ela (zu *elû*) praep. ausser.

elānu (zu *elû*) praep. oberhalb; *ana elāni* nach oben.

I. **elēlu (i, i)** rein sein;
ellu, elletu rein, lauter, hell, glänzend; 1 : 240 metaph. "Schnee";
tēliltu Reinigung.

II. **elēlu** (I/1 nicht entwickelt) jauchzend rufen.

elēn(u) (zu *elû*) praep. auf;
elēnumma noch obendrein.

elēnû, elēnītu (zu *elû*) oberer;
elēnītu ein Hexenname (6 : 5).

elēpu krallen; I/2 (reziprok) "sich aneinander festkrallen" (2 : 94).

eleppu f. Schiff; *e. ša maḫirtim* bzw. *muqqelpītim* s. unter den betreffenden Wörtern.

elēṣu (i, i) jubeln.

eli (zu *elû*) praep. auf, über, (gegen); bei Komparativen (bes. *eli ša*: mehr als (auch bei den virtuellen Komparativen wie (*u̯*)*atru*);
eliš oben.

eli'at (zu *elû*) ausser.

ellamu (nur als Präpositionalis gebräuchlich, z. B. *ellamūa*) vor.

ellatu (bes im Plur.) Streitmacht.
ellu s. I. *elēlu*.

elû (i, i) hinaufsteigen, ersteigen (*ana* bzw. Akk.); *elû* (als I/2 in "separativer" Bedeutung) *ina* (einer Sache) verlustig gehen (so meist im KH; dagegen § 58: aus, von [einer Örtlichkeit] herausgehen); ba. III 1. (ein Schiff) heben (KH § 238); 2. als Besatzung, Garnison legen (15 : 85);
elû hoch, oberer; ba. *issi* . . . *elīta* (2 : 89) sie schrie laut; *elâti* (4 : 23) das oben (auf der Erde) Gelegene;
mēlû a) An–, Aufstieg; b) Abhang; c) Anhöhe;
mūlû Aufstieg, Ersteigung;
šūlūtu Garnison, Besetzung.

ēma überall, wo.

emēdu (i, i) 1. trans. a) hinstellen; b) mit dopp. Akk. jemandem etwas auferlegen;
2. intrans. a) sich hinstellen; sich ververkriechen (7 : 62). — *šadāšu emēdu* elliptisch "sich in seinen letzten Schlupfwinkel verkriechen", paraphrastisch für "verschwinden und verschollen bleiben"; c. acc. rei an etw. stossen (12 : 36); c) *emēdu ana* landen (1 : 140); IV sich nahe aneinander fügen, zusammenkommen;
nēmedu *kussī nēmedi* Lehnsessel.

emqu (vgl. *emūqu*) weise, klug.

em/u̯û (i, i) werden (zu); dementsprechend III machen (zu).

emu Schwiegervater.

emūqu (im Dual und Plur. fem.; vgl. *emqu*) Kraft, plur. (du.) Streitkräfte. — spez. Höhe (eines Anteils, KH § 178), Vermögen (KH § 184).

enbu Frucht; metaph. für Mond (10 : 57).

engurru (sum.) = *apsû*.

enēqu (i, i) saugen;
mušēniqtu Amme;
tēni/equ Säugling (Nr. 7 : 9 kollekt.).

enēšu (i, i) schwach sein;
enšu schwach.

eni/enna jetzt — *eni/ennama* "jetzt endlich" (1 : 188).

ennittu (vgl. *arnu*) Sünde.

enqu (= *emqu*) weise, klug.
enšu s. *enēšu*.

entu (sum.) Priesterin höchsten Ranges.
ēnu s. *īnu*.

I. **enû (i, i)** (ver)ändern.

II. [**enû**] nur Weiterbildung *utnennû* inbrünstig beten (*utannin* 5 : 88).

enūma (damals, sobald) als; dann, wenn; zur Zeit, wo.

eperu (= *epru*) Staub.

epēšu (a, u; dialektisch auch andere Ablautvokale im Praes. wie **e** [KH], **u**);
1. (ohne Objekt) handeln;
2. (mit Akk.-Objekt) machen, ausführen, tun (die Objekte sind verschiedenster Art wie *qablu* Kampf, *tāḫāzu* Schlacht, *ṣibūtu* Wunsch, *ardūtu* Knechtschaft, *isinnu* Fest, *niqê* Opfer). Im einzelnen (*bīta* etc.) *epēšu* (ein Haus usw.) bauen; *bīta epēšu* einen Hausstand gründen (KH § 176, 191); *pāšu epēšu* seinen Mund auftun;
3. mit doppeltem Akk. a) der Sache: etwas zu etwas machen, b) der Person u. Sache: jemandem etwas antun;
4. hexen.

epištu st. constr. *epšet*, pl. *epšētu* das Tun; Werk, Tat;
ēpešu Hexer;
epištu 1. Hexerei, Zauberei; 2. Hexerin;
epšu Hexerei;
itpēšu klug;
muštēpištu Behexerin;
nēpištu Bauart;
upšaš û Machenschaft.

epinnu (sum.) (Saat)pflug. — Als Sternbild vielleicht Cassiopeia.
epištu s. bei *epēšu*.

eppēru Ermattung; Not.

I. **epru** (st. constr. *eper*) Erde; Staub.

II. **epru** (st. constr. *eper*) Verköstigung, Kost.
epšu s. *epēšu*.

epû (i, i) backen.

eqlu (st. c. *eqel*) Feld; Gelände.
eqṣu s. *aqṣu*.

erbettu, fem. zu *arba'u* vier.
erbu s. *erēbu*.

erēbu (u, u) a) hineingehen; eintreten in (acc. loci oder *ana (libbi)*; b) hereinbrechen (Kälte 13 V 7);
erbu (st. c. *ereb*) Ertrag; Abgabe;
ereb šamši Westen;
nērebu Pass; Zugang;
šūrubtu das Eingebrachte.

I. **erēšu (i, i)** (er)bitten; mit dopp. Akk. der Person und Sache: jemanden um etwas bitten;
erištu (st. c. *eršat* 2 : 11) Bedürfnis; Wunsch.

II. **erēšu (i, i)** bebauen, bewirtschaften (Feld);
errešu Bebauer, Bewirtschafter (eines Feldes);
errešūtu Bebauung;
eršu bebaut;
mērišu, *mērištu* Pflanzung; kultiviertes Feld.

erēšu Baumharz; Wohlgeruch.
ereb'û s. *ar(i)bu*.

erimmatu Halskette.

erinnu (sum.) Zeder.

eriqqu masc. und fem. (Last)wagen. — Als Sternbild ursa maior(?).

erištu s. I. *erēšu*.
I. *erītu* s. *erû*.

II. [**erītu**] nur pl. *eriâtu* Windhose (bes. in der kalten Jahreszeit).
errešu, *errešūtu* s. II. *erēšu*.

erṣetu 1. a) Erde, Erdboden; b) Land, Grund und Boden (z. B. einer Gemeinde); 2. po. Unterwelt.
eršu s. II. *erēšu*.

erû (i, i) schwanger sein;
erītu Schwangere.

I. **erû** Kupfer.

II. **erû (arû)** Adler.

esēpu (i, i) zusammenkehren; schaufeln.

esēru (i, i) einschliessen, einsperren — c. acc. pers. i. S. v. von jemandem (Geld) eintreiben (KH § 66);
mēsiru 1. Gefängnis; 2. Einfassung, Beschlag.

eṣēdu (i, i) ernten.

eṣemtu Knochen.

eṣēnu (i, i) riechen.

eṣēpu (i, i) verdoppeln; dann auch: vervielfachen.

eṣēru (i, i) (ein)zeichnen;
uṣurtu Umrisszeichnung; Zauberkreis (?, 7 : 38).
ešēru s. I. *ašāru*.

ešgallu (sum.; po.) Palast.

eširtu Heiligtum.
ešītu s. *ešû*.

ešrā (du. v. *ešru*) zwanzig.

ešru, ešertu zehn;
ešrû zehnter.

eššēšu (sum.) Feiertag; spez. *ūmu eššēšu* Monatsfesttag.
eššu, *eššūtu* s. *edēšu*.

ešû (i, i) verwirren trüben; Karıştırmak, şaşırtmak, bulandırmak
ešītu Verwirrung, Chaos;
tēšû Wirrnis.

etellu Herr.

etēqu (i, i) passieren, vorbeigehen; verstreichen (Termin); *mamīta etēqu* einen Eid brechen;
mētequ a) Passage; b) Verlauf.

eṭēru (i, i) retten (*ina* ... aus ...).

eṭimmu (sum.) Gespenst, Totengeist.

eṭlu Mann (eigentlich mannbarer Jüngling).

eṭû (i, i) finster sein;
eṭūtu Finsternis.

ezēbu (i, i) verlassen, zurücklassen, übriglassen. Spez. Bdtg.:
1. *aššata ezēbu* sich von seiner Frau scheiden lassen;
2. *tuppa, kunukka ezēbu* eine (gesiegelte) Urkunde ausstellen;
3. nur III bes. in Verbindung mit *napšāti* das Leben retten;
ezib lass (unberücksichtigt); ausser;
uzubbû Scheidegeld.

ezēru (i, i) verfluchen, verwünschen;
ezru Fluch.

ezēzu (i, i) ergrimmen (gegen jemanden: im Akkad. Akkusativ);
ezzu grimmig, wütend.

ezru s. *ezēru*.

ezzu s. *ezēzu*.

G

gabbu Gesamtheit.

gabdibbu (sum.) Zinnenkranz; oberster Rand eines Bauwerkes.

gabrû (sum.) Rivale.

gadādu s. *qadādu*.

gadu mit(samt).

gagu Reifen (?).

gagû (sum.) Art Kloster oder Collegium (teilweise bis zur Grösse eines Stadtteils).

[**galābu**] nur II rasieren;
gallābu Raseur.

galātu (u, u) sich grauen; (vor Grauen) zittern;
galtu, *galittu* grausig.
[*gallatu*] (epith. ornans zu *tâmtu* "Meer"), Bedeutung unsicher.

gallû (sum.) Teufel.

gamālu (i, i) schonen;
gimillu Schonung. — *gimilla turru* s. *târu*.
gitmālu vollkommen.

gamāru (a, u) vollenden, fertig werden (*ina* ... mit ...); II zufrieden stellen (po., 4 : 54);
gamru ganz — *ana gamri(m)* gänzlich;
gimirtu Gesamtheit;
gimru, st. c. *gimir* (nur po. *gimri*) pl. *gimrētu* Gesamtheit;
tagmirtu Willfährigkeit. — *ina tagmirti libbi* in Ergebenheit.

gammalu (westsem. Lehnwort) Kamel.

gana (sum.) pass auf!

gappu (= *agappu*) Flügel (3 : 10).

gapšu (vgl. *gipšu*) massig.

garāru (a, u) sich wellen, wogen;
garūru das Wogen (des Wassers).

ga/erû (i, i) befeinden;
gārû (Part.) Feind.

gašīšu Pfahl, Stange.

gašru stark.

gerru pl. *gerrētu* Weg; Feldzug.

gimru s. *gamāru*.

ginâ (sum.; vgl. *ginû*) ständig; *kīma ša ginê* wie üblich.

ginû (sum.; vgl. *ginâ*) periodisches Opfer.

gipšu (vgl. *gapšu*) Masse;
gipšūtu Massenhaftigkeit.

girrānu (sum.) Wehklage.

girru s. *gerru*.

I. **girru** Feuer.

II. **girru** Löwe (?); Tiger (?)

girseqû (sum.) Höfling.

gišimmaru (sum.) Dattelpalme.

gišru Brücke.

gizillû (sum.) Fackel.

glṭ' IV aufwachen.

gugallu (sum.) eigentlich Wasserregulator; ein Beamter (auch in der Götterhierarchie).

guḫlu Antimon.

gumaḫḫu (sum.) "Grossstier", Opferstier.

guqqanû (sum.) eine Art Opfer.

gušūru Balken.

guzalû (sum.) "Thronträger"; Beamter, auch im Hofstaat der Götter.

Ḫ

ḫa'altu, ḫaįaltu Heerschar.

ḫa'aṭu s. *ḫāṭu.*

ḫā'iru s. *ḫāru.*

ḫabālu (a, u) schädigen; berauben; KH § 34 i. S. v. um sein Recht bringen;
ḫabbilu Räuber;
ḫubbulu Entrechteter.

ḫabātu (a, u) rauben;
ḫabbatu Räuber;
ḫabtu beraubt;
ḫubtu Raub; Beute; Kriegsgefangene.

[**ḫabattu**] pl. *ḫabanātu* Abzugs-, Kanalisationsröhre.

ḫabburru (sum.) Rohrstengel o. ä.; Steckling.

ḫābu II reinigen (*ḫu-ub bīti* 10 : 37).

ḫabû schöpfen.

ḫadādu (u, u) sich krümmen;
ḫuddudu gekrümmt.

ḫadû (u, u[**i**]**)** sich freuen (*ana*... auf...);
ḫadīš freudig;
ḫādû, ḫādītu Neider(in);
ḫidūtu Freude.

ḫakāmu (i, i) verstehen.

(*ḫalālu* (*a, u*) stecken (in etwas)? — KH §§ 21, 227 *i'allalūšu* wohl "sie hängen ihn auf" [von *alālu*]);
naḫallulu sich hindurchwinden;
muttaḫlilu Einbrecher.

ḫalāpu (u, u) angetan sein; ausgerüstet sein;
ḫalluptu Ausrüstung;
naḫlaptu Rüstung.

ḫalāqu (i, i) 1. zugrunde, verloren gehen; 2. fliehen (*ina*... aus...);
ḫalqu 1. abhanden gekommen; 2. entflohen, flüchtig;
ḫulqu abhanden gekommenes Gut;
šaḫluqtu Zerstörung.

ḫalḫallatu (onomatopoetisch) vielleicht Pauke (unsicher).

ḫallu Oberschenkel.

ḫalpû Frost.

I. **ḫalṣu** rein (Öl).

II. **ḫalṣu** 1. Festung; 2. Zernierungswerk;
rab-ḫalṣi Festungskommandant.

ḫālu (a, u) tropfen.

ḫalû glänzen.

ḫamāšu (a, u) zermalmen.

I. **ḫamāṭu (u/a, u)** glühen;
ḫanṭu glühend.

II. **ḫamāṭu (u, u)** eilen;
ḫitmuṭiš eilends;
ḫanṭu, ḫanṭiš schnell, eilend(s).

ḫamšu, ḫamištu fünf;
ḫamšu, ḫamuštu fünfter;
ḫamšātu Fünftel (in Bruchzahlen wie $\frac{2}{5}, \frac{3}{5}$ usw.).

ḫamû stöhnen (?)

ḫanšu = *ḫamšu.*

ḫanṭiš s. II. *ḫamāṭu.*

ḫanṭu s. I. *ḫamāṭu.*

[**ḫapādu**] II (das Augenlicht) zerstören.

ḫāqu (a, i) sich eng anschliessen (*ana*... an...)

ḫarābu (u, u) wüst sein;
ḫarbu Ruine;
ḫuribtu Wüste.

ḫarāṣu (a, u) abziehen (*ina*... von...).

ḫarrānu f. Weg, Strasse; Feldzug; Geschäftsreise; prägnant Weggeld (KH § 141).

ḫarru Rinnsal.

ḫāru (a, i) auswählen;
ḫā'iru, ḫāįiru (erster) Gemahl;
ḫīrtu (erste) Gemahlin.

ḫasāsu (a, u) (er)denken, überlegen; eingedenk sein, sich merken;
ḫasīsu, ḫasissu Verstand;
ḫassu verständig; klug.

ḫaṣābu (a, u) (Rohr) abschneiden.

ḫaṣṣinnu Axt.

ḫašādu (ehelich) lieben.

ḫašāḫu (i, i; a, u) wünschen; brauchen (gew. Permansiv).

ḫaštu Fallgrube.

ḫāšu (a, i) eilen.

ḫašūtu Thymian.

ḫattu m. Schrecken.

ḫaṭāmu Maulkorb anlegen.

ḫaṭṭu f. Zepter.

ḫâṭu (a, i) erforschen, ausfindig machen; umhergehend inspizieren;
ḫa'aṭu, *ḫaiaṭu* Spitzel.

ḫaṭû (i, i) (sich ver)sündigen;
ḫiṭīṭu Sünde, Fehler; Schuld.
ḫīṭu, *ḫittu* Sünde.
ḫāuiru s. *ḫāru.*

ḫegallu (sum.) Überfluss.

ḫepû (e, e) halbieren; zerschlagen, zerbrechen (Tafel).

ḫerû, ḫarû (i, i) graben.
ḫidūtu s. *ḫadû.*

ḫimētu Butter.

ḫinqu Stromenge.
ḫīrtu s. *ḫāru.*

ḫišiḫtu (vgl. *ḫušāḫu*) a) Verlangen; b) Bedarf.
ḫiṭīṭu s. *ḫaṭû.*
ḫīṭu, *ḫiṭṭu* s. *haṭû.*

ḫrmṭ III zerfliessen lassen.

ḫrr, šḫrr *šuḫarruru* still werden;
šuḫurratu Stille.
ḫubšu s. *ṣāb ḫubši.*

ḫubullu Zins; *bēl ḫubulli* "Gläubiger".

ḫuḫaru (sum.) (Vogel)falle.

ḫuliiam (Fremdwort) Helm.

ḫurāṣu Gold.

ḫurbašu Grausen, Schauer.

ḫurgullu (sum.) Riegel.

ḫurḫummatu Wasserbläschen.
ḫuribtu s. *ḫarābu.*

ḫurru Loch; Erdhöhle; Gebirgsschlucht. — *ana ḫurri pīšu* i. S. v. aus tiefster Kehle (4 : 62).

ḫursānu, ḫuršānu (plur. tantum; sum.) Gebirge; Hochland.

ḫuṣannu Leibriemen o. ä.

ḫušāḫu, ḫušaḫḫu (vgl. *ḫišiḫtu*) Hungersnot.

ḫutennû Speer.

I

i wohlan! (In Verbindung mit 1. Pl. Praeter.).

ibbû, imbû (sum.) Verlust, Abgang; Schaden.

ibilu (vgl. arab. *'ibilun*) Kamel.

ibru Freund; Mann gleichen Ranges (so vielleicht KH § 161);
itbāru Freund.

iddû (Fremdwort) Erdpech.
idirtu s. *adāru.*

idu f. Seite, Arm. Ba. du. *idān* — teilweise auch *ID*[meš] geschr. — (Streit)kräfte, pl. *idātu* Seiten;
idū pl. tantum Miete, Lohn.

i/edû (babyl. *id'*, assyr. *ud'*) wissen, (er)kennen (auch im sex. Sinne KH § 130), verstehen; II kenntlich machen, bestimmen (KH § 193); 1 : 112 (II/2) erkennbar sein. — *ina idû* "mit Wissen".

igaru (plur. *igarū* u. *igarātu*; sum.) (Lehm)-wand; Mauer.

igisû (sum.) Abgabe, (Tribut)geschenk.
igru s. *agāru.*
ik(g,q)du s. *ekdu.*

iku (sum.) kleiner Wassergraben.

ikû (sum. = 100 SAR) ein Flächenmass, altbabyl. ca. 3600 m^2.

ikkibu (sum.) Frevel; Greuel.
ikkimu s. *ekēmu.*

iklitu, ekletu (vgl. *uklu*) Finsternis.
ilittu s. *(u)alādu.*

ilku Lehnspflicht, Lehen; *bīt ilkim* ein zu Lehen gegebenes Haus; *ilku aḫû* Sonderlehen, KH § 40 metaph. für den Träger eines Sonderlehens.

I. *illatu* s. *ellatu.*

II. **illatu** (vgl. II. *elēlu*) Jauchzen (4 : 80).

illurtu (po.) Fessel.

iltānu, ištānu Norden.

ilu Gott; *il(u) āli* Stadtgott;
iltu Göttin;
ilūtu Gottheit.

imbaru (sum.) Nebel.

imbû s. *ibbû*.

imēru 1. Esel; 2. eine Eselslast (Mass von etwa 100 l); *imēr bilti* Lastesel.

imḫullu (sum.) " böser Wind ".

immeru Schaf.

imnu, imittu rechte Seite, rechts.

imtu f. (st. constr. *imat*) Geifer.

ina praep. 1. lokal: a) in, innerhalb; b) vor, in den Verbindungen *ina pānī, ina maḫar*; c) aus, von (bei bestimmten Verben wie *(u)aṣû ina* herausgehen aus, *elû ina* α) aufsteigen aus, β) I/2 separ. einer Sache verlustig gehen; *ḫalāqu ina* entlaufen aus); d) *maḫāru ina qāti* von jemand annehmen; e) *tebû ina* aufstehen von;
2. temporal: in(nerhalb), während, zur Zeit von;
3. instrumental: mit(tels), durch — auch *ina libbi*;
4. kausal: wegen (*ina lā mê* wegen Wassermangels).
Ba. noch *ina* (*abnim rabītim*) nach Massgabe von (KH § 108), *ina balum* ohne (Einverständnis [KH § 57]); *ina idû* mit Wissen (hier *ina* vermutlich Konjunktion).

inbu Frucht.

inḫu s. I. *anāḫu*.

inṣabtu (Ohr)ring.

īnu, assyr. **ēnu** f. Auge.

inūma (damals, sobald) als; (dann) wenn; zur Zeit, wo.

irnittu Wunschziel, metaph. Triumph.

irpu wolkig.

iršu Bett, Lager.

irtu f. Brust — *ana irti* gegen.

isi = *issi* (assyr.) mit.

isinnu (sum.) Fest.

issi (assyr., babyl. *itti*) mit.

iṣṣūru, pl. *iṣṣūrātu* Vogel.

iṣu Holz; Baum.

išaru s. I. [*ašāru*].

išātu Feuer.

išdu Fundament; der Boden unter den Füssen · der Boden, auf dem etwas steht.

išḫilṣu (Ton)scherbe(n).

išippu (sum.) Reinigungspriester;
išippūtu Reinigungspriestertum; Kaste der Reinigungspriester.

išpatu Köcher.

išpikku (zu *šapāku*) Speicher.

iššakku (sum.) Priesterfürst.

ištānu, iltānu Norden.

ištar, ištartu Göttin. (Aus dem nom. pr. für die Göttin Ištar hat sich die appellativische Bedeutung entwickelt; beachte die Schreibungen *ᵈIš-tar-ri* 5 : 12, 20; *ᵈIš-ta-ri* 5 : 72 meine Göttin; *ᵈIš-tar-tum* 5 : 99; *ᵈIš-tar-ta-šu* 5 : 27).

ištēn, išti'at, ištât eine(r); einzeln(er); erste(r);
ištēnšeret (fem.) elf;
ištēniš auf einmal;
išteššu einmal — *ana išteššu* für das 1. Mal.

ištu (vgl. *ultu*) 1. praep. a) lokal, aus ... heraus, von, von ... her; bei (assyr., so bei Assurnaṣirpal); b) temporal, von ... ab, nach (*ištu tarkibtim* KH § 66);
2. conj. nachdem.

išû (**i** wie **u**) haben; c. acc. rei et *eli* pers.: eine Forderung in einer Sache gegenüber einer Person haben (KH § 113 f.).

itbāru s. *ibru*.

itingallû (sum.) Oberbaumeister.

itinnu (sum.) Baumeister.

itlupu s. *elēpu*.

itpēšu s. *epēšu*.

itti mit, *itti ili magir* es ist bei Gott angenehm; *leqû itti* nehmen von.

I. **ittu,** pl. *ittātu* Vorzeichen.

II. **ittu** pl. *itātu* Seite, Grenze.

itû 1. Nachbar; 2. Grenze (eines Grundstückes).

itūlu s. (*na'ālu*).

iṭru Salz-Auswitterung.

izuzzu, uzuzzu (bisher von einer falsch angenommenen *$\sqrt{nzz}$ abgeleitet) sich stellen; hintreten.

I̯ (J)

[*i̯anāqu*] u. andere Verba primae Jod s. unter e.

i̯araḫ(ḫ)u (Fremdwort) Rubin (?)
[*i̯ašāru*] s. I. [*ašāru*].

i̯āši(m), i̯āti (mir, mich) cas. obl. von *anāku* ich.

K

ka'amānu, kai̯amānu beständig; normal.
kʾn III/2 s. *šukinnu*.
kā'u (7 : 37) s. *qā'u*.

kabāsu (a, u) treten, be-, niedertreten;
kibsu Tritt; Wandel.

kabtu, kabittu schwer (sowohl von Gewicht wie metaph. ausgesagt von Strafe, Wunde usw.); gewichtig, mächtig, vornehm;
kabittu (mit Suffix *kabtassa* 3 : 31) Leber (die "schwere" im Gegensatz zur "leichten" Galle); metaph. "Herz, Gemüt";
takbittu schwere Menge.
kai̯amānu s. *ka'amānu*.

kakkabu Stern.

kakku Waffe;
kakki ili Gotteswaffe (2 : 37).
kala s. II. *kalû*.

[**kalālu**] III vollenden.
kalāma s. II. *kalû*.

[**kalāmu**] II zeigen.

kalbu Hund.
kalīš s. II. *kalû*.

kallapu Pionier.

kallatu Schwiegertochter; (Braut).

[**kālu**] II halten.

I. **kalû (a, a)** trans. 1) hindern; zurückhalten; 2) einsperren;
intrans. (elliptisch) ablassen;
IV. 1) gehindert werden;
2) nach-, ablassen.

II. **kalû** (stat. constr. *kala/i, kal*) Gesamtheit; alle; ganz;
kalāma/u aller, jeder Art, jeglicher;
kalīš gänzlich; insgesamt.

III. **kalû** (sum.) Sühnepriester.

kamanu Brötchen.

kamālu (i, i) zürnen;
kimiltu Zorn.

kamāru Netz.

kamāsu (i, i) sich niederbeugen, knieen (auch II, 1 : 136); Perm.: sich aufhalten (14 : 5).

kam/u̯ātu Aussenmauer.

kamru Haufen.

kamû (i, i) binden;
kamī/ēš gebunden;
nakmītu Fesselung.

kanāku (a, u) siegeln;
kanīku gesiegelte Urkunde; *kasap la kanīkim* unquittiertes Geld (KH § 105);
kunukku Siegel(urkunde).

kanānu (a, u) biegen; krümmen.

kanāšu (u, u) sich beugen;
kanšu unterworfen.

kānu (a, u) echt, wahr sein. II a) auferlegen (Tribut); b) festsetzen, -legen; c) gründen (Palast); d) aufstellen (Opfergabe), darbringen (Opfer); e) jemand überführen (*kīma* als KH § 282); c. acc. pers. et *ina* rei jemandem eine Sache nachweisen, jemand einer Sache überführen (KH § 42, 113);
kīnu, kēnu echt, wahr;
kittu Wahrheit; Recht.

[**kanû**] II (liebevoll) betreuen.

kapādu (u, u) 1. sinnen auf (*ana* [bzw. Dativ 16 : 94], *itti* . . . gegen . . .); abs. 4 : 48;
kipdu Denken.

kapālu (i, i) wickeln; II i. S. v. vergewaltigen (KH § 130).

kaparru (sum.) Hirtenknabe.

kappu Flügel; metaph. für Flug (4 : 78).

karābu (a, u) 1. segnen; 2. huldigen;
ikribu 1. Gebet; 2. Huldigung.

karānu (nicht akkadisch) Rebenwein.

karāṣu (a, u) abkneipen; II verleumden (KH § 161);
kirṣu abgekniffenes Stück Ton.

I. **karāšu** (sum.) Feldlager, Feldtruppe (14 : 9).

II. **karāšu** tödliches Verderben.

karmu Ruine.

karru Trauergewand.

I. **karšu** (12 : 55 eine aromatische Pflanze).

II. **karšu** Bauch; metaph. Verstand.

kāru (auch sum.) Damm, Deich; Hafen(damm), Ufermauer.

karû (i, i) kurz sein.

karû (sum.) (Getreide)speicher; Vorrat.

kasāpu (a, u) brechen;
kispu Totenopfer;
kusāpu Brocken.

kasāsu (a, u) abnagen.

kaspu Silber, Gold; *qaqqad kaspi* Kapital.

kāsu (sum.) Becher.

kasû (u, u) binden.

kaṣāru (a, u; assyr. *qaṣāru*) 1. a) binden, knüpfen; b) *ušmanna kaṣāru* ein (befestigtes) Lager aufschlagen; *ṣābē* usw. *kaṣāru* Soldaten usw. ausrüsten;
2. sinnen auf, planen;
kiṣru 1. Knoten; 2. Heerbann; *kiṣir šarrūti* königliche Garde. — Ba. *kiṣir libbi* Groll; *kiṣir šadî* gewachsener Fels.

kaṣû kalt sein;
kaṣû kalt;
kūṣu, *kuṣṣu* Kälte.

kāša (dir, dich) cas. obl. von *attā*.

kašādu (a, u) 1. intr. a) herankommen, eintreffen; b) *kašādu ana* gelangen zu (nach); c) *kašādu adi* vordringen bis;
2. trans. a) hinter jdm. bzw. etwas [akkadisch Akkus.] her sein; ereilen; erreichen; erlangen; erobern, besiegen. — Ba. II erhaschen (13 VI 30);
kišittu, st. constr. *kišitti* Eroberung; Beute.

kašāpu (i, i) hexen; (be)zaubern;
kaššapu Zauberer;
kaššaptu Zauberin;
kišpu Zauberei.

kâši (dir, dich) cas. obl. von *attī*.

kāšišu (vgl. *kiššatu*) Pfandherr.

kaškašu (vgl. *kašūšu*) gewaltig.

kašūšu (vgl. *kiššatu*) übermächtig.

kāta (dir, dich) cas. obl. von *attā*.

katāmu (a, u) bedecken, verhüllen; (die Lippen) schliessen. — *kuttumtu* Perm. II fem. (6 : 2);
katimtu Netz.

katāru (i, i) (durch Bestechung) an sich ziehen; sich verbünden (mit: im Akkad. *itti* oder Akk.);
katrû Geschenk (aus Bündnistreue);
kitru Allianz.

kēnu s. *kānu*.

kī (vgl. *kīma*) 1. praep.: wie, gleichwie;
2. conj.: dass;
3. interj.: wie (doch)! (*kī aqbī* wie konnte ich sagen 1 : 120; *kī ḫabil* 5 : 75). — *kī kī* (satzeinleitend 1 : 179) wie (doch)!

kīʾam so; folgendermassen.

kibru Ufer; der Plur. *kibrātu* häufig i. S. v. Weltufer; Weltgegend.

kibtu f. Weizen.

kīdânu aussen; *ana kīdiānu* (9 : 1) nach aussenhin.

kigallu (sum.) Postament.

kiḫullû (sum.) Trauerplatz.

kikiṭṭû (sum.) magische Zeremonie.

kikkišu (sum.) Rohrhütte.

kilallān, kilattān beide.

kīma (vgl. *kī*) 1. praep.: wie, gleichwie; entsprechend, anstelle von;
2. (auch *kīma ša*) conj. a) wie; so, wie; b) dass.

kimaḫḫu (sum.) Grab.

kīmū, kēmū praep. anstelle von.

kimtu Familie.

kīnu s. *kānu*.

kinūnu (sum.) Dauerfeuer, Ofen.

(*kippatu* in *kippat mātāti* s. *šaqālu*).

kippû kleine Trommel; Tamburin.

kirētu Gastmahl, Freudenmahl.

kīru (Schmelz)ofen.

kirû (sum.) Baumgarten, Obstpark.

kisalmaḫḫu (sum.) Haupthof, Ehrenhof o. ä.

kisallu (sum.) Hof (des Tempels, Palastes).

kīsu (sum.) Gewichtsstein, -beutel, Geldbeutel.

kisukku (sum.) Gefängnis.

I. **kišādu** m. Ufer.

II. **kišādu** f. (pl. *kišādātu*) Hals, Nacken.
I. und II. vermutlich zusammengehörig.

kišibbu (sum.) Siegel.
kišittu s. *kašādu.*

kiššatu (vgl. *kaškašu*, *kašūšu*) das All, die weite Welt; Gesamtheit; Mächtigkeit (12 : 15);
kiššūtu Weltmacht.

kiššātu (plur., vgl. *kāšišu*) Pfandschaft.

kišubbû (sum.) unbebautes Gelände.
kittu s. *kānu.*

kitû (sum.) Leinen(gewand).

kubru Dicke.

kūbu Fleischklumpen (eig. Fötus).

kudurru 1) Grenze, Grenzgebiet; 2) Krone.

kukru (Fremdwort) Zichorie.

kullatu (vorwiegend poetisch; vgl. II. *kalû*) Gesamtheit.

kulmašītu eine Art Hierodule.

kultaru, kuštaru (Fremdwort) Zelt.

kunāšu eine Weizenart, "Emmer".
kunukku s. *kanāku.*

kupru Erdpech.

kurummatu Kost, Nahrung; spez. Kuchen.

kurunnu (nicht akkadisch) Würzwein.

kurussu Lederbeschlag.

kussû f. (sum.) Thron, Sessel.
kūṣu, kuṣṣu s. *kaṣû.*

kutallu Rückseite.

ḳ = **q** s. nach **p**.

L

la'āb(p)u (i, i) (mit Fieber) heimsuchen;
la'bu eine schwere Krankheit; Fieber;
li'bu dsgl.

la'ātu (u, u) verschlingen.

la'mu, lāmu Flamme.

lā nicht (1. Wortnegation; 2. Satznegation in abhängigen Sätzen). — *ša la* (5 : 98) s. *ša.*

labānu (i, i) sich platt hinwerfen; *labān appi* Selbstdemütigung (*appi* [du. = *appē*] bzw. *appa* Akkus. der Beziehung);
libittu, pl. *libnātu* luftgetrockneter Ziegelstein.

labāru (i, i) alt sein. — *labāriš ūmē* soviel wie "im Laufe der Zeit"; (ba., dass II neben der normalen faktitiven Bedeutung auch "altern" heisst);
labiru alt.

lab(b)aṣu ein Dämon.

labāšu (i, i) sich bekleiden mit; anziehen;
lubāšu Kleid;
lubultu, lubuštu st. constr. *lubul/šti* Kleidung(sstück), Gewand.

labbu Löwe.

labi'ānu Nackensehne.
labû assyr. für *lamû.*

laḫāšu flüstern.
laḫbu s. *la'bu.*

lakû schwach.

lallaru Klagemann.

lama (gew. mit Praesens) conj.: bevor.

lamādu (a, a) lernen, erfahren; erkennen (auch im sexuellen Sinn).

lamassu f. eine Schutzgottheit.

lamaštu eine Dämonin.

lamû (i, i; eig. *lawû*) umgeben, umzingeln. — *nīta lamû* i. S. v. vollständig umzingeln;
limētu Umgebung.

lānu Gestalt.

lapān praep.: vor (bei Ausdrücken des Fliehens, Fürchtens u. dgl.).

lapātu (a, u) berühren (eig. eine einen Eindruck hinterlassende Berührung beibringen). — III oft in der Bdtg. "zerstören";
liptu Berührung, Eingriff; *lipit ili* (Vieh)-epidemie (KH § 266); *lipit Irra* Pest.

lardu (Fremdwort) Nardenbartgras.

lasmu feurig (v. Pferden).

latû zerspalten.

lāṭu (a, u) um–, einspannen; zähmen;
līṭu (hierzu?) Geisel.

le'û (i, i) imstande sein, können;
le'û kundig, vertraut mit; tüchtig;
lītu Sieg.

lemnu, lemuttu böse;
lemuttu (pl. *lemnētu*) Unglück, Unheil.

leqû (i, i) nehmen; in weitem Bedeutungsumfange:
1. an sich nehmen, sich aneignen (auch widerrechtlich);
2. a) das einem Zustehende nehmen; so öfter KH (z. B. § 66, 104 f., 111), übernehmen; b) (Bitten) annehmen, erhören.
Ba. *leqû ana* (an)nehmen zu, als; *leqû ina* nehmen aus, von; *leqû itti* nehmen, entleihen von. — *mānaḫāti leqû* (KH § 47) auf seine Kosten kommen.

lētu f. Backe. Wange; metaphorisch für Seite (*lēt abulli* 15 : 117).

li'bu s. *la'ābu.*

li'û s. *le'û.*

libittu s. *labānu.*

libbu st. constr. *libbi* das Innere
1. des menschlichen Körpers, meist mit "Herz" wiederzugeben; *ša libbi* Leibesfrucht (KH § 209, 211);
2. eines Schiffes, Inhalt (KH § 237).
Praep. Vbdg: *ana libbi* gegen, auf (KH § 61); *ina libbi, ina libbū* (KH § 280) in; *ina libbe* (11 : 4) darin; *ina libbi* mit (16 : 97); *mala libbi* (KH § 178 f.) s. I. *maṣû*;
libbātu (pl.) Wut.

liḫāru (Fremdwort) eine Art Zeder(?)

lilâtu (pl. tantum) Abend.

lilû (sum.) fem. *lilītu*, **ardat lilî** (Dämon(innen)).

limētu s. *lamû.*

limu tausend.

liplī/ēpu (Wurzel wahrsch. *u/ilp*) Sprössling, Leibesfrucht.

***lipû** Fett.

lišānu f. Zunge; Sprache. (i. dieser Bdtg. im Akkad. gew. masc.).

lītu s. *le'û* und *lētu.*

līṭu s. *lāṭu.*

I. **lū** Bekräftigungspartikel
1. fürwahr (meist unübersetzt zu lassen);
2. bei (beim Schwur, 1 : 164).

II. **lū** Prekativpartikel (meist durch Krasis mit der folgenden Verbalform verschmolzen).

III. **lū** *lū* ... *lū* oder; *lū* .., *ù lū* sei es ... oder sei es auch.

IV. **lû** Wildstier; nur po. auch zahmer Stier.

lu'û schmutzig.

lubultu s. *labāšu.*

lul(l)û 1) Geilheit; 2) üppiger Reichtum.

luputtû (sum.) Hauptmann o. ä.

lurmu Strauss (Vogel).

M

ma'ādu (i, i) viel sein; mit *eli* mehr sein als (3 : 20).
ma'adu, ma'du, mādu fem. *ma'attu, mattu* viel;
ma'diš sehr;
mu'dû Menge.

ma'alu (zur $\sqrt{n'l}$) Lager, Bett.

[**ma'āru**] (Nebenbildung von (*u*)*āru*) II schicken, beordern, befehlen;
mu'irru Sender;
muma'iru Kommandeur, Verwalter.

ma'āru, maḫāru Furche (beim Pflügen).

-ma (enklitisch) 1. am Verbum: meist satzverbindende Partikel;
2. am Nomen: betonend und hervorhebend.

mā einleitende Partikel der direkten Rede, bzw. der Inschrift.

madādu (a, u) darmessen.

madattu s. *nadānu.*

magal (sum.) sehr.

magarru (sum.?) Rad.

magāru (a, u) c. acc. pers. jemandem willfahren; c. acc. rei mit etwas einverstanden sein; *magāru itti* eine Vereinbarung mit jemand treffen (KH

§ 57), genehm sein bei (10 : 60). — IV i. S. v. gestattet sein (KH § 66);
māgiru willfährig;
migru, *megru* begünstigt, Günstling;
mitgāru günstig.

maḫar praep. vor; *ina maḫar*, *ina maḫri*, *adi maḫri* dgl.; *ālik maḫri* vorangehend, sowohl lokal wie temporal (Vorgänger); *ina maḫri* als Adverbium: voran; — *maḫāriš* (2 : 2) = *ina maḫar*.

maḫāru (a, u) 1. a) annehmen, empfangen c. acc. pers. et rei von jemandem etwas, statt acc. pers. auch *ina qāti* (KH § 6); b) gnädig annehmen (Opfer), erhören (Gebet); c) *īn NN. maḫāru* sich die Gunst von NN. erwerben (KH § 165);
2. sich wenden an, bitten;
3. entsprechen, I/2 reziprok (einander) gleichkommen, sich entsprechen, 1 : 134 po. im Sinn von "sich gleichmässig flach hinbreiten"; III *qaqqariš ušamḫir* ich machte dem Erdboden gleich (12 : 155); III/2 reziprok: sich gleichstellen (KH § 145 f.); als Gegenstück aufstellen (2 : 142);
4. voran sein (jemandem: im Akkad. Akkus., 2 : 21);
maḫirtu Ruderschiff, *elep ša maḫirti* dgl.; *ša maḫirtim* (KH § 240) der (Kapitän) des Ruderschiffes;
maḫīru pl. *maḫīrātu* 1. Kaufpreis; Warenkurs, Handelswert;
2. a) Warenmarkt; b) Warenmenge.
maḫru lā maḫru ohnegleichen; *ūmu lā maḫri* der unwiderstehliche Sturm (2 : 50);
maḫrû a) erster; b) früherer, voriger; auch i. S. v. antik (12 : 13); — *eli ša maḫri* mehr als früher. — (Sonstiges *maḫri* siehe oben unter *maḫar*).
me/iḫirtu Erträgnis, Einnahme; Spende;
meḫru gleichberechtigt.
mi/eḫrat, *meḫret* praep. gegenüber;
mitḫāriš 1. zu gleichen Teilen;
2. einer wie der andere, zusammen;
namḫaru ein Gefäss;
tamḫāru Kampf.

maḫāṣu (a, a) schlagen; rammen (Schiff, KH § 240); *eqlam ma'āri maḫāṣu* ein Feld mit Furchen durchziehen (KH § 43 f.); I/2 reziprok: kämpfen, *mundaḫṣu* Kämpfer, Krieger;
māḫiṣu Schlächter;
miḫiṣtu Schlag.

maḫāzu Kultstadt.

maḫḫūtu Zustand des von-Sinnen-sein's.
mākaltu s. *akālu*.
mākalû s. *akālu*.
makkasu s. *nakāsu*.

makkūru (vgl. *namkūru*) Besitz.

mala, mal (zu *malû*) soviel, als; alles, was (= *mimma mala*). — *mala terḫatiša* in Höhe ihres Brautpreises (KH § 138, 164); *mala libbi* KH § 178 f. s. I. *maṣû*. Ba. *mala* ... *maṣû* zureichen für (4 : 78 f.), *maṣē mal libbi* zu erreichen, was das Herz (begehrt).

malaḫu (sum.) Schiffer.
mālaku s. *alāku*.

malāku (i, i) beraten; I/2 reziprok: sich untereinander beraten, mit sich zu Rate gehen;
malku Fürst;
malikūtu Fürstentum, Herrschaft;
milku Rat; Überlegung, Einsicht; Plan. — *eni/ennama milikšu milku* jetzt endlich wurde seine Überlegung (wirkliche) Einsicht (1 : 188).

malmališ (< *mala+mala+iš*) gleichmässig (2 : 90 po., etwa "allenthalben").

malāsu (a, u) raufen (Haar).
maltītu s. *šatû*.

malû (i, i; a, a) 1. trans. füllen;
2. intrans. voll sein, gefüllt sein mit (im Akkad. Akkus.); auch von der Zeit: (*u*)*araḫšu lā imlā* (KH § 278). II/1 in 13 V 12 f. III *arḫē ul umallī* i. S. v. (noch) vor Ablauf von drei Monaten; 14 : 15 speziell: (einen Schaden) ersetzen;
malû voll, gefüllt;

mīlu Hochflut; Hochwasser;
tamlû Terrasse.

malû Schmutzkruste (aus verfilztem Körperhaar).

mamītu Bann, Eid; *adû u mamītu* beschworener Vertrag.

mamma(n), manma(n) irgendeiner, irgendjemand; in negativen Sätzen: keiner.

manāma irgendjemand; *manāma mamma* jeder (4 : 58).

mānaḫtu s. II. *anāḫu*.

mandattu s. *nadānu*.

manma(n) s. *mamma(n)*.

mannu wer? Auch mit enklit. *-ma mannumma* (1 : 175, 5 : 96); *ana manniịa* für wen?!

manû (u, u) 1. zählen, zuzählen; *manû ana* überantworten, rechnen zu; daher *šallatiš manû* als Beute rechnen; *qaqqariš manû* dem Erdboden gleichmachen; *manû ina qāt NN.* dem NN. unterstellen (13 IV 60 f. ohne *ina*); *manû itti* zählen zu, rechnen unter, zuteilen zu;
2. rezitieren;
minû, *mīnu*, *mēnu*, Zahl — *ana lā mīnam* zahllos, unzählig; *ina lā mēni* an ungezählten (Orten);
minûtu, *menûtu* Zahl, Mass.

manû (sum.) Mine (Gewicht von etwa 1/2 kg, enthält 60 Šeqel).

manzazu (zu *ušuzzu*) 1. stehend; *manzaz pāni* eine Art Höfling;
2. Aufenthaltsort.

maqāru (a, u) bewässern;
namqartu Bewässerungsgraben.

maqātu (a, u) a) fallen, einfallen; (*maqātu ana* [11 : 6] i. S. v. flüchten); b) hinfällig werden (Eid);
miqittu a) Fallen (des Viehes bei einer Seuche); b) Verfall;
miqtu Fall. — *miqit girri* i. S. v. Feuersbrunst.

maqqû s. *naqû*.

maqurru (sum.) eine Art kultisches Schiff.

marāru (a, u) umhacken, umgraben (?)
[*marru* (sum.) Spaten].

marāṣu (u, u) krank sein; *eli NN. marāṣu* dem NN. zur Pein werden (6 : 7);
marṣu 1. krank; 2. schwer zugänglich;
marṣiš mühevoll;
murṣu Krankheit;
namraṣu Beschwernis;
namraṣiš mit grösster Anstrengung;
šumruṣu 1. qualvoll (5 : 58); 2. äusserst mühsam.

marḫītu Gattin.

markītu s. *raqû*.

māru Kind, Sohn; plur. Kinder;
mārtu Tochter;
mārūtu Sohn-, Kindschaft;
mār-āli Einwohner;
mār-Aššur, *mār Bābili* usw. Assyrer, Babylonier usw.;
mār-māti coll. Landeskinder;
mār-ugari Feldmark-Nachbar;
marē-nūnē Fischbrut;
mār-šipri Bote;
mār-ummāni (Gilden)handwerker.

marû fett.

masāku in schlechter Verfassung sein; III/2 verunglimpft werden.
mussuku, *muššuku* erbärmlich (5 : 41; i. S. v. geschrumpft, rissig (1 : 216).

maṣṣaru s. *naṣāru*.

I. **maṣû (mala)** an Menge, Grösse usw. gleich sein; *mala libbi šumṣû* Verfügungsfreiheit gewähren (KH § 178 f.); *mala* ... *maṣû* zureichen für (4 : 78 f.).

II. [**maṣû**] II ausbreiten; bei Kleidungsstücken i. S. v. aufmachen, ablegen.

mašāḫu (a, u) messen.

mašāku s. *masāku*.

mašālu (a, u) halbieren; Perm. *mašil* auch: gleichen;
mašlu halb; *ūmu mašlu* Mittag;
tamšīlu Gleiches; Ebenbild.

I. [**mašāru**, eig. *ụašāru*] II (ver)lassen; freilassen; im Stiche lassen. — *šinā muššurāma ramānuššin* (13 VI 21) sie waren sich selbst überlassen.

II. **mašāru (a, u)** schleifen (als Strafe).

maškadu eine Gelenkkrankheit.

maškanu s. *šakānu*.

mašku Haut, Fell.

mašmašu (sum.) Beschwörer, Beschwörungspriester.

mašqû, mašqītu Tränke, *pān mašqīa ṣabtū* 13 V 61 soviel wie: sie hielten den Zugang zu meinen Wasserstellen in ihren Händen.

maššakku (sum.) eine Art Rauchopfer.

maš/rtakal (eine Pflanze).

maštītu s. *šatû*.

mašû (i, i) vergessen.

matī wann?
matīma irgendwann; in negierten Sätzen: niemals.

mātitan s. II. *mātu*.

matnu Sehne (des Bogens).

I. **mātu (a, u)** sterben.
mītu tot;
mītūtu Todsein; Tod;
mūtānu Seuche, grosses Sterben;
mūtu Tod.

II. **mātu** f. Land;
mātitan allenthalben.

maṭû (i, i) gerings ein; III KH § 141 ff. i. S. v. erniedrigen, vernachlässigen.

mē Interjektion: siehe doch! he!

me'u, me'atu hundert.

mēgûtu s. *egû*.

meḫirtu s. *maḫāru*.

meḫû Südsturm, überhaupt Sturmwind.

mekû (Lesung unsicher) Planen, Absicht.

melammu (sum.) Glanz.

melû s. *elû*.

mēnu s. *manû*.

menûtu s. *manû*.

mērânu, mērênu Nacktheit.

mērišu, mērištu s. II. *erēšu*.

mēsiru s. *eseru*.

mesû (i, i) waschen;
namsû Waschort.

mēšaru s. I. *ašāru*.

mešrētu (plur. tantum) Gliedmassen.

mešrû s. *šarû*.

mēšu (e, e) ver-, missachten.

mētequ s. *etēqu*.

meṭṭu, mēṭu (sum.) Gotteswaffe.

-mi enklit. Partikel der direkten Rede (Anwendung dialektisch verschieden).

milammu s. *melammu*.

**mīdu* s. *meṭṭu*.

mīlu s. *malû*.

mimma (< *min(û)+ma*) alles, jegliches; in negativen Sätzen: nichts. — *mimma ša*, *mimma mala* alles, was; *mimma šumšu* überhaupt alles, überhaupt etwas (KH § 7).

mimmû, minmû Eigentum, Gut; alles (von); alles, was (6 : 39 f.); in negativen Sätzen: nichts (von).

I. **minû** was?

II. *minû, mīnu, minûtu* s. *manû*.

mirsu eine Art Lebkuchen.

miṣru, st. constr. *miṣir* Grenze, Grenzgebiet; Gebiet.

mīšaru, mēšaru s. I. *ašāru*.

mišlānu (vgl. *mišlu*) *ana mišlāni* auf Halbpart.

mišlu Hälfte.

mītu, mītūtu s. I. *mātu*.

mû, pl. tantum, po. *māmū* Wasser.

mudabiru (Fremdwort) Wüste.

mūdû (Partizip von *idû*) wissend, erfahren in;
mūdûtu Kenntnis.

muḫḫu Schädel; *ina muḫḫi* 1. auf; 2. (trauern) über; 3. i. S. v. wegen (6 : 29); 4. adverbial: dazu.

mulmullu (sum.) Pfeil.

multaḫṭu (zu II. *šaḫāṭu*) Ausreisser.

mūlû s. *elû*.

mundaḫṣu (Partizip des reziproken I/2 von *maḫāṣu*) Krieger, Kämpfer.

munnabtu s. *abātu*.

muqqelpītu ($\sqrt{qlp'}$) *elep ša muqqelpīti* (Segel)-schiff (ohne Steuer).

muqtablu s. [*qabālu*].

murabbû, murabbītu (zu *rabû*) Ziehvater, -mutter.

mūraku s. *arāku*.

murnisqu Ross.

mūru gew. Fohlen.

musarû (sum.) 1. Inschrift; 2. (Gemüse)beet.
mussuku s. *masāku*.

musukkannu (sum.) eine wertvolle Holzart.

muṣlālu (zu I. *ṣalālu*) Mittag.
mūṣû, *muṣṣû* s. (*u̯*)*aṣû*.
mūšabu s. (*u̯*)*ašābu*.
mušēniqtu s. *enēqu*.

mušītu (vgl. *mūšu*) Nacht.

muškēnu Untergebener, Untertan; im KH Halbfreier ohne Grundbesitz;
muškēnūtu Zustand der Halbfreiheit.
muštālu s. *ša'ālu*.
muštēpištu s. *epēšu*.

mūšu (vgl. *mušītu*) Nacht.
mūtānu s. I. *mātu*.
mutta'idu s. *na'ādu*.
muttabilu s. (*u̯*)*abālu*.
muttagišu s. *nagašu*.

muttatu Hälfte.
mūtu s. I. *mātu*.

mutu Ehegatte.

muzzazu (zu *ušuzzu*) *muzzaz ēkallim* Palastangehöriger.

N

na'ādu, nādu (intr. **i, i**; trans. **a, a** [**u**]) 1. trans. preisen, verehren; 2. intrans. sich jdm. gegenüber respektvoll verhalten; gehorchen (z. B. 1 : 34, 5 : 25);
mutta'idu verehrt, berühmt;
nādu gehorsam;
tanattu, pl. *tanadātu* Ruhm, Glorie;
tanittu Lob.

(***na'ālu**) davon *itūlu*, *utūlu* liegen.
nabalkattānu s. *blkt*.

nabālu (a, u) zerstören;
nappilu (dial. für *nabbilu*) Mauerbrecher o. ä.

nabāṭu (i, i [u, u]) glänzen;
nibṭu Glanz.

nablu Flamme.
nabnītu s. *banû*.

I. **nabû (i, i)** (be)nennen;
nibītu a) Berufung; b) Berufener — *nibīta nabû* benennen;
nību Nennung — *lā nībi*, *ša nība lā išû* i. S. v. "zahllos".

II. [**nabû**] nur II klagen;
nubbû Geheul.

naburru Zinne, Sims.

nadānu (i [**a**], **i)** 1. geben; *ana uzubbîm nadānu* als Scheidegeld geben (KH § 139) — metaph. (Gelegenheit) geben, zulassen (1 : 141); *pānīšu nadānu* (die Gnade), sein Antlitz (zu schauen), gewähren;
2. weggeben a) *ana igri* gegen Mietslohn; *ana kaspi nadānu* verkaufen; b) *ina* ... *nadānu* von (einer Sache) geben;
madattu, *mandattu* Abgabe, Tribut;
nādinānu Verkäufer;
nudunnû Ehegabe.

[**nadāru**] IV in Wut geraten.

nadītu (zu *nadû*) privileg. Priesterin hohen Ranges, die kinderlos zu bleiben hat.

I. **nādu** (Wasser)schlauch.
II. *nādu* s. *na'ādu*.

nadû (i, i) werfen; hin-, abwerfen; c. *eli* vorwerfen (KH § 1 f.); Perm. liegen; a) schleppen (vor die Richter, KH § 127); b) (etwas zeichnend) hinwerfen (po., 1 : 56, 59); c) gründen (Stadt), aufschlagen (Wohnung); d) treiben (Vieh, sc. in die tiefer gelegene Weide, KH § 58); e) erschallen lassen (Lärm, Getöse), ausstossen (Zauberformel, 2 : 91, ähnlich 6 : 47); f) brach liegen lassen (Feld, Obstgarten), aufgeben i. S. v. verlassen (Stadt KH § 136); g) mit dopp. Akk.: an jemand etwas legen, jemand in etwas legen; jemandem etwas zuweisen (2 : 1) — Ba. *nadû ana* werfen in; *aḫa nadû* die Hände in den Schoss legen, müssig sein; *lēta nadû ana* Wert legen auf; *qāta nadû ana* Hand anlegen an;

šîb(p)a nadû "schimmelig werden" (1 : 217, [227], 246);
niditu, nidûtu Verfallenheit a) des Menschen (5 : 58); b) des Feldes = Brache (KH § 44 u. ö.).

nagāšu (i, i) ohne Ziel, blindlings losgehen;
muttagišu Landstreicher.

nāgiru Herold; 13 V 82 Titel eines elamitischen Generals.

naglabu Hüfte.

nagû Provinz, Landstrich.

naḫallu (vgl. *naḫlu*) Giessbach.
naḫlaptu s. *ḫalāpu*.

naḫlu Bach, Bachbett.

nāḫu (a, u) ruhig sein;
nēḫu ruhig.

nakālu (i, i) kunstvoll, durchdacht ausführen;
naklu kunstvoll;
nikiltu (st. constr. *niklat*) 1. Feinsinn; Durchtriebenheit; 2. kunstvolles Werk.

nakāmu (i, i) anhäufen;
nakamtu Haufen;
nakmu angehäuft, aufgefüllt.

nakāpu (i, i) stossen (vom Rinde);
nakkāpû stössig;
nakkaptu ein bestimmter Teil der Stirn.

nakāru (i, i) 1. intrans. a) anders sein, sich ändern; b) *nakāru itti* abfallen von; 2. trans. a) jemand abweisen (7 : 33); b) ableugnen, abstreiten jemandem etwas (akkad.: dopp. Akk.). — II an einen andern Ort schaffen, wegräumen, verrücken; beseitigen; wechseln (Kleider); (III oft *šumkuru* für *šukkuru*, *šunkuru*);
nak(a)ru, nākiru feindlich, Feind;
nukurtu Feindschaft.

nakāsu (i, i) ab-, durchschneiden;
makkasu Datteln erster Qualität, eigentlich "Schnitt"-(Datteln);
niksu 1. Abgeschnittenes; Schneiden; Gemetzel;
2. Sappe o. ä.? (wörtlich "Abschneiden", 13 III 23).

namaddu Geliebter.

nam(u̯)āru (i, i) glänzend sein; hell werden (vom Tagesanbruch); sich erhellen (Gesichtszüge); II (metaphor.) anzünden (10 : 3);
mušnammiru Erheller.
namārītu (Zeit der) letzte(n) Nachtwache;
namirtu Glanz;
namrirrū Leuchten;
namru, namirtu glänzend;
namurratu Gleissen.

namāšu (u, u) aufbrechen; I/2 *attum(m)uš* für *attāmuš* (11 : 1 und öfter).

namkūru (vgl. *makkūru*) Besitz, Eigentum.

namsû (zu *mesû*) Waschort.

namṣaru Schwert.

namtaru (sum.) schlimmstes Unheil, "Pest".

nam/u̯û Weide(gebiet).

napāḫu (a, u) 1. trans. anzünden; — IV ausbrechen (Feuer KH § 25);
2. intrans.: aufgehen (astronomisch);
nappaḫtu Blasebalg.

napāṣu (a, u) niederschlagen.

napāšu (u, u) 1. sich weiten, i. S. v. sich ausbreiten (Nebel); reichlich sein (Wassermenge);
2. blasen, stürmen; — II aufatmen lassen (5 : 62);
napištu Hauch, Seele, Leben, Lebewesen; *dîn napišti* Prozess auf Leben und Tod;
nappašu Luftloch, Luke;
nipšu (Wohl)geruch.
nappilu s. *nabālu*.

napsamu Maulkorb.

naptanu feierliches Mahl.

naqāru (a, u) zerstören, niederreissen; KH § 235 zerlegen, auseinandernehmen (Schiff).

naqbu Quelle; überhaupt (so besonders in den Omina) alle natürlichen Wasserreservoire.

nāqidu (sum.) Hirt.
naqmūtu s. *qamû*.

naqû (i, i) ausgiessen, fast durchweg i. S. v. opfern (wird dann auch für das Opfern von Schlachttieren usw. gebraucht);
maqqû Opfervase;

niqû Opfer;
tamqītu Opfer(spende).

nārārūtu Hilfe.
narbû s. *rabû*.
narkabtu s. *rakābu*.

nā/ēru (a, a[e]) töten;
nērtu Mord.

I. **nāru, nārtu** Fluss, Strom; Kanal.

II. **nāru, nārtu** (sum.) Sänger(in).

nasāḫu (a, u) (her)ausreissen; entwurzeln, deportieren; KH § 158 u. ö. verstossen, (*ina aplūti* aus der Erbschaft, d. h.) enterben;
nisḫatu in *ṣāb nisḫāti* Deportierte(r);
tas(s)uḫtu Minderung, Verlust.

nasāku (u, u) hinlegen, (flach hin)werfen.

nasāqu (a, u) auslesen, auswählen (*ina* aus);
nasqu auserlesen;
nisiqtu Kostbarkeit(en).
nasīku, nasikku (westsem. Fremdwort) Nomadenscheich.

naṣāru (a, u) bewachen, bewahren; in Obhut, Ordnung halten; achten (den Namen Gottes, eidliche Verpflichtungen);
maṣṣaru Wache;
maṣṣartu Nachtwache;
maṣṣarūtu Verwahrung;
niṣirtu 1. Schatz; 2. Geheimnis.
naṣmadu s. *ṣamādu*.

našāku (a, u) beissen.

[**našāpu**] (nur II) wegwehen.

našāqu (i, i) küssen; IV (po.) dgl. (5 : 87).

nâši (uns) cas. obl. (Dativ) von *nīnu* wir.

našru Adler.

nāšu (a, u) schwanken.

našû (i, i) (er)heben; tragen; unterhalten (Ehefrau, KH § 148 u. ö., dann I/3); auf sich nehmen (Strafe). — *ana ilim našû* einem Gotte weihen (KH § 181); *īnam našû ana* sein Augenmerk richten auf, begehren (KH § 25);
nāši bilti Abgabepflichtiger;
nīšu nīš qāti "Handerhebung", eine besondere Art Gebet.

natāku (u, u) träufeln, abtropfen.

[**natālu**] ([i, i]; vgl. *na'ālu*) liegen; schlafen.
natbaku s. *tabāku*.

naṭālu (a, u; c. Akk. oder *ana*) (an)schauen, betrachten;
niṭlu, st. constr. *niṭil* Blick.

naṭû geeignet.

nazāqu (i, i) sich ärgern.
[**nazāzu*] s. *i/uzuzzu, ušuzzu*.

nē'u (e) wenden;
nītu nīta lamû i. S. v. vollständig umzingeln.
nēbiru, nēbirtu s. I. *ebēru*.

neḫēsu (i, i) zurückweichen.
nēḫu s. *nāḫu*.
nēmedu s. *emēdu*.

nēmelu Gewinn.

nēmequ (vgl. *emqu*) Weisheit.
n(ēpištu s. *epēšu*.

nepû (i, i) als Pfand nehmen, wegführen;
nepûtu Pfändling.
nērebu s. *erēbu*.
nērtu s. *nāru*.

nesû (i, i) fern sein, sich entfernen;
nesû fern, entlegen.

nēšu Löwe.
nibītu s. I. *nabû*.

nibrētu (vgl. I. *būru*) Hunger.
nibṭu s. *nabāṭu*.
nību s. I. *nabû*.
nidītu, nidūtu s. *nadû*.

nigiṣṣu Erdloch; versteckter Winkel.

nigūtu Musik.

nikkassu (sum.) Abrechnung.

niknakku (sum.) Räuchergerät; Weihrauchpfanne.

nindabû (sum.) Speiseopfer.

nīnu, nēnu wir.
nīpiltu s. *apālu*.
nipiru dialektisch (11 : 46) für *nēbiru*, s. I. *ebēru*.
nī/ēpištu s. *epēšu*.
niqû s. *naqû*.

nīru Joch.
nisḫatu s. *nasāḫu*.

nismatu Absicht, Wunsch.

nisūtu Blutsverwandtschaft; Sippe.

nīš, nēš bei (beim Schwur, eigentlich "Leben"); *nīšu*, *nēšu* Schwur.

nišū (pl. tantum, gen. com.) Menschen, Leute.

nīšu s. *našû*.

nītu s. *nē'u*.

nubattu s. *bâtu*.

nubû s. II. *nabû*.

nuḫatimmu (sum.) Küchenchef.

nuḫšu Überfluss.

nukaribbu (sum.) Gärtner.

numātu (Haus)gerät.

nūnu Fisch.

nūru Licht.

nušurrû Wertminderung, Verlust.

P

padû (i, i) schonen;
pādû schonend.

pagru a) Körper; b) Leichnam, Leiche.

paḫāru (u, u) sich (ver)sammeln;
napḫaru Gesamtheit;
puḫru Versammlung; Menge; Heeresmacht.

pāḫatu, *bēl pāḫa/iti* ein Beamter, speziell Statthalter;
pāḫatūtu Statthalterschaft.

[**pāḫu**] II eintauschen;
pīḫatu Ersatzpflicht;
pūḫu Ersatz(mann).

palāḫu (a, a) sich fürchten (*lapān*, *ultu pān* oder Akk. "vor"); voll Ehrfurcht sein (den Göttern gegenüber);
palḫiš voll (Ehr)furcht;
pitluḫu furchtbar;
pulḫu Furcht;
puluḫtu st. constr. *puluḫti* 1. Furcht, Ehrfurcht; 2. Das Furchterregende, das Fürchterliche.

palāku (i, i) schlachten.

[**palāsu**] IV anschauen, ansehen.

palāšu (a, u) durchbohren; einbrechen in;
pilšu 1. (durch Einbruch entstandenes) Loch, Einbruch;
2. Mine i. S. v. ausgehöhlter Gang als Belagerungsmittel.

palgu Kanal.

palû (sum.) 1. Insignie des Königs; 2. Regierung.

pānu das Vordere, 1. lokal: Vorderseite; Antlitz (meist *pānū*); Oberfläche (des Wassers, des Himmels) — *ina pān(ī)* vor, angesichts, *ištu pān* vor, *pāniš* vorn; *ina pān šatti* vor dem Jahre;
2. temporal: *ana pānīšu* vor seiner Rückkehr (KH § 135); *eli ša pān*, *eli ša ūm pāni* mehr als früher; *ina pāna* ehedem; *ultu ūm pāni* seit jeher;
pānātu Front — *pānassu alāku* jemanden führen (1 : 237);
pānû früherer.

papaḫu (sum.) Zella (des Tempels).

paqādu (i, i) a) in Obhut nehmen; b) überweisen; c) ordnungsgemäss wiedergeben, zählen, mustern; d) einsetzen (*eli* über);
piqittu, st. constr. *piqitti* Inspektion;
pitqudu überlegt.

parā'u (a, u) abschneiden, durchschneiden.

parādu (i, i) schreckhaft sein.

parāku (i, i) versperren; sich quer legen;
parku Riegel, Sperre.

parakku (sum.) Hochsitz, (Götter)thronsitz.

parāru II zersprengen.

parāsu (a, u) scheiden; im einzelnen: 1. untersuchen, entscheiden;
2. abtrennen, hemmen, versperren (6 : 10), abwendig machen (16 : 14);
3. IV weichen (8 : 6 u. ö., bes. in Omina);
4. *parāsu ana* teilen in (1 : 61 f.).
parsu (der profanen Welt) unzugänglich (10 : 19);
piristu Geheimnis;
purussû Entscheidung, Orakel.

parāṣu (einen religiösen Brauch) ausüben (II/2 10 : 29).
parṣu 1. göttliche Gewalt;
2. kultische Pflicht, Kultbrauch, Ritus.
([*parāšu*] s. hinter *prk'*).

pārisu Schiffsstange, Stossstange.

parsigu (sum.) Binde.

paršu Mist, Kot.

parû Maultier.

parušsu (sum.) 1. Halm; Stab; 2. Eselsstecken (5 : 60).

parzillu (Fremdwort) Eisen.
[*p a s ā r u*] II s. [*basāru*].

pasāsu (a, u) tilgen.

pašāḫu (a, a) sich besänftigen, sich beruhigen.

pašālu (i, i) kriechen.

[**pašāqu**]
p a š q u mühsam, schwierig, gefährlich i. S. v. schwer zugänglich;
p u š q u Beschwer;
š u p š u q u beschwerlich; schwer begehbar.

pašāru (a, u) a) lösen, bes. vom Banne; b) *ana kaspi pašāru* verkaufen;
p i š i r t u Lösung (vom Bann).

pašāšu (a, u) salben (etwas mit etwas: im Akkad. dopp. Akk.);
p a š ī š u (eine Priestergattung);
p i š š a t u Salböl.

paššūru (sum.) Schüssel; Tisch, Tafel.

I. **pattu** f. (vgl. *pāṭu*) Grenze.

II. **pattu** (plur. *pattātu*) Kanal.

paṭāru (a, u) a) lösen (Knoten, Schirrzeug; auch übertragen: Schuld, Zorn); b) auslösen, loskaufen; c) abrüsten (Mahlzeit);
i p ṭ ē r u Auslösung.

paṭru Messer, Dolch.

pāṭu m., **pattu** f. Grenze, Grenzgebiet; Gemarkung (einer Gemeinde) — *pāṭ gimri* ganz, all.

[**pazāru**] II bergen;
p u z r u, (pl. *puzrātu*) Verborgenheit, Geheimnis; im Pl. öfters i. S. v. "entlegenste Winkel".

peḫû (i, i) a) dichten (Schiff); b) i. S. v. schliessen (Tor).
p ē l u dialektisch für *bēlu*.

pēntu (s. *pi/ettu*) Kohle.

peṣû (i, i) weiss sein (1 : 216, 226 i. S. v. schimmeln);
p e ṣ û weiss.

petû (i, i) (er)öffnen; in den verschiedensten Nuancen: a) öffnen (Tür, Eingang); betreten (nicht begangenen Weg); b) urbar machen (Feld); c) *mê petû* den Wasserzulass öffnen (KH § 56); d) enthüllen (Geheimnis); e) *purīda petû* laufen, *ina pit purīdi* im Nu; f) *kakkē petû* die Waffen kampffertig machen; g) besonders II: hellhörig machen (Ohren), klug machen (Verstand); h) brechen (Finsternis);
p ī t u Öffnung;
t e p t ī t u Urbarmachung (eines Feldes).

pīgu Drohung (?).
p ī ḫ a t u s. [*pāḫu*].

pīlu Kalkstein.

pi/elû rötlich.

pīqu eng.

pīru Elephant.
p i ṣ û s. *peṣû*.
p i š š a t u s. *pašāšu*.

pitḫallu (*petû+ḫallu*) Kavallerist, coll. Kavallerie; *sīsē pitḫalli* Reitpferde.

pitiltu Strick.

pitnu Kassette; auch das einfachste Saiteninstrument.

pi/ettu, pe'tu (=*pēntu*) glühende Asche (1 : 218).
p ī t u s. *petû*.

plk' III weit machen.

prd' III erhellen, erheitern; IV hell, heiter werden.

prk' IV weichen, aufhören.

[**parāšu**] III fliegen lassen; IV fliegen.

pršd fliehen.

I. **pû** m., pl. *piâtu*, *pâtu* a) Mund; b) Mündung (eines Flusses); c) Wortlaut (eines Schriftstückes); d) Ausspruch (4 : 55), dafür meist *ṣīt pî*. — *ana pî* entsprechend.

II. **pû** (Plur. mit Suffix *pu-e-šú-nu* 12 : 166) Spreu; Viehfutter.

pūḫu (zu [*pāḫu*] II) Ersatz(mann).

pulukku (sum.) Grenze.

purīdu, puriddu Bein. — *ina pit purīdi* im Nu (5 : 48).

[**puri mu*] lies *sirrimu*.

pūṣu (zu *peṣû*) "Weisse", Blässe.

pūtu Front, Stirn — *pūt* gegenüber.

puzru s. [*pazāru*].

Q

qā'u (geschr. *ka-a-a-u* 7 : 37) speien.

[**qa'û**] II warten.

[**qabālu**] part. I/2 (reziprok) *muqtablu* Kämpfer;
I. *qablu* Mitte, mittlerer Teil; Hüfte; Inneres. — *qabal āli* Innenstadt; *qabal tâmti* Insel;
II. *qablu* Kampf;
qablû mittlerer. — (*maṣṣartu*) *qablītu* mittlere Nachtwache (22^h–2^h).

qabru (vgl. *qebēru*) Grab.

qabû (i, i) sagen; aussprechen, ausrufen; benennen; befehlen; angeben (Geld KH § 281) — c. dat. pers. et acc. rei jemandem etwas zusagen;
qibītu Geheiss, Befehl.

qadādu (u, u) sich beugen.

qadištu Hierodule.

qādu (a, u) anzünden.

qadūtu Schlamm.

qalāpu (a, u) abschälen;
quliptu Haut (einer Schlange).

qallu leicht;
qallatu Galle (Gegensatz *kabittu* Leber [die "schwere");
qalliš leichtfertig.

qālu (a, u) schweigen, *qita''ulu* im Sinn von "schweigend leiden" (5 : 6);
qūlu Stille.

qalû (u, auch i) verbrennen.

qamû (u, auch i) verbrennen;
naqmûtu Feuersbrunst.

qanû (sum.) Rohr.

I. **qāpu (a, u)** sich schief stellen, baufällig werden.

II. **qāpu (a, i)** anvertrauen (jemandem etwas: im Akkad. doppelter Akk.);
qēpu Statthalter, Resident;
qīptu ana qīpti auf Borg (KH § 111).

qaqqadu Kopf — *qaqqad kaspi* Kapital; *ṣalmāt qaqqadi* "die Schwarzköpfigen" = die Menschen.

qaqqaru (gewachsener) Boden, Erdboden.

qarābu (i, i; u, u) sich nähern (der deutsche Dativ im Akkad. durch *ana* bezw. *ṣēr* wiedergeben); — spezielle Bedeutung: dargereicht werden (Mahl, 10 : 42 ff); I/2 reziprok "sich gegenseitig nähern", daher *ina qitrub tāḫāzi* im Zusammenprall (während) der Schlacht.
qerbu nahe;
qurbu Angehöriger der königlichen Garde.

qarāru s. *garāru*.

qardammu böse o. ä.

qardu (vgl. *qarradūtu, qurādu*) kriegerisch.

qarītu (vgl. *qirītu*) Schuppen.

qarnu f. Horn a) des Rindes; b) des sichelförmigen Mondes.

qarradūtu (vgl. *qardu*) kriegerische Tüchtigkeit.

qarūru s. *garāru*.

qaštu f. Bogen.

qāšu (a, i) schenken;
qīštu a) Geschenk; b) Lohn, Honorar.

qatāpu (a, u) einsammeln;
qatpu eingesammelt.

qātu f. Hand — *nīš qāti* eine besondere Art Gebet. — *šī lū qātka* das liege in deiner Hand 2 : 8 (po.).

qatû (i, i) zu Ende sein; II in astrolog. Texten, bezogen auf *attalû*, intrans.: zu Ende gehen;
taqtītu Ende (des Jahres).

qebēru (i, i; vgl. *qabru*) begraben;
bīt qebēri Grab.

qēmu Mehl.

qēpu s. II. *qāpu*.

qerbu das Innere; st. constr. *qereb* in(mitten).

qerbu nahe s. *qarābu*.
qibītu s. *qabû*.

qillatu (vgl. *qallu*) Frevel, Missetat.

qimmatu Baumgipfel.

qināzu Peitsche.

qinnu Nest.
qīptu s. II. *qāpu*.

qi/erbitu ebene Flur, 1 : 62 i. S. v. "Bodenfläche".

qi/erītu (vgl. *qarītu*) (Korn)magazin.

qiššû Gurke.
qīštu s. *qāšu*.

qištu (auch *kištu* möglich) Wald.

qlp' IV dahintreiben, flussabwärts treiben; *muqqelpītu* (Segel)schiff (ohne Steuer), *elep ša muqqelpīti* dgl.

qû (sum.) Garn, Hanf.

qullultu (vgl. *qallu*) Greuel, Schandtat.
qūlu s. *qālu*.

quppu Käfig.

qurādu (vgl. *qardu*) Krieger, Soldat;
qurdu Kriegstat.

qutrinnu Räucherwerk;
qutru Rauch.

R

ra'ābu (u, u) wüten.

ra'āsu niederschlagen.

rabābu (u, u) sanft, schwach werden.

rabāṣu (i, i) sich lagern;
rābiṣu "Hocker", ein böser Geist;
tarbāṣu Viehhof; Mondhof.
rabiānu s. *rabû*.

rābu (a, i; Praes. KH unkontr. *iriab*) ersetzen;
rību Ersatz.

I. **rabû (i)** gross sein; II oft "grossziehen" (Kind, daher *murabbû*, *murabbītu* Ziehvater, -mutter), Füllen; auch Obstgarten; III *eli NN. kakkē šurbû* den Sieg über NN. verleihen.
narbû Grösse;
rabû gross, Grosser oder Magnat;
rab-ḫalṣu Festungskommandat;
rabiānu Vorsteher eines Gemeinwesens;
rubātu Fürstin (Beiname der *Bēlet-ilī*);
rubû Fürst, Magnat;
rubûtu Fürstlichkeit; Erhabenheit;
šurbû, *šurbūtu* erhaben;
tarbītu 1. a) Ziehkind; b) Spross, Gewächs; 2. Majestät (4 : 90).

II. **rabû** untergehen (Sonne).

radādu (a, u) verfolgen.

rādu Wolkenbruch.

[**radû**] II hinzufügen.

[**ragābu**] II (ein Haus) mit Balken decken; 1 : 60 i. S. v. Stockwerke einziehen, in Stockwerke teilen.

ragāgu (i, i) böse handeln;
raggu böse;
ruggugu po. i. S. v. missbraucht (4 : 57).

ragāmu (u, u) a) schreien; b) c. *ana* pers. et *ana* rei jemandem gegenüber einen klagbaren Anspruch auf etwas haben (KH § 171);
rigmu Lärm, Getösse, Stimme (1 : 117);
rugummû Klaganspruch.
raggu s. *ragāgu*.

I. **raḫāṣu (i, i)** hinstrecken; überschwemmen, überfluten.

II. **raḫāṣu (u, u;** assyr. **i, i)** Vertrauen haben.

rakābu (a, a) eig. auf einem sich bewegenden Mittel (Pferd, Wagen u. s. w.) sich befördern lassen, daher a) reiten; b) fahren; — übertragen auf den Pfeil, der auf der Bogensehne "reitet" (2 : 36). — II Als term. techn.: befruchten; *tarkibtu* Befruchtung;
narkabtu Streitwagen, oft coll. Kampfwagentruppen;
rakbu Bote;
rākibu Fahrer;
rukūbu Wagen.

rakāsu (a, u) a) binden, umbinden, anbinden; b) (einen Saügling) anlegen; c) zurichten, kultisch zurüsten. — Ba. II 1. *ḫalṣu rukkusu* Zernierungswerk aufwerfen;
2. *mēsir erê rukkusu* (etw.) mit Bronze beschlagen;

3. c. acc. pers. et *ana* rei jdn. zu etw. verpflichten; — ähnlich KH § 151; IV sich zusammenfinden (KH § 109);
rakīsu (Wagen)-Bespannung;
rikistu vertragliche Abmachung;
riksu 1. (kultische) Zurüstung; 2. Gelenk.

rakû s. *raqû*.

ramāku (u, u) sich waschen; baden (in: im Akkad. Akkus.);
ramku eine Art Priester.

ramāmu (u, u) grollen (Donner).

ram'ā'nu, ramēnu, ramnu etwa "eigene Person"; vertritt das pron. reflex. z. B. *ana ram'ā'niša* für sich allein, nur.

rāmu, ra'āmu (a, a) lieben.

I. **ramû (u)** sich lösen, nachgeben (Fundament). — II tilgen, lösen; (jdm.) nachgeben i. S. v. nachsehen (?, po., 1 : 181).

II. **ramû (i, i)** werfen. — *šubta ramû* den Wohnsitz aufschlagen, sich ansiedeln, sich niederlassen (2 : 2 elliptisch);
rimītu Wohnung.

rapādu (u, u) laufen;
murtappidu (Part. I/3) umherirrend.

rapādu eine (Lähmungs)-Krankheit.

rapāšu (i, i) weit sein; auch i. S. v. reichlich vorhanden sein;
rapšu, *rapaštu* weit;
ritpāšu weit ausgedehnt;
rupšu Breite (1 : 30).

rappu Block (zum Einschliessen von Händen und Füssen).

raqû (i, i) verstecken; IV sich verstecken.
marqītu Zuflucht(sort).

rasābu (rasāpu) (i, i) niedermachen, niederhauen;
risib(p)tu Streit, Rauferei (KH § 206).

raṣāpu (i, i) zusammenfügen, aufbauen.

rāṣu (a, u [i]) helfen (po., 5 : 71);
rēṣu Helfer;
rēṣūtu Hilfe.

rašbu (vgl. *rašubbatu*) schreckeneinflössend.

[**rašādu**] III fest gründen.

rāšu (= *rēšu*) Kopf.

rašû (i, i) bekommen; erwerben. — *šum damiqti rašû* Ansehen bekommen (9 : 112).

rašubbatu (vgl. *rašbu*) Furchtbarkeit.

[**raṭābu**] II anfeuchten, aufweichen;
raṭbu feucht.

re'û (i, i) weiden;
rē'û Hirt (oft als Epitheton des frommen Königs);
rē'ûtu Hirtenschaft;
rītu f. Weide.

rēbetu Platz.

rebû, rebūtu vierte(r).

redû (i, i) a) folgen, verfolgen (auch mit (*u*)*arki*); b) führen, vorführen (Zeugen); c) i. S. v. heranbringen (so wohl 10 : 52); d) III fliessen lassen, [III/2 fliessen]. — *urḫašu šurdû* i. S. v. seinen Weg gehen (2 : 59);
murted(d)û Führer (eines Lastwagens, KH § 271);
rēdû 1. Führer, Offizier; 2. eine Art Soldat;
rīdu Führung;
ridûtu 1. Prozession; 2. Verfolgung (5 : 18); 3. Herrschaftsgebiet (15 : 23). — *ruddû* hinzufügen s. [*radû*].

rēmu (e, e) sich erbarmen.
rēmu Erbarmen, Mitleid;
rēmūtu Gnade.

(**rēqu (e)** fern sein)
rūqu, *ruqqu* fern;
rūqtu Ferne.

rēqūtu Leerheit (*rēqūta alāku* leer ausgehen).

rēṣu, *rēṣūtu* s. *rāṣu*.

rēšātu (pl.) s. I. *rēšu*.

rēštû (vgl. II. *rēšu*) ersten Ranges, erstklassig.

I. **rēšu (a, i [e])** jauchzen;
rī/ēšātu (pl.) Frohlocken.

II. **rēšu (rāšu)** vgl. II. *rēštû* 1. a) Kopf, Haupt; b) Anfang; c) Spitze (eines Berges); oberster Teil (eines Gebäudes); 2. Sklave. — *šūt-rēši* s. *šūt*.

retû (i, i) II befestigen (Türflügel an die Torpfeiler).

rību s. *rūbu.*
rīdu, ridûtu s. *redû.*
rīḫtu, rēḫtu f. Rest, Überbleibsel.
rimītu s. II. *ramû.*
rīmu Auerochs.
rīqu, riqqu Gewürzkraut (Parfümpflanze; immergrünes Gewächs).
risib/ptu s. *rasāb/pu.*
rittu f. Hand, Extremität (12 : 97 "auf allen vieren").
rītu s. *re'û.*
ru'a, rūa Gefährte.
ru'tu, rūtu f. Speichel.
rubātu s. I. *rabû.*
rubṣu Mist.
rubû, rubûtu s. I. *rabû.*
ruḫû Spuk, Hexerei.
rūqu, ruqqu, rūqtu s. *rēqu.*
rušû Hexerei.
ruššû hellglänzend; prächtig.

S

sābi'u (sēbi'u), sabbiu, sābītu Schenke, Schenkin.
sadāru (a, [u]; i, i) in Reihe stellen, richten; (*kaspa*) *sadāru* aufreihen, buchend eintragen (KH § 104);
sadriš in Reihen, der Reihe nach; ständig, regelmässig;
sidru, sidirtu Schlachtreihe.
sādu (a, a) erschlagen (?)
sagû (sum.) Kapelle.
saḫālu (a, u) durchbohren.
saḫāpu (a, u) niederwerfen;
siḫpu das Flache (*siḫip mātāti, dadmē* die flachen Länder).
saḫāru (u, u) 1. a) sich wenden; b) c. acc. sich kümmern um;
2. etw. (wieder, zum zweiten Male) tun (14 : 27);
3. *idā NN. saḫāru* sich an NN.'s Seite stellen. — *arkāta suḫḫuru* sich zur Flucht wenden (eig. die Rückseite (dem Gegner) zugedreht machen);
siḫirtu (Gesamt)umfang, Gesamtheit; *ana siḫirti* ganz;
siḫru 1. Umkreis, Umgebung;
2. Ritt im Kreise (12 : 140);
suḫḫurtu wörtl. das "Gewendet-machen"; Niederlage.
saḫḫu Wiese o. ä.
sakāpu (i, i) stürzen.
sakālu (i, i) (zu Unrecht) erwerben;
sikiltu (zu Unrecht) Erworbenes. — *sikiltam isakkil* KH § 141 i. S. v. (wenn) sie verschwenderisch ist.
sakbu, sakbû Vorhut, Patrouille (?).
sakkû (sum.) Kultbrauch, Regel.
salāḫu (a, u) besprengen.
salāmu (i, i) versöhnt sein;
salīmu Bündnis;
bēl salīmi Verbündeter.
salatu Sippschaft, Sippe.
I. **salû** (assyr.) abwerfen, bes. i. d. RA *nīr bēlūti* (bzw. eines Gottes) *salû.*
II. [**salû**] II bitten, anflehen;
taslītu Gebet.
sam uētu Aussenmauer.
sāmu rot;
sūmu Röte.
sanāqu (i, i) 1. intrans.: nahe herankommen;
2. trans. a) festbinden; *sīsê ṣindēšu sanāqu* Pferde anspannen; b) geordnet einstellen (13 VI 40); c) (über)prüfen;
sunqu Not.
sapādu (i, i) trauern;
sipdu Trauer.
sapāḫu (a, u) zerstreuen, auflösen; zersprengen (Heeresmacht); verschleudern (Haus[gerät]); zunichte machen (Zauber).
sapānu (a, u) "einebnen", niedermachen, umhauen.
naspantu Verheerung.
saparu (sum.) Netz.
[**sapû**] II beten, anflehen.
[**sāqu**] II bedrängen.
sarāqu (a, u) hinschütten (Opfergaben);
sirqu, surqinnu Schüttopfer.

sarāru lügnerisch sein; II Untreue begehen;
sarratu, *sartu* Lüge, Unwahrheit;
sarru Lügner, Betrüger;
surratu Lüge.

sāru (plur. tantum) Wedel.

sassatu Gras.

sattukku (sum.) regelmässiges Opfer.

sātu (a, i) übrig lassen;
sītu, *sittu* Subst. Rest. — Adj. Plur. *sittūtu*, *sittātu* die übrigen.

seḫû (i, i) sich verwirren, irre werden; IV (13 V 17) i. S. v. sich empören;
sīḫu Aufstand.

sekēru (i, i) absperren, abdämmen; hierzu wahrscheinlich:
sekretu Palastfrau.

seqru (vgl. $\sqrt{zkr}$) Geheiss, Name.

sibi'u (4 : 81) = *sēbi'u*, *sābi'u* q. v.

si/ebû, si/ebi/ettu sieben.

siḫlu (vgl. *saḫālu*) Dorn.

siḫû s. *seḫû*.

sikkatu Pflock.

sikkūru Riegel.

sili'tu Krankheit, Siechtum.

simanu ($\sqrt{usm}$) (spezifische, "richtige" Jahreszeit i. d. Dattelkultur, der Feldbebauung u. ä.; "richtiger" Termin).

simtu das (zu einer Person oder Sache) Gehörige, (ihr) notwendiges Attribut. — *la simātīšu* ihm nicht gebührend (2 : 121); *ana lā simātīšu* trotz seiner Unwürdigkeit (13 V 29).

sinništu Frau; *zikir u sinniš* männlich und weiblich.

sinūntu Schwalbe.

siparru (sum.) Bronze.

sippu (term. techn. archit., ein zu beiden Seiten des Tores symmetrisch angeordneter Gebäudeteil, in dem u. a. auch die Türflügel schwingen).

sirēš (Fremdwort) viell. Most, Wein.

siriiam (Fremdwort) Panzer (aus Leder).

sirrimu Wildesel.

sissiktu (sum.) Gewandsaum.

sissinnu Dattelrispe.

sīsû Pferd. — *sīsē pitḫalli* Reitpferde.

sittu s. *sātu*.

suālu Husten.

sudinnu (sum.) Fledermaus.

sugullu plur. *sugullātu* Rinderherde.

su(k)kallu (sum.) einer der obersten Palastbeamten.

su(l)lû (sum.) Strasse.

suluppu (sum.) Dattel(n).

summu, summatu Täuberich, Taube.

sūmu s. *sāmu*.

sūnu Schoss.

supūru Hürde; Ummauerung (im Gilg.-Epos Epitheton von Uruk.).

sūqu Strasse.

surdû (sum.) Falke.

surqinnu s. *sarāqu*.

surratu s. *sarāru*.

surriš (adv.) plötzlich; 5 : 62 "nur einen Augenblick".

sussulu Korb, Zuber.

Ṣ (צ)

ṣa'ādu, ṣa'iādu Jäger.

ṣā'u (assyr.) zerstören (Kampfwagen).

ṣabātu (a, a) a) fassen, (er)greifen; b) (in Besitz) nehmen; c) packen, gefangen nehmen. — NB. III ansiedeln (mit zu erg. *šubta*); postieren (2 : 139, 13 VI 65);
RA: *ab(b)ūta ṣabātu* Fürsprache einlegen, Partei ergreifen (für jemanden); *ana eššūti ṣabātu* reorganisieren; *ḫarrāna*, *urḫa ṣabātu* Weg einschlagen (auch elliptisch, 12 : 50); *meḫret ummāni ṣabātu* sich an die Front der Truppen stellen; ähnlich *pāna ṣabātu*; *mūṣâ ṣabātu* den Ausgang versperren; (*u*)*arkāti ṣabātu* folgen;
ṣābitānu Häscher.
ṣābitu ein Belagerungsinstrument (etwa eine Art Zange? vgl. hebr. *ṣebheth*);

ṣibittu Haft; Gefangenschaft, auch i. S. v. "Gefangener".

ṣabītu Gazelle.

ṣābu Mann; meist pl. *ṣābē* Leute; Bewohner (11 : 72).
ṣāb ḫubši Erdarbeiter(?), Trossknecht(?);
ṣāb tāḫāzi, tidūki Soldat;
ṣāb qašti Bogenschütze.

ṣaḫātu auspressen.

ṣāḫu (a, i) lachen;
ṣūḫu Tändelei.

I. **ṣalālu (a, a)** sich hinlegen; zerfallen (Stadt);
muṣlālu Mittag.

II. [**ṣalālu**] II bedachen;
taṣliltu Bedachung.
(I. und II. *ṣalālu* wahrscheinlich eine Wurzel).

ṣalāmu (i, i) schwarz, dunkel sein;
ṣalmu, ṣalimtu schwarz, dunkel;
ṣalmāt qaqqadi die Dunkelköpfigen = Menschen.

ṣalmu Bild.

ṣalpu, ṣaliptu 1. schief;
2. bestechlich.

I. [**ṣalû**] II anflehen, bitten;
taṣlītu Gebet.

II. **ṣalû (i, i** assyr.) legen, werfen.

ṣamādu (i, i) anspannen, (zu)rüsten;
naṣmadu a) Gespann; b) Schirrzeug; — *erbet naṣmadi* Viergespann (2 : 51);
ṣimdu, ṣindu Geschirr;
ṣimittu 1. Schirrzeug; *sīsē ṣim/ndāt nīri* Zugpferde; ähnlich *ṣimitti rukūbi* angespannt a. d. Wagen;
2. (Preis)bindung (*ṣimdatu*, KH § 51).

[**ṣamû**] II durstig machen;
ṣāmû durstig;
ṣummû Durst. susuzluk

ṣ(z)ānu (a, a) anschwellen lassen, anfüllen.

ṣappu (als astron. term. techn.) Plejaden.

ṣ(z)apru böse; schlimm; hässlich;
ṣ(z)apurtu Unglück, Pein.

I. **ṣarāḫu (a, u)** schreien.

II. **ṣarāḫu (i, i; u, u)** (er)glühen, flammen;
ṣirḫu Glanz, Glut.

ṣarāpu (a, u) (rot) färben.

ṣarāru (u, u) (auf)leuchten, funkeln.

ṣeḫēru (i, i) a) klein sein; b) gering sein (an Wert, Zahl);
ṣeḫru a) klein; b) jung, kindlich, Kind;
ṣeḫḫeru klein, minderjährig;
ṣuḫāru "Kleiner", junger Mann;
ṣuḫru Kindheit.

ṣēlu streiten;
ṣēltu Kampf;
ṣēlūtu Feindseligkeit.

ṣēnu (e, e) beladen (etw. mit: im Akkad. doppelter Akkusativ).

I. **ṣēnu** schlecht.

II. **ṣēnu** (meist im kollektiven Plural) Kleinvieh.

ṣerretu Zügel.

I. **ṣēru** a) freies Feld, Ebene, Flachland; b) Steppe, Wüste.

II. **ṣṣēru, erru** Schlange.

III. **ṣēru** Rücken, Rückgrat;
ṣēr praep. auf, über, gegen.

ṣibittu s. *ṣabātu*.

ṣibtu s. *(u)aṣābu*.

ṣibūtu Wunsch, Vorhaben; *šipir ṣibūti* (7 : 99) die (von ihnen) verlangte Funktion.

ṣillu Schatten;
ṣillānû beschattet.
ša ṣilli Baldachin.

ṣimdatu s. *ṣamādu*.

ṣimmu s *zimmu*.

ṣindu s. *ṣamādu*.

I. **ṣīru** hoch, erhaben.

II. *ṣīru, ṣirru* s. II. *ṣēru*.

I. *ṣītu* s. *uaṣû*.

II. **ṣītu, ṣētu** Atmosphäre, frische Luft; Wetter.

ṣû Exkremente.

ṣubātu Gewand.

ṣūḫu s. *ṣāḫu*.

ṣumbu Lastwagen.

ṣumlalû (Fremdwort; eine aromatische Pflanze, sehr häufig Ausgangsprodukt für Parfüm).

ṣummirtu Wunsch.

ṣummû s. [*ṣamû*] II.

ṣūṣû Röhricht; mit Rohr bewachsene Flussmarsch.

Š (ש)

I. ša'ālu (a, a) fragen; erfragen, erbitten (7 : 22). *šulum NN. ša'ālu* i. S. v. sich nach dem Wohlbefinden von NN. erkundigen. — I/2 reziprok: *muštālu* der sich (mit andern) befragt, berät;
šā'ilu Traumdeuter;
maš'altu Befragung, Untersuchung (?)

II. [ša'ālu, šēlu] II wetzen, schärfen (Waffe).

ša'amānu s. II. *šāmu*.

šā'u (med. *ū*) fliegen.

ša (Genitivpronomen; etymol. nicht zu *šu* [pron. anaphor.] gehörig). — *ša lā* ausser (in Verbindung mit *mannu* "wer?" 1 : 175, 5 : 98);
ša šadādi Sänfte;
ša ṣilli Baldachin.

šabāru, šebēru (i, i) zerbrechen;
šebru, šebertu zerbrochen.

šabāsu (a, u) sich abwenden, zürnen;
šabsu abgewendet, erzürnt;
šibistu (st. constr. *šibsat*) Zorn;
šibsu, šibšu Zorn.

šabāšu (a/u, u) in der Hand zerdrücken.

šābulu trocken.

šadādu (a, u) ziehen (hinziehen, i. S. v. Geduld haben 1 : 181);
ša šadādi Sänfte;
šiddu 1. Vorhang; 2. Landstrich; 3. Flanke. — *ina šid* entlang.

šadāḫu (i, i) (feierlich) dahinziehen; — Prozession.

šadālu (i, i) weit sein;
šadlu, šadiltu a) weit (ausgedehnt); b) reichlich;
šumdulu (po.) weit (4 : 18).

I. šadû Berg; — *šadāšu emēdu* s. *emēdu*;
šaddā'u, šaddū'a Bergbewohner.

II. šadû Osten. (Vermutlich gehören I. und II. zusammen).

šagāmu (u, u) brüllen.

šagāšu (i, i) morden, umbringen;
šaggaštu Gemetzel.

šaḫānu (meist II) erwärmen.

I. šaḫāṭu (a, u) abschütteln, abwerfen.

II. šaḫāṭu (i, i; mit *t* statt *ṭ* 9 : 71, 73 geschrieben) springen (auf *ana*, bzw. Akk.);
multaḫṭu Ausreisser.

šaḫû (sum.) Schwein.

šaḫurratu s. u. *šuḫarruru*.

šakāku (a, u) eggen;
maškakātu (plur. tant.) Egge.

ša(k)kanakku s. nach *šakānu*.

šakānu (a, u) legen, hinlegen; setzen, ein-, hinsetzen (im Deutschen oft freiere Übersetzung nötig); Perm. liegen (Ortschaft). — IV passiv; speziell: a) i. S. v. eintreten (Hungersnot, Finsternis); b) c. *itti* sich verbünden (16 : 68); RA: *šakānu* mit dopp. Akkusativ: jdn. mit etwas versehen, jdm. etw. beibringen; *abikta* (*taḫtâ*) *šakānu* eine Niederlage beibringen, besiegen; *ana libbi zitti šakānu* auf den Anteil verrechnen; *ana šarrūti šakānu* (jdn.) zum König einsetzen; *ina muḫḫi šakānu* auferlegen (Tribut); *napišta šakānu* umkommen, verenden; *pāšu itti NN. šakānu* sich mit NN. ins Einvernehmen setzen; *pâ ištēn šuškunu* eines Sinnes machen (unterjochen); *pāna, pānī šakānu* (*ina*) das Antlitz richten (auf), bes. *pāna* (mit Suffix *pānīšu*) *šakānu ana* + Inf. sich vornehmen (zu tun); *rēmūta šakānu* Gnade erweisen; *riksāti šakānu* vertragliche Abmachungen aufsetzen; *ṭēma šakānu* den Befehl führen (12 : 96); *uzna šakānu* den Sinn, das Augenmerk richten;
maškanu 1. Stätte; Bauplatz, Lagerplatz; 2. Tenne (auf die Tenne geschüttetes Getreide KH § 113); 3. Fessel (5 : 57);
šaknu Gouverneur; Statthalter;
šiknu 1. Geschöpf, Wesen; — *šikin qātēia* oft i. S. v. "von mir eingesetzt"; 2. (Mauer)werk, Anlage;
šukānu Schmuck.

(*šakbu* s. *sakbu*).

šak(k)anakku (sum.) Minister; oberster Präfekt; Statthalter.

šakru trunken.

šalālu (a, u) als Beute wegführen, plündern;
šallatu Beute.

šalāmu (i, i) ganz sein, unversehrt sein; wohlbehalten sein. — Ba. folgende speziellen Bedeutungen von II: wieder gut machen (Fehler); voll zurückerstatten (Zahlungen); vollziehen (Schicksalsbestimmungen);
šalām šamši Sonnenuntergang, Westen;
šalamtu Leichnam;
šalmu, *šalimtu* unversehrt, ganz; (kultisch) richtig;
šulmānu a) (Sühne)geschenk; b) Freundschaftsgabe; c) Heil (po.);
šulmu a) Heil; b) Wohlbefinden.

šalāqu (a, u) ausschneiden.

(**šalāšu**) II im Hendiadyoin: etw. zum dritten Male tun;
šalāšu, *šalāštu* drei;
šalšu, *šaluštu* dritter; *ana šaluš* auf Dritteil (KH § 46).

šalāṭu (a, u) durchschneiden.

šalgu Schnee.
šallatu s. *šalālu*.

šalṭiš als Herrscher.

šalû (i, i) untertauchen, eintauchen (*ina* [bzw. Akkus.] in).

šalummatu Glanz, Glorie.

šamallû (sum.) Händler, Kommissionär.

šamāmu (po., vgl. *šamû*) Himmel.

š/samānu, **š/samāntu** acht;

š/samānû, **š/samānūtu** achter.

I. [**šamāru**] I/2 feiern, preisen.

II. **šamāru** (u, u; i, i) ungestüm sein (auch von der Gangart der Pferde); reissend fliessen (Wasser);
šamru, *šitmuru* ungestüm, wild.

šamaššammu Sesam.

šammu Kraut, (Weide)pflanze.

šamnu Öl.

šamšu Sonne.

I. **šâmu** (a, i) bestimmen.
šīmtu (st. constr. *šīmat*) Schicksal, Geschick. — *ina šīmāti* dem Schicksal gemäss (i. S. v. eines natürlichen Todes KH § 115); *ina ūm lā šīmāti*, *ina ūme lā šīmtišu* vorzeitig; die RA *šīmtu ubīlšu* s. [*bālu*] II;
tašīmtu Überlegung.

II. **šâmu** (a, a) kaufen (*ina qāt...* von...);
ša'amānu (*šaiamānu*) Käufer;
šīmu a) Kauf; b) Kaufpreis.

šamû (plur.; cas. obl. *šamā'i* 5 : 52) Himmel.

šamūtu Regen.

šanānu (a, u) rivalisieren (mit jdm.: im Akkad. Akkus.); I/2 reziprok: sich miteinander messen. — *lā šanān* ohnegleichen.

šangamaḫḫu (sum.) ein Priester höchsten Ranges.

šangû (sum.) Priester.
šanīš s. *šanû*.

šânu (a, i) pissen (in: im Akkad. Akkus.).

šanû (i, i) 1. etwas wieder tun (im Hendiadyoin); II wiederholen (zuweilen i. S. v. berichten); III verdoppeln;
2. anders sein. - *ṭēma šunnû* den Verstand verwirren bzw. (seinen) Verstand verlieren;
šanīš desgleichen;
šanû, *šanītu* (meist mit *-ma* verlängert) andere(r);
šanû, *šanītu* zweite(r).

šapāku (a, u) hinschütten; aufspeichern;
išpikku, *našpaku* Speicher;
našpakūtu Speicherung;
šapīku Schlamm.

(**šapālu**) II niedrig machen (das Niveau) = tief graben (11 : 119);
III niedrig werden lassen, erniedrigen;
mušpalu Tiefe;
šaplānu, *šapliš* unten;
šaplu unterer Teil;
ina šapli, *šapal* (praep.) unter;
šaplû, *šaplītu* untere(r), *šaplâti* das Untere.

šapāru (a, u) a) schicken (entsenden); b) schreiben; c) Bescheid tun (po., 2 : 76);
našpartu Botschaft;
šipirtu dto.;

šipru 1. Subst. a) Arbeit, Werk; Unternehmen; *šipir qāti* Handwerk; b) Funktion, Tätigkeit; c) Sendung; *mār šipri* Bote;
2. Adj. bestellt; saatfertig (Feld);

šapṣu unabhängig.

šaptu f. (du. *šaptān*) Lippe.

šaqālu (a, u) a) wägen; b) mit *ana* der Sache und Akkus. des Preises: zahlen für. — *kippat mātāti . . . šaqlāta* die Ländersäume hältst du wie Waagschalen (4 : 12);
šiqlu Schekel.

I. **šaqû (meist u, u)** hoch sein [auch übertragen, z. B. auf den Kaufpreis, und i. S. v. erhoben, erhaben (sein)];
šaqû (f. *šaqītu* u. *šaqūtu*) hoch.

II. **šaqû** (meist **i, i**) trinken.

šar (σαρος); Zeichen Nr. 236[b] : 3600.

šarāḫu (u, u) grossartig sein;
muštarḫu grosssprecherisch;
šarraḫu herrisch, stolz.

šarāku (a, u) schenken.
šeriktu, *širiktu* a) Geschenk; b) Mitgift (KH).

(šarāmu) II abschleifen (Hörner).

šarāpu (a, u) a) verbrennen; b) anzünden (Feuer).

šarāqu (i, i) stehlen;
šarraqu Dieb;
šarraqānu dto.;
šurqu Diebsgut.

šarru König;
šarrūtu Königtum; königlich . . . .

šārtu f. Haar.

[**šāru**] II sich (herab)neigen; sich bücken.

šāru Wind.

šarû (u, selten i) reich sein, üppig sein;
mešrû Reichtum.

šarūru Glanz.

šasqû Süssmehl (?).

šasû (i, i) schreien; rufen. (geschr. *is-si* 9 : 28);
šisītu (Auf)ruf.

šâša, šâši (ihr, sie) cas. obl. zu *šī* (pron. pers. oder anaphor.).

šašmu (Zwei-)Kampf; Fehde.

šâšu (ihm, ihn) cas. obl. zu *šū* (pron. pers. oder anaphor.).

šâšunu (ihnen, sie) cas. obl. zu *šunu* (pron. pers. oder anaphor.).

šāt stat. constr. des fem. zu *ša*, später nur noch i. d. Vdbg. *ina šāt muši*; eig. "in dem der Nacht" = in der Nacht.

šâtu cas. obl. zu *šū* und *šī* (pron. pers. oder anaphor.).

šâtunu (ihnen, sie) cas. obl. zu *šunu* (pron. pers. oder anaphor.).

šattišam(ma) s. *šattu*.

šattu (pl. *šanātu*) Jahr; (12 : 78 i. S. v. Feldzug). — *ina šanat* im Jahr = pro Jahr;
šattišam(ma) jährlich.

šatû (i, i) trinken (*ina*, *ina libbi* aus);
maltītu, *maštītu* Trank.

šāturri (eig. *maṣṣartu šāt urri*) die 3. Nachtwache, am Morgen von 2[h]–6[h].

šaṭāru (a, u) schreiben (*ṣēr*, *eli*, *ina libbi* [11 : 18] auf), c. *ina* rei et *ana* pers.: von einer Sache jdm. etwas verschreiben;
šiṭru (st. constr. *šiṭir*) Schrift. — *šiṭir šumiia* Namensinschrift, auch als Hendiadyoin (*šiṭriia u šumiia* 13 VI 80 f.).

šâṭu (a, u) 1. trans.: ziehen, schleppen;
2. intrans.: sich hinschleppen (1 : 259, 264).

še'u (sum.) a) Gerste, Getreide;
b) Samenkorn (6 : 24);
c) als Gewicht = etwa 0,05 gr.

šê'û (i, i) suchen.

šebru s. u. *šabāru*.

šebû (i, i) sich sättigen.

šēdu (eine Schutzgottheit; aber 6 : 67 unter bösen Geistern genannt).

šēlabu Fuchs.

šēlūtu (vgl. II. [*ša'ālu*]) scharfe Spitze (einer Lanze).

šemiru (Quantität der Vokale unsicher) Ring, Spange.

šemû (e, e) hören;
šēmû günstig; geeignet.
tašmû, *tešmû* Erhörung; 2:34 i. S. v. "Glück".

šepṣu (= *šapṣu*) unabhängig.

šēpu f. Fuss (auch übertragen: Fuss eines Berges u. ä.). — *ina* bzw. *ša šēp annâte*, *ammâte* am diesseitigen, jenseitigen Ufer.
šerḫānu s. *šir'ānu*.

šērtu 1. Vergehen; 2. Strafe.

šēru Morgen.

šeššu, [**šeššetu**] sechs.

šeššu, [**šedуštu (?)**] sechster.

šētu (e, e) entrinnen (*ina* aus), fliehen (*lapān* vor).

šēṭu (e, e) 1. gering achten; 2. sich vergehen.

šī (sie) pron. pers. oder anaphor.;
šiāti cas. obl. zu *šī*.

šibbu Gürtel.
šibšu s. *šabāsu*.

šibṭu, šipṭu (pl. *šib/pṭātu*) Schlag.

š/sibû, š/sebû, š/sebettu sieben;
š/sebû, *š/sebūtu* siebenter.

šību a) Adj.: grau, alt; schimmelig;
b) Subst.: Greis, Ältester; Zeuge;
šībūtu Zeugnis.
šibultu s. *uabālu*.
šībūtu s. *šību*.
šiddu s. *šadādu*.

šigaru (sum.) 1. Tor-, Türverschluss; 2. Halsband.

šigû (kultisches) Klagelied.

šīḫu lang (Balken; eig. hochgewachsen).

šikaru Bier.

šil(l)ān, ina im Westen.

šillatu Vermessenheit, Lästerung.

šiltaḫu (Fremdwort) Wurfpfeil.

I. *šīmtu* s. I. *šāmu*.

II. **šimtu** Kennmarke; Eigentumsmarke (des Viehs).
šīmu s. II. *šāmu*.

šina (sie, fem.) plur. zu *šī* (pron. pers. oder anaphor.).

šinā(n), šittā(n) zwei. — *ana šinēšu* zum 2. Male (KH § 169), i. Vbdg. mit teilen o. ä.: in zwei (Teile); *šittān* zwei (Teile) = zwei Drittel (KH § 64).

šīnātu (plur. tant.) Urin.

šinēpû zwei Drittel.

šinnu (pl. *šinnātu*) Zahn; spez. Elfenbein.

[**šinšer(et)**] zwölf.

šipātu (plur. tant.) Wolle.
šipru, *šipirtu* s. *šapāru*.

šiptu Beschwörung.

šiqītu Bewässerung.

šir'ānu (*šerḫānu*) Muskel, Sehne.

šīru Fleisch.
šisītu s. *šasû*.

šittu f. Schlaf.

šizbu Milch.

šū (er) pron. pers. oder anaphor.;
šuāti, *šuātu* cas. obl. zu *šū*, *šī*.

šuātunu (ihnen, sie) cas. obl. zu *šunu* (pron. pers. oder anaphor.).
šubtu s. (*u*)*ašābu*.

šugētu (sum.) wahrsch. Laienpriesterin.

šuḫarruru starr, regungslos werden;
šaḫurratu lähmendes Entsetzen, starres Schweigen;
šuḫarratu Starre.

šuki/ennu (III/2 zu $\sqrt{k_3 n}$ [?]) sich (vor Gott) beugen, sich niederwerfen.

šukurru (sum.) Lanze.
šūluku s. *alāku*.
šūlūtu s. *elû*.

šūm Gen. *šēm* sein (KH § 226 f.).
šumdul(t)u s. *šadālu*.

šumēlu links.

summa (zu I. *šāmu*) gesetzt dass, wenn (in Omendeutungen oft i. S. v. oder, beziehungsweise).

šummannu (Leit)seil.

šumu (pl. *šumātu* in Eigennamen i. d. Bdtg. "Sohn") Name. — *mimma šumšu* überhaupt alles.

šūmu (sum.) Zwiebel, Lauch.

šumû Röstfleisch.

šunu (sie, masc.) plur. zu *šū* (pron. pers. oder anaphor.).
šūnuḫu s. II. *anāḫu*.

šunūti cas. obl. zu *šunu*.

šuparruru ausbreiten.

šupû eine Belagerungsmaschine.

šuqallulu hängen.
šūquru s. (*u̯*)*aqāru*.

šurānu Katze.
šurbû s. I. *rabû*.

šurinnu (sum.) Emblem.

šurīptu starres Entsetzen.

šurmēnu (Fremdwort) Zypresse.

šuršu Wurzel.

šūru Stier.
šūrubtu s. *erēbu*.

šuškallu (sum.) Fangnetz.

[**šuššān**] ein Drittel.

šuššu sechzig.

šūt (plur. zu *ša*) die, welche;
šūt-rēši eine Klasse Palastbeamter. — *ilāni šūt Anunnaki* (1 : 124) po. für *ᵈAnunnaki*.

šutabrû (part. *muštabarrû*) dauern; 4 : 32 i. S. v. dauernd sichtbar sein.

šuttu (pl. *šunātu*) Traum.

šūtu Süden.
šūturu s. (*u̯*)*atāru*.

T

ta'ārtu s. *tāru*.

tabāku (**a, u**) ausgiessen; ausschütten, wegschütten;
natbaku in *natbak šadê* Wildbach;
tibku 1. (Berg)abhang; 2. (Ziegel)lage.

tabālu (**a, a**) 1. a) wegnehmen; b) KH: an sich nehmen, erhalten (*ana* für); — Formen wie *itbalam* ersetzen I/2 von (*u̯*)*abālu*;
2. in astrol. Texten: (heliakisch) untergehen.

tabāštānu Unrat, Mist.
tabrâtu s. *barû*.
tagmirtu s. *gamāru*.
tāḫāzu s. *aḫāzu*.

taḫtû Niederlage,

takālu (**a, a**) I und IV vertrauen (*ana*, *eli* auf); II 1. ermutigen; 2. zuverlässig ausführen (KH § 235);
taklu vertrauenswürdig;
tiklu Helfer;
tukultu a) Hilfe, Beistand; b) bes. im Plur. Hilfsquellen, Reserven.

taknû (vgl. [*kanû*] II) sorgsamste Pflege, erlesene Zurüstung (16 : 21).
tākultu s. *akālu*.

[**talāmu**] III geben (po.).
talittu s. (*u̯*)*alādu*.
tāluku s. *alāku*.

tamāḫu (**a, u**) fassen, zupacken.
tāmartu s. *amāru*.
tâmdu s. *tâmtu*.

tamirtu, tau̯irtu bewässertes Feld, Niederung; das i. d. Umgebung einer Ortschaft tiefer gelegene Land.

tamkaru (auch sum.) im KH ungefähr: Kaufmann, Kommissionär; i. S. v. Gläubiger § 116, 152; als Sklavenhändler § 281.
tamlû s. *malû*.
tamqītu s. *naqû*.

tâmtu, tâmdu f. Meer.

tamû (**a** u. **e**) 1. sprechen; 2. schwören (*nīš* bei). — II beschwören;
tamû gebannt.
tanattu s. *na'ādu*.
tānīḫu s. II. *anāḫu*.
tanittu s. *na'ādu*.

tapdû (*dabdû*) Niederlage.

tappû (sum.) Genosse;
tappûtu Gemeinschaft; *tappût NN. alāku* zum Genossen des NN. werden.

taqribtu (vgl. *qarābu*) wahrsch. Bittgottesdienst.
taqtītu s. *qatû*.

tarāku (a, u) schlagen (Herz); IV zerschlagen werden.

tarānu Dach.

tarāru (u, u) I u. IV (er)zittern.

tarāṣu (a, u) 1. trans.: ausstrecken, ausrichten; bes. a) ausstrecken (Hand, Finger); b) auslegen (Balken); c) ausbreiten Schatten); d) richten (Gesicht; Wagenjoch);
2. intrans.: sich richten (10 : 48, 51).
tarṣi, *ina* zur Zeit.
tarbāṣu s. *rabāṣu*.
tarbītu s. *rabû*.

tardinnu ($\sqrt{rd_3}$) der zweite, der folgende (im Rang); 10 : 26, 43 als Gegensatz zu *rabû*.

tarkullu (sum.) Pfahl, an den das Schiff angebunden wird.

tāru (a, u) I 1. a) sich zurückwenden, zurückkehren; b) wieder zufallen (z. B. Haus dem Besitzer). — *tāru ana* werden zu;
2. *tāru* + 2. Verbum [vgl. unter II 2.] etwas wieder (tun);
RA: *ana arkišu tāru* die Flucht ergreifen (14 : 26);
II 1. a) zurückkehren lassen; zurückführen, zurückwenden; zuwenden. — *turru ana* machen zu; b) zurückgeben; abführen (Getreide); c) i. S. v. gefangen nehmen (spez. Bdtg. KH § 27 f., § 32);
2. *turru* + 2. Verbum: etw. wieder (tun);
RA: *ana ašrišu turru* (etw.) an den ihm gebührenden Platz zurückbringen; *ana ištēn pî turru* zu einem Ausdruck (= einer Gemeinschaft) machen; *gimilli NN. turru* für NN. Vergeltung üben, NN. rächen; *pān nīri turru* wenden, umkehren; *ṭēma turru* berichten;
ta'ārtu (*taịārtu*) Rückkehr.

tarû misten (1 : 154).

taskarinnu (Fremdwort) Buchsbaum.
taṣlītu s. I. [*ṣalû*].
tas(s)uḫtu s. *nasāḫu*.
taṣliltu s. II. *ṣalālu*.

tašābu (sekundäre Bildung zu *ụašābu*; Imper. *tišab*) sich setzen.
tašīmtu s. I. *šāmu*.
tašmû, *tešmû* s. *šemû*.
tatturru s. (*ụ*)*atāru*.

taz(z)imtu Klage u. Wunsch.

tebû (i, i) aufstehen (*ina* von). — Von dieser Grundbdtg. leiten sich ab a) sich richten, sich wenden gegen (13 V 53); b) bes. mit *ana* (*libbi*, *irti*) angreifen, losgehen; *tīb tāḫāzi* Ansturm der Schlacht;
tebûtu, *tibûtu* a) Aufstehen; b) Ansturm.
tēdi/equ s. *edēqu*.
tēliltu s. I. *elēlu*.

tēmequ (vgl. *emqu*) inbrünstiges Gebet.

temmennu (sum.) Fundament; Grundstein.

tēnintu (vgl. *utnennû*) Flehen.
tēniqu s. *enēqu*.

tenī/ēšētu Menschheit.
teptītu s. *petû*.

terḫatu Brautpreis.

terinnatu (Fremdwort) Zapfen.

tērtu Vorzeichen.
tēšû s. *ešû*.

ti'ūtu Speise.
tibû u. s. w. s. *tebû*.
tidūku s. *dâku*.

tikku, pl. *tikkātu* Nacken.

tikpu (vgl. *tibku* bei *tabāku*) (Ziegel)lage.

tilpānu (Fremdwort) Bogen.

timmannu (sum.; vgl. *temmennu*) Fundament.

til(l)u (sum.) Ruinenhügel, Schutthügel.

tillû (Kampf-)Ausrüstung o. ä.

tîru (sum.) ein Palastbeamter, Kammerherr o. ä.

tizqāru (vgl. *zaqru*) hoch-, überragend.

tû (sum.) Beschwörungs-, Zauberformel.

tubqu, pl. **tubqātu** Ecke, Winkel.

tulû Brust (der Frau).

tumru Glutasche.

tuppu (sum.) (Ton)tafel; geschriebene Abmachung, Urkunde;
tup-šīmāte "Schicksalstafeln".

tuqumtu, tuquntu Kampf, Fehde.

turāḫu Bergziege, Steinbock.

turbu'u Staubwolke.

tūrtu Aufsagen des Eides(?) i. d. Reihe *nīšu mamīt tūrta maš'altu* (7 : 80).

tuššu böser Leumund.

Ṭ (ט)

ṭa'(a)tu verpflichtendes Geschenk, Bestechungsgeschenk.

ṭabāḫu (a, u) schlachten.

ṭābu (a, i) gut sein; befriedigt sein (Herz). — *ina ṭābi* wenn es gut geht (5 : 52);
ṭābu gut; i. S. v. gut zugänglich (12 : 42); hell, laut (Stimme, 1 : 117); wohl duftend (5 : 89). — *ṭābu eli* genehm, wohlgefällig;
I. *ṭābtu* Gutes, Wohltat;
ṭūb libbi Herzenslust, -freude;
ṭubbātu (plur. tantum) Herzlichkeit, Freundlichkeit.

II. **ṭābtu** Salz.

ṭarādu (a, u) a) schicken (Personen); b) weg-, verjagen;
ṭarīdūtu s. u. *alāku*.

ṭebû (i, i) untergehen (Schiff); II a) versenken; b) in die Tiefe gehen (bei Bauarbeiten, 11 : 125).

ṭeḫû (i, i) sich nähern;
(*ina*) *ṭeḫi* neben.

ṭēmu 1. a) Verstand; b) Absicht, Wille;
2. Nachricht, Weisung, Bescheid. — *kī ṭēmešuma* freiwillig (15 : 78); *lū ša ṭēmeki* i. S. v. ... seien dir entsprechend (6 : 81).

ṭipāru (sum.) Fackel.

ṭitallu (sum.) Asche.

ṭīṭu, ṭiṭṭu Ton, Lehm.
ṭūb libbi, ṭubbātu s. u. *ṭābu*.

ṭūdu Pfad.

U

u und.

ù (Zeichen Nr. 273) oder; aber auch; ja sogar; ferner. Einleitungspartikel des Nachsatzes hypothetischer Perioden. — [Nur sehr selten kopulatives "und" (vgl. 11 : 14 und 11 : 18 *li-ti u* bzw. *ù da-na-ni*)].

ù lū oder (wort- und satzverbindend); *ù lū* ... *ù lū* sei es (dass) ... sei es (dass).

u'āa (Wehruf, Klagelaut).

ubānu f. a) Finger; b) Bergspitze, — zacke.

ubbuṭu (Hungers)not.

u(d)ḫulgallû (sum.) böser Tag, (kultischer) Unglückstag.

ub(p)šukkinakku (sum.) mythischer Versammlungsort der Götter.

uddeš heute.
uddû s. *idû*.

ugaru (sum.). Feld(flur). — *mār ugari* Teilhaber an der Flur, Flurnachbar.
uggatu, uggugu s. *agāgu*.
uḫḫuzu s. *aḫāzu*.
ūḫulgallu s. *u(d)ḫulgallu*.

u'iltu (vgl. *e'iltu*) Schuld.

uklu (vgl. *ekletu*) Dunkelheit.
ukultu s. *akālu*.
ukullû s. *akālu*.

ul nicht (Satznegation).

ulālu Kümmerling.

ulla (zu *ul*) nein; Verneinung, Leugnung.

(**ullānu** [vgl. *ullû*])
ultu, ištu ullānumma sobald als.

ullû 1. jener (babyl.);
2. fern, fernliegend (temporal). — *ultu ullâ* seit jeher.

ultu (vgl. *ištu*) 1. praep.: von (lokal und temporal); aus ... heraus;
2. conj.: nachdem; sobald als.

umāmu Getier.
ūme/išam(ma) s. *ūmu*.

ummā folgendermassen; vor (und zur Weiterführung in) der direkten Rede (oft unübersetzt zu lassen).

ummān-manda etwa: fremdstämmig.

I. **ummānu** (sum.) Handwerksmeister. — *mār ummāni* dasselbe.

II. **ummānu** (sum.) gen. comm. a) Volk; b) Heer, Truppe (meist fem., plur. *ummānātu*).

ummu f. Mutter. — *umm- ummi* Grossmutter.

ūmu 1. Tag. — *ina ūmešu(ma)* damals; 1 : 290 i. S. v. "da nun"; *ina lā ūmešu* zu früh; *ištu ūmimma* von heute ab; *ūme/išam(ma)* täglich; — *ūmu lemnu* Unglückstag;
2. Wetter, Sturm.

umunnû (sum.) Blut.

unninnu (zu II. [*enû*] Flehen.

unûtu (plur. KH *uniātu*) Gerät, Hausgerät.

upnu Faust.

upšašû (zu *epēšu*) Machenschaft.

upuntu (Räucher)mehl.

uqnû (Fremdwort) Blaustein, Lapislazuli. — 1 : 164 i. S. v. Amulett.

urḫu (st. constr. *uruḫ*; vgl. *arḫu*) Weg.

uri(m)gallu (sum.) göttliches Emblem.

urīṣu Zicklein.

[**urkarinnu* s. *taskarinnu*].

urpatu Gewölk.

urqītu (zu (*u̯*)*arqu*) Grünzeug, Gras.

urru Frühlicht; Tag (als Gegensatz zu *mūšu* Nacht).

urruḫiš (vgl. *arḫiš*) plötzlich, sofort.

ūru (sum.) Dach.

usandû (sum.) Vogelzüchter.

usatu Hilfe.

us(s)u (sum.) Führung, Leitung; eig. Richtschnur.

uṣṣu Pfeil.

uṣurtu s. *eṣēru*.

ušallu (sum.) a) Weidegrund, Wiese; Flur; b) Flussniederung.

ušmannu (Fremdwort) Feldlager.

uššû (plur. tantum) Fundament.

ušû (sum.) Ebenholz.

ušultu Ader.

ušumgallu (sum.) eig. Drache; metaphorisch etwa i. S. v. "Grosskönig".

ušuzzu (= altbabyl. *u/izuzzu*) sich stellen, hintreten.

utlu Schoss.

utnennû (zu II. [*enû*]) Gebet verrichten; flehen.

utukku (sum.) Dämon.

utūlu s. (*na'ālu*).

u'ūi (Wehruf).

uznu (st. constr. *uzun*) f. a) Ohr; b) Gedächtnis, Erinnerung.

uzubbû s. *ezēbu*.

uzuzzu (vgl. *izuzzu*, *ušuzzu*) sich stellen, hintreten; *ana pānī eqli uzuzzu* (KH § 253) i. S. v. beaufsichtigen.

U̯ (1)

(u̯)abālu (a, i) a) bringen; b) führen (ein Fluss Wasser); wegschaffen, wegschwemmen. — I/2 ersetzt KH durch *tabālu*;
RA: *ana šibultim šūbulu* (KH § 112 als Transportgut befördern lassen; *arna (u̯)abālu* eine Straftat begehen; *libbašu ubbal ana* ... sein Herz treibt ihn zu ...; *pānī (u̯)abālu* verzeihen; *qāta (u̯)abālu ana NN.* sich an NN. vergreifen. — (die RA *šīmtu ubīlšu* s. u. [*bālu*] II S. 5[b]);
biltu (st. constr. *bilat*) 1. a) Ertrag (des Feldes); b) Abgabe, Tribut; 2. Last; 3. Talent (als Gewicht) = ca. 30 kg;
muttabbilu Diener;
šibultu Transportgut.

(u̯)alādu (a, i) a) zeugen; b) gebären;
ālidu (*āliddu*) Erzeuger;
ālittu a) Mutter; b) Gebärende (1 : 116);
ilittu Spross; Produkt;
talittu Wurf; Nachwuchs.

[**(u̯)apû**] III a) kundtun, aufzeigen; *dīna šūpû* ein klares Urteil abgeben (5 : 14); b) verherrlichen; c) zu etw. machen (po.); III/3 strahlen (Sonne, 5 : 103; po.).

(u̯)aqāru (i, i) 1. selten sein; 2. zu Ehren kommen. III dezimieren (Truppe 13 V 81); hochachten (5 : 36);

(*u̯*)*aqru*, (*u̯*)*aqartu* kostbar;
šūquru kostbar.

(u̯)arādu (a, i) hinabsteigen (Richtung meist *ana*, selten *ina* [4 : 22]).

(u̯)arāqu (meist intrans. **i, i**) grün, gelb sein; metaph. von der Gesichtsfarbe;
(*u̯*)*arqu* alle Farbnuancen von gelb und grün;
urqītu Grünzeug; Gras; überhaupt Flora.

(u̯)ardu (auch sum.) Knecht;
(*u̯*)*ardatu* (mannbares) Mädchen, Frau;
(*u̯*)*ardat lilî* eine Dämonin;
(*u̯*)*ardūtu* Dienst, Knechtschaft.

(u̯)arḫu a) Monat; b) Neumondstag (10 : 56).

(u̯)arka 1. adv.: nachher, hierauf, später (auch *ina* (*u̯*)*arka*);
2. conj.: nachdem.
(*u̯*)*arkānu* 1. adv. nachher, später (auch (*u̯*)*arkānumma*);
(*u̯*)*arki* 1. praep. a) lokal: hinter. — *ana arkišu* s. *târu*; *arkiš târu* pleonastisch: zurückkehren (2 : 128); *pāniš u* (*u̯*)*arkiš* vorn und hinten; b) temporal: nach. — Oft prägnant "nach dem Tode" (KH § 150, 157 u. ö.); "nach dem Wegbleiben" (KH § 27, 30, ähnlich § 136);
2. conj. nachdem.
(*u̯*)*arkatu* wörtl. das Hintenliegende, die Rückseite. — 1. Rückseite (*arkat amāru* nach hinten sehen; *arkāti ṣabātu* folgen; — *arkat šatti* die Zeit nach der Jahreszeit der Ernte);
2. Nachlass (KH § 171 u. ö.);
3. Tatbestand, Angelegenheit (KH § 168 u. ö.);
(*u̯*)*arkû*, (*u̯*)*arkītu* spätere(r), künftige(r). — *ana u̯arkât ūmī* (KH) für (alle) Zukunft.

(*u̯*)*arqu* s. (*u̯*)*arāqu*.

[(u̯)āru] III (Wurzel unsicher) veranlassen; 5 : 35 mit *ana* viell. "gebieten".

(u̯)arû (u, auch **i)** führen.

(u̯)aṣābu (a, i) hinzufügen;
ṣib/ptu Zins.

(u̯)aṣû (i, i) hinaus-. herausgehen (*ina*, *ultu* aus). — Im einzelnen: a) davonkommen (mit dem Leben, 1 : 173; Ausreisser, 16 : 89); sich davonmachen (13 VI 34); b) aufgehen (Sonne); c) herausragen (12 : 132); d) auftreten (vor Gericht KH § 3 f.). — Part. (*u̯*)*āṣû* [stat. indet. (*u̯*)*āṣī*, (*u̯*)*āṣiat*] KH § 142 f.) Herumtreiber(in);
ba. III 1. pachten;
2. c. acc. pers. et acc. loci jdn. durch, aus etw. herauslassen (3 : 119 ff.);
3. abs. "sich davonmachen" (2 : 109);
mūṣû, *muṣṣû* Ausgang;
ṣītu Aufgang; Ausgang. — *ṣīt pî* Ausspruch; *ṣīt šamši* Osten; *ina ṣītān* (*ṣi*-UR geschrieben) im Osten.

(u̯)ašābu (a, i) sich setzen (*ina*, *ṣēr* auf; auch trans. Konstr. möglich), spez. (zu Gericht) sitzen (KH § 5); wohnen; siedeln; ba. *ina ḫarrāni* (*u̯*)*ašib* er ist auf einer (Geschäfts)reise (KH § 112); *ina paššūri šūšubu* an einer Tafel Platz nehmen lassen (12 : 106 f.);
mūšabu Wohnstätte, Wohnung;
šubtu a) Sitz, Sessel; b) Wohnsitz, Wohnung; c) (Wohn)raum; d) Lagerplatz (der Waffen).

[(u̯)ašāru, mašāru] II (ver)lassen; freilassen; im Stich lassen. II/2 passiv; KH § 20, 103 u. ö. i. S. v. "frei ausgehen".

(u̯)āšipu Beschwörer.

(u̯)ašṭu wild, ungestüm.

(u̯)atāru (i, i) über das Normale hinausgehen, überragen;
(*u̯*)*atru* überragend, aussergewöhnlich, ausserordentlich; überschüssig (KH § 66). — *kīma atartimma* (13 VI 47) "gemäss dem Überschusse" = "soviel (davon) zur Verfügung stand";
šūturu überragend;
tatturru Überfülle, Reichtum.

(u̯)atû (u, u) finden.

(u̯)atmu Tierjunges.

(u̯)īṣu (ī) wenig sein.

Z (ז)

[za'ānu] II schmücken (etw. mit etw.: im Akkad. doppelter Akkusativ).

za'āru, zaiāru, zā'iru s. *zāru*.

zabālu (i, i) tragen (Last, Schuld).

zābu (a, u) träufeln.

zakāru (a, u) a) sprechen, reden; nennen (*šum ili zakāru* i. S. v. schwören); b) schwören (*nīš ili* bei einem Gott);
zikru Name, Wort; Geheiss. — po. "das durch den Namen Repräsentierte": "Wesenheit" (3 : 91).

zakû (u und i) 1. rein sein; frei sein;
2. sich aufhellen (von astronom. Finsternissen).

zamar eilends.

zamānu Feind.

zamāru (u, u) singen (trans. u. intrans.);
zammeru, zammertu Sänger(in);
zimru Gesang.

I. **zanānu (u, u)** regnen;
zunnu Regen.

II. **zanānu (a, u)** pflegend unterhalten;
zanānūtu Pflege, gebührende Ausstattung.

zaqāpu (a, u; dial. *zaqābu*) a) gerade aufrichten; b) (an)pflanzen. — II *ina ziqīpi zuqqupu* pfählen;
ziqīpu (*ziqību*) Pfahl;
ziqpu Stengel (z. B. einer Zwiebel).

zaqīqu 1. Windhauch;
2. Traumdeuter (?, vgl. *ᵈZiqīqu*), so o. ä. 5 : 15.

zaqnu (vgl. *ziqnu*) bärtig.

zaqru (vgl. *tizqāru*) 1. hoch (Berg), auch spitz;
2. tief (Fundament).

zaqtu (vgl. *zi/uqtu*) spitz.

zāqu (a, i) a) stürmen, wehen (Wind); b) losstürmen (*ana* gegen).

[zarābu] II a) trans.: herauspressen;
b) intrans.: i. S. v. stöhnen;
zarbiš gepresst.

zarātu (plur. ?) Zelt.

zāru (a, i) hassen, verschmähen;
za'āru (*zaiāru*), *zā'iru* Feind.

zāzu (a, u) teilen, einen Anteil erhalten (*ina* aus); II zerteilen (po.);
zittu (Anteil).

zēru a) Saatkorn, Same, Samenkorn;
b) Nachkommenschaft.

zibbatu Schwanz.

I. **zību** Opfer.

II. **zību** Schakal.

I. **zikaru, zikru** (st. constr. *zikir*) Mann, männlich.

II. **zikru** *ˢⁱⁿⁿⁱˢ*zi-ik-ru-um* KH § 178 f. eine Art Priesterin.

zimmu (simmu) Wunde, Verletzung.

zīmu Aussehen.

zinû, zenû zornig.

ziqību s. *zaqāpu*.

ziqnu (vgl. *zaqnu*) Bart.

ziqqurratu Hochtempel; — 1 : 156 po. Gipfel (eines Berges).

ziqtu (vgl. *zaqtu*) Spitze.

zittu s. *zāzu*.

zūku (zu *zakû*) Fussvolk; bes. *zūk šēpē* Infanterist.

zumbu Fliege.

zumru Leib, Körper.

zunnu s. I. *zanānu*.

zuqtu (vgl. *zaqtu*) Spitze.

EIGENNAMEN

(Das Verzeichnis der Eigennamen und Gentilizien dient zur Kontrolle der Lesung. Die kurzen Charakteristiken sind auf das Notwendigste beschränkt Sie fehlen ganz bei Eigennamen, die durch den Kontext bestimmt sind. — Die Schreibung bes. der dem Akkadischen fremden Eigennamen ist öfters nicht genau zu fixieren).

A

Abdili'ti Fürst von Arwad.

Abdimilkutti König von Sidon.

Abirillu Gott der Arubu.

Abu (*itu*NE.[NE.NÍG]) 5. Monat (fällt normalerw. in den Juli und August).

Adad akkadischer Wettergott.

Adad-'ime Fürst v. Aṣ(z)alla.

Addaru (*itu*ŠE.[GUR$_{10}$.KU$_5$]) 12. Monat (fällt normalerw. in den Februar und März).

Adini (Gen.) Dynastie des Fürsten *Aḫūni.*

Adum(m)utu Festung der Arubu.

Aḫšūru Gebirge.

Aḫūni (Gen.) Fürst von Bīt-Adini.

Ai(i̯a)ru, A'aru (*itu*GUD.[SI.SÁ]) 2. Monat (fällt normalerw. i. d. April und Mai).

Akkadu Akkad;
Akkadû Akkader;
Māt-Akkadî Akkad.

Akkadû s. *Māt-Akkadî.*

Akkû Stadt in Palästina (Akko).

Akkuddu eine Residenzstadt von Ellipi.

Akzibi Stadt (nördl. v. Akko).

Allabria (Gentilizium *Allabriā'a*) Land.

Altaqû Stadt in Palästina.

Amqar(r)ūna Ekron.

Amurru, besser **Māt-amurri** "Westland".

Anara Gebirge.

Anat Stadt am mittl. Euphrat.

Andia Landschaft.

Aniaštania Stadt.

Anšar (sum.) einer der kosmogonischen Urgötter.

Antu(m) Gemahlin des Anu.

Anu (sum.) der personifizierte Himmel; der höchste Gott der Trias Anu, Ellil, Ea.

Anunnaki (sum.) (niedere) Gottheiten des irdischen und unterirdischen Raumes.

Anzan (*Anšan*) Teil von Elam.

Appatar Stadt.

Aqaba Stadt.

Aramu (coll.) Aramäer.

Arattâ Fluss.

Arba'il Stadt östl. v. Ninive (heute Erbil).

Arrapḫa Stadt (und Land).

Arṣ(z)â Stadt.

Arubu, Gen. *Aribi* (coll.) "Araber" (ein aramäischer Stamm).

Arudā'a, Arudāi̯a Gentilizium zu Arwad (Stadt in Nordphönizien).

Arūru Göttin (ein Typus der Muttergöttin).

Asar(i).lu.ḫi (sum.) ein Name des Gottes Marduk.

Asdudā'a, Asdudāi̯a Gentilizium zu Asdod.

Asdūdi (Gen.) Stadt in Palästina.

Asmu Stadt.

Asuḫili König v. Arṣ(z)â.

Aṣ(z)allu Land.

Aṣūšu-namir ein Geschöpf Ea's.

Aššur 1. Gott Assur;
2. Stadt Assur;
3. Land Assyrien;

Aššur-aḫ-iddin Asarhaddon, König v. Assyrien (681–669).

Aššur-bān(i)-apli Assurbānipal, König v. Assyrien (669–ca.626).

Aššur-nādin-šumi König v. Babylon (700–694).

Aššur-nāṣir-apli Assurnāṣirpal II., König v. Assyrien (884–859).

Atar-qurumâ eine Gottheit der Arubu.

Atar-samā'in dgl.

Azilu Fürst v. Laqê.

Azūru Stadt.

B

Ba'lu König v. Tyrus.

Baba (sum.) Göttin, u. a. Patronin der ärztlichen Hilfe.

Bābili Babylon.

Bāb-salimēti Stadt in Südbabylonien.

Baladā'a, Baladāia *erṣet* ein Gebiet mit Kalksteinbrüchen (nahe Ninive).

Banā(')abarqa Stadt i. Norden v. Askalon.

Barsip Borsippa, südwestl. (in unmittelbarer Nähe) Babylons.

Bēl 1. akkadisches Äquivalent für Enlil;
2. Name des Gottes Marduk als "der Herr".

Bēl-aplu-iddina 1. babylon. General;
2. Fürst v. Allabria.

Bēl-Ēkur gemeint ist Enlil v. Nippur (10 : 74).

Bēlet ein akkad. Äquivalent für die Göttin Ninlil.

Bēlet-Babili Göttin, ungefähr = Ištar v. Babylon.

Bēlet-Ēanna Beiname der Ištar v. Uruk.

Bēlet-Ēkur gemeint ist Ninlil v. Nippur (10 : 74; vgl. Bēl-Ēkur).

Bēlet-ilī, (sum. NIN.MAḪ) "Götterherrin", die grosse Muttergöttin.

Bēlet-mātāti ein Beiname der Ištar.

Bēlet-ṣēri eine Unterweltsgöttin, "Tafelschreiberin der Unterwelt".

Bēl-iqīša Fürst v. Gambulu.

Billatu s. *Pillatu*.

Biruatti Berg.

Bisuru Gebirge.

Bīt-Abdadāni Landschaft.

Bīt-Adini Landschaft am mittl. Euphrat.

Bīt-Ammanā'a, -Ammanāia Ammoniter.

Bīt-Amu(k)kāna Landschaft i. d. Nähe des persischen Golfes.

Bīt-Baḫiāni Landschaft am Ḫabūr.

Bīt-Barrû Landschaft.

Bīt-Daganna Stadt nördl. v. Askalon.

Bīt-Ḫa'iri Stadt.

Bīt-Ḫulupê (*Ḫudippê?*) Landschaft.

Bīt-Iakin Landschaft nahe d. pers. Golfe.

Bīt-Kilamzaḫ Stadt.

Bīt-Kubatti Stadt.

Bīt-Sālatu-tuakki Landschaft.

Bīt-Š/Sillana Landschaft i. d. Nähe des pers. Golfes.

Bittūtu Stadt.

Bīt-Zitti Stadt.

Būia Fluss.

Bunānu ein Gambuläer.

D

Dā(')a arabische Gottheit.

Damunu aramäischer Stamm in Südbabyl.

Dāpinu Planet Jupiter.

Dēr Stadt östl. des Tigris, nahe Elam.

Dilbat (Determ. MUL oder AN; sum.) Planet Venus.

Du'ūzu, Dūzu (^{itu}ŠU.[GAR.NUMUN.NA]) 4. Monat (fällt normalerw. in den Juni und Juli).

Dummuqū Stamm und Stadt in Elam.

Dummutu Stadt.

Dumuzi (sum.) Tammūz, ein Vegetationsgott.

E

Ea (sum.) dritter Gott der Haupttrias Anu, Enlil, Ea. — Gott der Weisheit, des *apsû*, der Schöpfung.

E.gal.gina (sum.) mythologischer Palast.

E.ḫili.anna (sum.) Heiligtum der Nanâ in Uruk.

E.ḫili.kugga (sum.) Kultraum in Eḫilianna, *é.nir* des eben genannten *E.ḫili.anna* (*é.nir* anderweit als *bīt-erši ḫurāṣi ša Antum* erklärt).

E.ḫursa(n)g.gal.kurkurra (sum.) Haupttempel des Assur in Assur.

Elamtu Elam;
Elamû Elamiter.

Elenzaš Stadt.

Ellipi Landschaft im Zagrosgebirge.

En.lil (sum.) 2. Gott der Trias Anu, Enlil, Ea. Neben dem mehr theologisch repräsentierten Anu der höchste Gott, der Weltenherr.

En.nu.gi (sum.) niederer Gott (im Enlil-Kreise).

Ereš.kigal (sum.) oberste Göttin der Unterwelt.

E.sa(n)g.il (sum.) Haupttempel (dem Bēl-Marduk heilig) in Babylon.

E.šarra (sum.) kosmischer Palast.

Ezanna Stadt.

G

Gaḫilu Eponym vom Jahre 689.

Gambūlu aramäischer Stamm im südöstl. Babylonien;
Gambūlā'a, *Gambūlāia* Gambuläer.

Gargamiš Karkemisch, Stadt in Mesopotamien am Euphrat.

Gibil (sum.) Gott des Feuers.

Gilgameš (sum.) Heros des bedeutendsten sum.-akk. Epos.

Gimirrā'a, Gimirrāia Kimmerier.

Girru Gott des Feuers.

Gizilbundi (Gen.) Landschaft.

Gublā'a, Gublāia Gentilizium zu Gublu = Byblos in Phönizien.

Gurumu aramäischer Stamm in Babylonien.

Guškin.kug.banda (sum.) 10:34 statt des üblichen

Guškin.banda Gott der Goldschmiede.

Gutû, Māt-Gutê Gutäer, Gutäerland (nördl. und nordöstl von Assyrien).

Ḫ

Ḫabini (Gen.) Fürst von Til-Abni.

Ḫabūr Nebenfluss des mittl. Euphrat.

Ḫagarānu aramäischer Stamm.

Ḫaidala (*Ḫidalu*, *Hādalu*) Stadt in Elam.

Ḫalatu(m) aramäischer Stamm.

Ḫalgidda Stadt.

Ḫalulê (Gen.) Stadt am Tigris.

Ḫamānu Amanus-Gebirge nördl. v. Orontes.

Ḫammurabi König v. Babylon (um 1700 v. Chr.).

Ḫamrānu aramäischer Stamm.

Ḫararāte (Gen.) Stadt.

Ḫardišpi Stadt.

Ḫarḫar Stadt.

Ḫaridi (Gen.) Stadt.

Ḫarzunu Stamm in Elam.

Ḫatarikka Stadt.

Ḫatti, Ḫatte; Māt-Ḫatte/i eig. Hettiter(land); dann Sammelname für die Länder westl. des Euphrat, die an das Fürstentum Karkemisch angrenzen; später fast i. S. v. *Māt-amurri*;
Ḫattû Hettiter.

Ḫattinā'a, Ḫattināia Bewohner von Chattin (west. v. Karkemiš).

Ḫazail(u) König der Arubu.

Ḫazaqiāu Hiskia, König v. Juda zur Zeit Sanheribs.

Ḫaz(z)utu, Ḫaz(z)iti (Gen.) Gaza.

Ḫentil(u) Fürst von Laqê, vgl. *Ḫimtil(u)*.

Ḫilakku Kilikien im s.-ö. Kleinasien.

Ḫilmu Landschaft (im Grenzgebiet von Elam und Babylonien).

Ḫimtil(u) Fürst von Laqê, vgl. *Ḫentil(u)*.

Ḫindaru aramäischer Stamm.

Ḫindānu Landschaft am mittl. Euphrat; *Ḫindāna'a*, *Ḫindānāi̯a* Bewohner von *Ḫindānu*.

Ḫirimme (Gen.) Stadt.

Ḫubušna Landschaft in Kleinasien.

Hulupê s. *Bīt-Ḫulupê*.

Ḫumbanundaša elamitischer Magnat z. Z. Sanheribs.

Ḫupapānu Landschaft.

Ḫursa(n)g.kalamma (sum.) Stadt i. d. Nähe v. Kiš.

I

Idiglat Tigris.

Igigi (sum.) (niedere) Gottheiten des himmlischen Bereiches.

Ilā Fürst von Laqê.

Innini (sum.) (Ištar).

Iranzi (Gen.) Fürst der Mannäer.

Irkalla (sum.; akk. *Allatum*) Unterwelt(s-Gottheit).

Irra (sum.) Gott der Zerstörung: Pestgott, Kriegsgott.

Irragal (sum.) Unterweltsgott.

Iskallatu Königin der Arubu.

Ispabāra König von Ellipi.

Isqal(l)ūna Askalon.

Iškur (sum.) (Adad).

Ištar Göttin der Liebe wie auch des Krieges; öfters durch Angabe ihrer Kultorte Ninive bzw. Arba'il spezifiziert.

Izirti (Gen.) Stadt.

I̯

I̯adaqqu aramäischer Stamm.

I̯appû Joppe, Jaffa.

I̯asubigallā'a, I̯asubigallāi̯a Volksstamm.

I̯ata' König der Arubu.

I̯audā'a, I̯audāi̯a Judäer.

I̯az-AN Volksstamm.

K

Kakmî, *māt* Landschaft nahe dem Urmia-See.

Kaldu Chaldäa (Landschaft in Südbabyl.); (Chaldäer); *Kaldā'a*, *Kaldāi̯a* Chaldäer.

Kalḫu Stadt s.-ö. v. Ninive.

Kammusunadbi König v. Moab.

Kaprabī Stadt.

Karalli (Gen.) Landschaft.

Kār-Aššur-aḫ-iddina Stadt.

Kār-Aššur-nāṣir-apli Stadt.

Kar-duni̯aš, Kar-duni̯as (Süd)babylonien.

Kār-Sîn-aḫḫē-erība Stadt.

Kaššû Kossäer (Volk in den medisch-elamitischen Grenzgebirgen).

Kēš Stadt.

Kib(p)šu Stadt.

Kib(p)rê aramäischer Stamm.

(*Kidmuri* s. *Šarrat-Kidmuri*).

Kingu (sum.) Gott, Gemahl der Tiamat.

Kipina Stadt.

Kis(i)limu (*it*·KAN.[KAN.NA]) 9. Monat (fällt normalerw. in den Nov. und Dez.).

Kiš Stadt östl. v. Babylon.

Kitpat Stadt.

Kudur-Na(n)ḫundu (*Kutir-naḫḫunti*) König v. Elam zur Zeit Sanheribs.

Kudurru Statthalter v. *Suḫi*.

Kullar Gebirge.

Kummaḫlu(m) Stadt.

Ku.sig (sum.) Gottheit im Enlilkreise.

Kūtû (sum.) Kuta, Stadt in Nordbabyl.; Kultstadt des (Unterweltgottes) Nergal, deshalb auch als mythologischer Ort in der Unterwelt lokalisiert.

L

Laḫiru Stadt.

(*Laḫmu* (sum.) 4 : 95 appellativisch "Ungeheuer").

Lakab(p)ra Volksstamm in Elam.

Lamastu Dämonin.

Laqê, *māt* Landschaft am mittl. Euphrat; *Laqā'a, Laqāi̯a* Bewohner v. Laqê.

Lāruete (Gen.) Landschaft.

Latašê (Gen.) Stadt.

Li'tāu aramäischer Stamm.

Libûrna Fürst v. Ḫattin.

Lugal.banda (sum.) Gott, als Sohn des Enlil dem Ninurta verwandt.

Lulî König v. Sidon.

Lulumî, *māt* Land.

M

Ma'bā'a, Ma'bāi̯a Bewohner v. Moab.

Ma'rubb(pp)u Stadt.

Madā'a, Madāi̯a Meder.

Madaktu (2.) Residenzstadt von Elam.

Maḫalliba Stadt.

Makrû Planet Mars.

Malaḫū aramäischer Stamm.

Mallāu Berg.

Manii̯ae König von Ukku.

Mannā'a, Mannāi̯a Mannäer (wohnhaft südl. d. Urmia-Sees).

Marduk Sohn des Ea, Hauptgott v. Babylon.

Marduk-aplu-iddina Merodachbaladan II., Fürst von Chaldäa, 721–710 König von Babylon.

Marub(p)išti Stadt.

Māt-Akkadî Akkad.

Māt-amurrê Westland, Amoriterland; *Amurrû* Westländer.

Māt-Meluḫḫê Äthiopien.

Māt-Šumeri Sumer.

Māt-tâmti(m) Meerland (südlichster Teil Babyloniens).

Meluḫḫa Äthiopien; *Meluḫḫû* Äthiopier.

Minḫimmu phönik. Fürst.

Missi (Gen.) Landschaft.

Mitinti König von Asdod.

Muṣur Ägypten; *Muṣurā'a, Muṣurāi̯a* Ägypter.

N

Na'id-Marduk Sohn von Merodachbaladan II.

Nabatu aramäischer Stamm.

Nabû Nebo, Sohn des Marduk; neben diesem in späterer Zeit der meist verehrte Gott.

Nabû-aplu-iddina König von Babylon z. Z. Assurnaṣirpals II. und Salmanassars III.

Nabû-bēl-šumāte 1. ein Statthalter z. Z. Sanheribs; 2. Enkel Merodachbaladans II. (z. Z. Assurbanipals).

Nabû-sum-iškun Sohn von Merodachbaladan II.

Nabû-zēr-kitti-līšir Sohn von Merodachbaladan II.

Nagîte-rakki (raqqi?) Inselstadt.

Nagītu Stadt.

Nagītu-di'bina Stadt.

Namri Landschaft.

Nam.tar (sum.) "Schicksalsentscheider", niederer Gott; Vezier der Unterweltsgöttin Ereš.kigal.

Nanâ Hauptgöttin von Uruk (neben Inanna von Uruk).

Nār(u) Flussgottheit (metaphorisch auch für Fluss).

Nergal Gott vor allem des Krieges und der Krankheit; Unterweltsgottheit.

Nībarti-Aššur Stadt.

Nikippa Gebirge.

Ninâ (vgl. *Ninūa*) Ninive.

Nin.dar.anna (sum.) Planet Venus.

Nin.gal (sum.) Gattin des Mondgottes Sîn.

Ningal-iddina Statthalter von Ur.

Nin.girsu (sum.) Sohn des Enlil, Gott der Feldkultur und des Krieges; mit Ninurta gleichgesetzt.

Nin.igi.ku (sum.) Beiname Eas als Gottes der Weisheit.

Nin.karrak (sum.) Göttin der Heilkunst.

Nin.lil (sum.) Gemahlin des Enlil.

Nin.sun (sum.) Gemahlin des Gottes Lugalbanda.

Ninūa (vgl. *Ninâ*) Ninive.

Ninurta (sum.) Sohn des Enlil, der jugendliche Gott des Kampfes.

Nippur Stadt in Mittelbabylonien.

Nipur Gebirge.

Nisāba (sum.) Göttin des Getreides (metaphorisch auch für "Cerealien").

Nisannu (^{itu}BÁRA.[ZAG.GAR]) 1. Monat (fällt normalerw. in den März und April).

Niṣir Berg (in Kurdistan).

Nudimmud (sum.) Beiname des Gottes Ea.

Nuḫā'a Gottheit der Arubu.

Nusku (sum.) Gott (u. a. des Feuers).

P

Padî König von Ekron.

Pap.sukkal (sum.) niederer Gott, fungiert als Vezier der grossen Götter.

Parsuaš Landschaft südl. des Urmia-Sees.

Pašeru Land.

Pat(t)i-ḫegalli Kanal.

Pillatu Landschaft.

Pudu-il (Lesung unsicher) König von Ammon.

Puqudu aramäischer Stamm.

Purattu Euphrat.

Puzur-KUR.GAL Steuermann der Arche.

Q

Qana Stadt.

Qūa Stadt.

R

Rapiqu aramäischer Stamm.

Rappâ Fluss.

Raṣ(z)ā Stadt.

Riḫiḫu aramäischer Stamm.

Ru'ūa arämaischer Stamm.

Rukib(p)ti König von Askalon.

Ruldā'u Gottheit der Arubu.

S

SA(N)G.ME.GAR (sum.) Planet Jupiter.

Samsimurunā'a(-āia) Bewohner der Stadt Samsimurun.

Sam$^{(?)}$una (Lesung unsicher) Stamm und Stadt in Elam.

Sangibūtu Landschaft.

Simānu, Simannu (^{itu}SIG$_4$.GA) 3. Monat (fällt normalerw. in den Mai und Juni).

Simirria Berg.

Sîn 1. Mondgott; 2. Himmelskörper Mond.

Sinabir Berg.

Sîn-aḫḫē-erība Sanherib, König von Assyrien (705–681).

Sinaḫulzi Berg.

Siniḫini (Gen.) Stadt.

Sippar Stadt in Nordbabyl.

Sirdakka (= *Zirdiakka*) Stadt.

Siris (sum.) niedere Gottheit (Brauerei).

Sirqu Stadt am mittl. Euphrat (alt Tirqa).

Subartu (8 : 71 terminus der historischen Geographie, Mesopotamien und Assyrien umfassend).

Sūbi (Gen.) Landschaft.

Sūḫi Landschaft am mittl. Euphrat, *Sūḫā'a*, *Sūḫāia* Bewohner von *Sūḫi*.

Sūia Berg.

Sulā'a, Sulāia Stamm und Stadt in Elam.

Sumbi (Gen.) Landschaft.

Surikaš Landschaft.

Sūru/i Stadt am mittl. Euphrat.

Ṣ (צ)

Ṣ(Z)allā'a, Ṣ(Z)allāia [vermutlich Schreibfehler für *Aṣ(z)allā'a*] Bewohner des Landes Aṣ(z)alli.

Ṣ(Z)abdānu Bruder von Nabû-aplu-iddina.

Ṣ(Z)albatānu Planet Mars.

Ṣariptu phönikische Stadt.

Ṣarpānītu Gemahlin des Gottes Marduk.

Ṣibate (Gen.) Stadt.

Ṣidqâ König von Askalon.

Ṣidunnu Sidon (bei Sanherib in Gross- und Klein-Sidon unterteilt);
Ṣidunnā'a, Ṣidunnāi̯a Bewohner von Sidon.

Ṣillī-Bēl König von Gaza.

Ṣiṣirtu Stadt.

Ṣurri (Gen.) Tyrus.

Š

Šamaš 1. Sonnengott; 2. Sonne als Himmelskörper.

Šamaš-šum-ukīn König von Babylon (668–648).

Šapî-Bēl Hauptstadt der Gambūlu.

Šarrat Kidmuri Beiname der Ištar von Ninive.

Šarru-kēn(u) Sargon II.; König von Assyrien (722–705).

Šarru-lū-dārī König von Askalon.

Šarum Stadt.

ŠU.GI Sterngruppe im und am Perseus.

Šulmānu-ašarīd(u) Salmanassar I., König von Assyrien (Mitte des 13. Jahrhunderts).

Šumer s. *Māt-Šumeri.*

Šupria Land südwestlich des Van-Sees.

Šurippak, Šuruppak archaische Stadt am Euphrat;
Šuruppakû Bewohner von Š.

Šūzubu chaldäischer Fürst.

T

Tabal(a) Land im süd-östl. Kleinasien.

Tabūa Königin der Arubu.

Tamnâ Stadt östl. v. Asdod.

Tarmakisa Stadt.

Tašmētu Gemahlin des Gottes Nabû.

Tašrītu ([itu]DU$_6$.[KÙ]) 7. Monat (fällt normalerw. i. d. September und Oktober).

Teušpâ Fürst der Kimmerier.

Tiamat (personifiziertes Salzmeer, dargestellt als Drache).

Til-Abnā'a, Til-Abnāi̯a Bewohner von Til-Abni (süd-östl. v. Ḫarrān).

T(D)ilmun Insel im persischen Golf.

Tu'muna aramäischer Stamm.

Tuba'lu(m) (Itoba'al) König v. Sidon.

Tumurri (Gen., Lsg. nicht sicher) Stadt südl. v. Van-See.

Tub(p)liaš Land (an das östliche Babylonien grenzend).

Turtani Berg.

Ṭ (ט)

Ṭebētu ([itu]AB.[BA.È]) 10. Monat (fällt normalerw. in den Dezember und Januar).

U

Uabu ein Arubu.

Ubar-Tutu mythischer König von Šuruppak.

Ub(p)udu aramäischer Stamm.

Ub(p)ulu(m) aramäischer Stamm.

Udummā'a, Udummāi̯a Edomiter.

Uišdiš Landschaft.

Ukku Stadt.

Ullusunu König der Mannäer.

Ulūlu (Schreibung vgl. bei Zeichen Nr. 305) 6. Monat (fällt normalerw. in den August und September);
Ulūlu šanû Schalt-Ulūlu.

Ummanigaš (*Ḫumbanigaš*) Ummanigaš II., König von Elam, kurz vor 650.

Ummanmenanu König von Elam um 690.

Upâ Berg.

Uppa Berg.

Urarṭu Armenien.

Ur(u) Ur (in Chaldäa).

Ursâ König von Urarṭu.

Ursalimmu Jerusalem.

Ur-šanabi (sum.) Fährmann im Gilg.-Epos.

Uruk Stadt in Südbabylonien, heute Warka (im Gilg.-Epos mit dem Epitheton *supūri*).

Urumilki König von Byblos.

Usmû niederer Gott, fungiert als Vezier des Ea.

Ušqaja Stadt.

Ušû der auf dem Festland gelegene Teil von Tyrus.

Ut-napišti die etwa dem Noa entsprechende Gestalt der babyl. Sintfluterzählung.

Z

Zāb(a), Zāban Namen zweier Flüsse: 1. oberer Zāb (mündet südl. Kalaḫ in den Tigris); 2. unterer Zāb (mündet südl. Assur).

Zababa Gott des Ellil-Kreises.

Zāban s. *Zāb(a)*.

Zalāa Statthalter von Kitpat.

Zamua Landschaft.

Zanunzê Unterweltsgötter.

Zaranda Landschaft.

Zikirte (Gen.) Land östl. des Urmia-Sees.

Zirdiakka (= *Sirdakka*) Stadt.

Zîzî Statthalter von Appatar.